

Education des enfants roms en Europe  
Education of Roma children in Europe



COUNCIL OF EUROPE  
CONSEIL DE L'EUROPE

Language Policy Division  
Division des Politiques linguistiques



Evropakoro Forumo e Romengoro thaj e Phirutnengo  
European Roma and Travellers Forum  
Forum européen des Roms et des Gens du voyage

# Ein Rahmenlehrplan für Romani

*entwickelt in Zusammenarbeit mit dem*

**Europäischen Forum für Roma und Fahrende**

*Wir danken Finnland für seine großzügige Unterstützung für dieses Projekt.*

**2008**

**Language Policy Division - [www.coe.int/lang](http://www.coe.int/lang)  
Council of Europe, Strasbourg**

Der *Rahmenlehrplan für Romani* wurde von  
David Little und Barbara Lazenby Simpson, Trinity College Dublin, Irland  
verfasst.

*In Zusammenarbeit mit:*

Miranda Vuolasranta, Stellvertretende Vorsitzende, *Europäisches Forum für Roma und Fahrende*

Mihaela Zatreanu, Rumänien

Angelina Dimiter-Taikon, Schweden

Lilyana Kovatcheva, Bulgarien

Ulli Pawlata, Österreich

Helena Sadílková, Tschechische Republik

© Council of Europe

This translation is published by arrangement with the Council of Europe and is the sole responsibility of the translators.

Dieser Text ist online in den Sprachen Englisch und Romani auf der Seite der Language Policy Division unter [www.coe.int/lang](http://www.coe.int/lang) (Sektion „Minorities and Migrants“) verfügbar.

Language Policy Division  
DGIV - Council of Europe  
F-67075 Strasbourg Cedex  
decs-lang@coe.int

## INHALT

EINFÜHRUNG: DAS EUROPÄISCHE FORUM FÜR ROMA UND FAHRENDE .....	1
ALLGEMEINE EINFÜHRUNG .....	4
DER EUROPARAT UND DER RAHMENLEHRPLAN FÜR ROMANI .....	4
DER HANDLUNGSORIENTIERTE ANSATZ DES GER.....	5
DIE ALLGEMEINEN REFERENZNIVEAUS DES GER .....	6
AUFBAU DES RLR .....	9
DIE VERWENDUNG DES RAHMENLEHRPLANS.....	10
DER RAHMENLEHRPLAN .....	12
ZUSAMMENFASSUNG DER REFERENZNIVEAUS A1, A2, B1 UND B2.....	12
EINFÜHRUNG IN DIE THEMEN DES RAHMENLEHRPLANS .....	15
EINIGE EINLEITENDE HINWEISE FÜR LEHRER/INNEN UND ENTWICKLER/INNEN VON LEHRMATERIALIEN .....	16
ROMANIPE .....	23
THEMA 1: ICH UND MEINE FAMILIE .....	25
THEMA 2: DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN .....	33
THEMA 3: MEINE GEMEINSCHAFT .....	39
THEMA 4: ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE .....	48
THEMA 5: FESTE UND FEIERN .....	54
THEMA 6: IN DER SCHULE .....	60
THEMA 7: VERKEHR UND REISEN.....	66
THEMA 8: ESSEN UND KLEIDUNG .....	72
THEMA 9: ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER .....	81
THEMA 10: NATUR UND TIERE.....	89
THEMA 11: HOBBYS UND KUNST .....	97
Appendix 1 .....	106
Appendix 2 .....	109
Appendix 3 .....	112
Appendix 4 .....	123

# EINFÜHRUNG: DAS EUROPÄISCHE FORUM FÜR ROMA UND FAHRENDE

Das Europäische Forum für Roma und Fahrende nahm seine Arbeit im Jahr 2005 auf. Es bildet eine einheitliche Stimme und demokratische Plattform der Zusammenarbeit für alle Roma, Sinti, Kále, Fahrenden und anderen verwandten Gruppen in Europa.

Der Sachverständigenausschuss der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen ersuchte das Europäische Forum für Roma und Fahrende um eine Grundsatzerklärung zu Romani als Muttersprache der Roma und zur Notwendigkeit einer möglichen Standardisierung der Sprache. In weiterer Folge organisierte der Sachverständigenausschuss der Charta im Oktober 2005 eine Anhörung zu diesem Thema mit Experten und Vertretern des Forums. Das Forum erarbeitete sein erstes offizielles Grundsatz- und Strategiepapier zur Lage der Sprache Romani (APPENDIX II des *Report of the Hearing* [MIN-LANG (2005) 19]), das der Orientierung und Klärung des Geltungsbereiches des Schutzes der Sprache Romani im Rahmen der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen diene.

**Das Europäische Forum für Roma und Fahrende vertritt den Standpunkt, dass Roma-Kinder ein Recht auf hochwertige Bildung haben.** Die Staaten müssen aktiv beginnen, Desegregationsprogramme und -strategien umzusetzen und die Finanzierung dieser Maßnahmen in ihren Staatsbudgets zu sichern. Der Zugang der Kinder von Roma und Fahrenden zu qualitativ hochwertiger Bildung im normalen Schulsystem (gemischte Klassen) muss auf allen Ebenen des Bildungswesens von der Vorschule bis zur höheren Bildung gewährleistet sein.

**Romani ist eine Sprache, die Gefahr läuft, von unserer Sprachenlandschaft zu verschwinden,** wenn sie nicht von nationalen und internationalen Akteuren/innen und Entscheidungsträgern/innen wie den Bildungsämtern, sprachwissenschaftlichen Experten/innen, Lehrer/innen, Autoren/innen von Lehrmaterialien und politischen Entscheidungsträgern/innen auf allen Ebenen in unserer Gesellschaft geschützt und finanziell unterstützt wird. Strategien zur schulischen Ausgrenzung von Roma-Kindern sind in verschiedenster Form immer noch überall in Europa anzutreffen, sowohl in den westlichen Staaten als auch den osteuropäischen. Roma und fahrende Minderheiten, sowohl eingebürgerte als auch Immigranten, haben genauso wie andere Gruppen Rechte in Bezug auf ihre Sprache, die eingehalten werden sollten.

Romani wird in ganz Europa gesprochen und ist daher als eine europäische Sprache zu betrachten. Es ist als die Muttersprache seiner Sprecher/innen und derer, die es als ihre Muttersprache wiederbeleben möchten, anzuerkennen. Die Standardisierung von Romani ist jedoch nicht die gegenwärtige Zielsetzung des Forums. Es strebt vielmehr nach einer Kodifizierung der Sprache, um so einen auf sprachlichem Pluralismus basierenden Ansatz zu unterstützen. Roma und Fahrende müssen die Möglichkeit haben, zweisprachige Bildung zu wählen, so dass sie sowohl in der Mehrheitssprache als auch in ihrer eigenen Sprache lernen können. Diese Entscheidung muss von den Eltern getroffen werden – und nicht vom Schulsystem oder anderen Entscheidungsträgern.

Romani-Sprachunterricht muss in verschiedenen Formen für Schüler/innen, die die Sprache zuhause sprechen, und auch für Lernende ohne vorherige Sprachkenntnisse zur Verfügung stehen. Das Ziel des Romani-Unterrichts ist nicht, die Schüler/innen zum Sprechen eines Dialekts zu befähigen, sondern auch ihr Verständnis für und Wissen über die Formen der Sprache, die von anderen Romani-Sprechern/innen in Europa benutzt werden, zu fördern. Die internationale Vernetzung für die Erstellung von Texten und Unterrichtsmaterialien in Romani sollte fortgesetzt werden, auch wenn die Entwicklung von Materialien letztlich auf regionaler, nationaler oder lokaler Ebene erfolgt. Es gibt allen Grund, einen größeren Pool von Talenten, Erfahrungen und Fachwissen zu nutzen und die Entwicklung von Sprachmaterialien für Romani in einem internationalen Kontext weiterzuverfolgen.

**Die geplanten Prioritäten im Bereich der Bildung und des Sprachenlernens für Roma implizieren die Notwendigkeit umfangreicher Ressourcen** von Seiten der Staaten, Spenden und verschiedener Programme.

Viele Beteiligte sehen Romani als Teil der Bildung und den Schutz der Sprache und Kultur schon seit mehreren Jahrzehnten als ein wichtiges Ziel an. Bis jetzt fehlte jedoch der gemeinsame Blickwinkel der Roma-Gemeinschaft und der Eltern. Der während des Entstehungsprozesses des Europäischen Forums für Roma und Fahrende publizierte Slogan „Nicht für Roma, sondern mit Roma“ trifft auch im Hinblick auf die Frage der Entwicklung von Romani zu. Der gemeinsame Standpunkt und Bericht des Sachverständigenausschusses der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und des Europäischen Forums für Roma und Fahrende ist: „Romani sollte anstatt Roma-Sprachen benutzt werden.“ Romani ist eine eigene Sprache mit zahlreichen Dialekten, die von verschiedenen Gruppen (Kalderaš, Lovara, Kále usw.) verwendet werden. In der Diskussion um die Entwicklung einer schriftlichen Form des Romani ist der Begriff „**Kodifizierung**“ anstelle von „Standardisierung“, die mit Vereinheitlichung verbunden ist, vorzuziehen. Des Weiteren sind gegenseitiges Verständnis und **sprachlicher Pluralismus unerlässlich**, solange kein Bedarf für einen Standard-Dialekt herrscht.

**Romani ist nur eine von vielen Sprachen die keine einzelne, standardisierte schriftliche Varietät besitzt.** Das Fehlen eines Standards wird manchmal mit dem vermeintlichen Mangel an „einer eindeutigen Sprache“ und der Präsenz zahlreicher Dialekte verwechselt. In der Tat zeigen die meisten europäischen Sprachen dialektale Variation und die Art der Unterschiede zwischen den verschiedenen Dialekten des Romani ist gar nicht ungewöhnlich. Das Fehlen einer Standard-Sprache für den Einsatz in überregionaler Kommunikation, in schriftlichen Belangen oder in Institutionen bedeutet jedoch, dass keine Varietät eindeutig und exklusiv als offizielle Sprache oder Schriftsprache für öffentliche Aufgaben verwendet wird. Die Folgerung, Romani als pan-europäische und transversal verwendete Sprache anzuerkennen, erfordert jedoch unweigerlich Schritte wie z.B. zur **Kodifizierung des Romani in der Bildung**.

Im Laufe des Jahres 2002 schlug die Nationale Bildungsbehörde Finnlands der Roma and Travellers Division (DGIII - Social Cohesion) des Europarats eine Evaluierung der Situation des Romani vor. Des Weiteren sollten Materialien entwickelt und die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in verschiedenen Fragen erkundet werden.

Im Anschluss wurde im Frühjahr 2003 eine internationale Konferenz in Straßburg unter der Leitung von Miranda Vuolasranta, die kürzlich als erste Roma-Sonderberaterin im Europarat nominiert wurde, organisiert. Siebzehn Länder nahmen an der Konferenz teil und entsandten Repräsentanten/innen ihrer Bildungsbehörden, Roma-Lehrer/innen, Autoren/innen von Romani Lehrmaterialien und sprachwissenschaftliche Experten für Romani.

Ein Jahr später fand eine zweite Konferenz zum gleichen Thema statt. Das Ergebnis dieser Konferenz war die Bildung einer Ad-hoc-Expertengruppe mit dem Ziel, die Machbarkeit der Entwicklung eines Rahmenlehrplans für Romani zu untersuchen.

Die Gruppe umfasste Roma-Bildungsexperten/innen, das Europäische Forum für Roma und Fahrende zusammen mit dem Europarat sowie eine Reihe seiner Experten/innen in angewandter Linguistik. Das Projekt wurde von der Language Policy Division (Directorate of School, Out of School and Higher Education) koordiniert und in Partnerschaft und enger Kooperation mit dem Europäischen Forum für Roma und Fahrende sowie mit der Unterstützung von Experten/innen der Universitäten Graz und Manchester und des Trinity Colleges, Dublin (Centre for Language and Communication Studies) durchgeführt. Der Europarat wurde außerdem durch die Roma and Travellers Division vertreten. Die Fortschritte des Projekts wurden an das Committee of Experts on Roma and Travellers weitergeleitet.

Die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Unterstützung von Romani wurde in zahlreichen internationalen Beschlüssen ausdrücklich erwähnt. Die Europarat Empfehlung 1203 On Gypsies in Europe (1993), die ein europäisches Programm für die Untersuchung von Romanes (Romani) fordert, ist eines der am häufigsten zitierten Dokumente. Die Bedürfnisse im Bildungs-, Sprachen- und Muttersprachenbereich der Roma sind in der Empfehlung R (2000) 4 des Ministerkomitees näher beschrieben. Sie werden auch in den EU-Parlamentsresolutionen

aus den Jahren 1989 und 2005, in der Empfehlung Nr. 27 der Vereinten Nationen über Roma und in vielen anderen internationalen Leitlinien, die sich auf Roma und Fahrende beziehen, erwähnt.

**Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)** wurde entwickelt, um „eine gemeinsame Basis [...] für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Prüfungen, Lehrwerken usw. in ganz Europa“<sup>1</sup> zu schaffen. **Der Rahmenlehrplan für Romani (RLR)** wurde im gleichen Sinne entwickelt. Er soll eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von Lehrplänen und deren Richtlinien, Lehrbüchern und anderen Lernmaterialien sowie von Prüfungen in den Schulsystemen ganz Europas schaffen. Dabei ist das Ziel, das Wachstum von Romani als eine funktionierende Muttersprache der Roma in unseren modernen Gesellschaften zu stärken.

Der RLR strebt eine gemeinsame und ausgewogene Zusammenarbeit zwischen Roma und Nicht-Roma an. Weitere Ziele sind die Desegregation der Ausbildung von Roma-Kindern und die Chancengleichheit in der Bildung, das Recht auf muttersprachlichen Unterricht in Romani und funktionierender Plurilingualismus für die Kinder der Roma und Fahrenden.

In Anbetracht der obigen Ausführungen betont das Europäische Forum für Roma und Fahrende nachdrücklich die Notwendigkeit des Schutzes von Romani als Muttersprache der zehn bis fünfzehn Millionen Roma in Europa sowie die konstruktive Weiterentwicklung der Bildungschancen für Roma und insbesondere Roma-Kinder. Die Förderung der Nutzung und Umsetzung des RLR kann von den folgenden Akteuren/innen als ein hervorragender erster Schritt und als Werkzeug genutzt werden, um diese Ziel zu erreichen: die Akteure/innen internationaler Institutionen, die nationalen Bildungsbehörden, Romani-Lehrer/innen, Autor/innen von Lehrmaterialien, Lehrerausbildner/innen sowie die Romani-Sprecher/innen und deren Eltern.

*Im Namen des Europäischen Forums für Roma und Fahrende*

Miranda Vuolasranta

#### Referenzen:

European Roma and Travellers Forum, Policy Paper on Romani Language and Education, Oktober 2005.

European Roma and Travellers Forum, Miranda Vuolasranta, International Romani Language Conference – A Language without Borders, Schweden 2007.

---

<sup>1</sup> *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Goethe Institut, 2001. Online verfügbar unter <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/101.htm>.

# ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

## DER EUROPARAT UND DER RAHMENLEHRPLAN FÜR ROMANI

Der Rahmenlehrplan für Romani wurde von Experten/innen der Language Policy Division des Europarates entwickelt und ist Teil des umfassenden Ansatzes des Rates für die Angelegenheiten der Roma und Fahrenden. Die Empfehlung Nr. R (2000) 4 des Ministerkomitees an die Mitgliedsstaaten über die Ausbildung von Roma-/Sinti-Kindern in Europa, die Warschauer Erklärung der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten des Europarates (Mai 2005) und der der Warschauer Erklärung angefügte Aktionsplan sind als Anhänge zu diesem Dokument enthalten. Die Hintergrundinformationen für die Arbeiten am Rahmenlehrplan für Romani stammen aus den verschiedenen Dokumenten der *Roma and Travellers* Sektion der Website des Europarates<sup>2</sup>.

Der RLR basiert auf den deskriptiven Kategorien und allgemeinen Referenzniveaus des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GER) (engl. [Common European Framework of Reference for Languages](#)<sup>3</sup>). Somit ist er mit den Strategien, die der Arbeit des Europarates in Bezug auf Sprachunterricht zugrunde liegen, abgestimmt. Der Europarat wurde gegründet, um Menschenrechte, parlamentarische Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen. Im Sinne dieser Agenda und bekräftigt durch die Erklärung von Warschau entwickelt der Europarat europaweite Vereinbarungen zur Vereinheitlichung der sozialen und rechtlichen Praxis der Mitgliedsstaaten und fördert das Bewusstsein einer europäischen Identität, die auf gemeinsamen Werten basiert und die verschiedensten Kulturen umfasst. Diese Anliegen erklären, warum der Europarat der Aufrechterhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt so große Bedeutung beimisst und das Sprachenlernen als Mittel zur Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Identität, zur Verbesserung der Kommunikation und des gegenseitigen Verständnisses sowie zur Bekämpfung von Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit fördert.

Der GER wurde entwickelt, um „eine gemeinsame Basis [...] für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Prüfungen, Lehrwerken usw. in ganz Europa“<sup>4</sup> zu schaffen. Wie diese Worte zu erkennen geben, basiert der GER auf der Überzeugung, dass die Ergebnisse des Sprachenlernens auf internationalem Level davon profitieren können, wenn Lehrpläne und Curricula, Lehrbücher und Prüfungen in einem gemeinsamen Verständnis entwickelt werden. Der GER versteht sich nicht als dieses „Verständnis“, sondern als Mittel, um verschiedene Formen von internationaler Zusammenarbeit zu fördern. Daraus kann jenes benötigte Verständnis entstehen und schrittweise weiterentwickelt werden.

In diesem Sinne wurde auch der RLR entwickelt. Er soll eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von Lehrplänen und curricularen Richtlinien, Lehrbüchern und anderen Lehrmaterialien sowie Prüfungen in den Schulsystemen in ganz Europa bieten. Dabei werden die Bedürfnisse von drei Altersgruppen berücksichtigt: 3-6 Jährige, 7-10 Jährige und 11-14 Jährige. Außerdem werden drei verschiedene soziolinguistische Situationen beachtet: das Lehren von Romani für (i) Kinder, die zuhause kein Romani sprechen, (ii) Kinder, die zwar nicht fließend Romani können, jedoch ihre Eltern und Großeltern zuhause Romani sprechen hören, und (iii) Kinder, die fließend Romani sprechen, aber die Fähigkeit, Romani als Instrument für formales Lernen (Romani als Unterrichtssprache) zu verwenden, erst erwerben müssen.

<sup>2</sup> [www.coe.int/romatravellers](http://www.coe.int/romatravellers)

<sup>3</sup> *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment*. Council of Europe/Cambridge University Press, 2001. Online verfügbar unter: <http://www.coe.int>.

<sup>4</sup> *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Goethe Institut, 2001. Online verfügbar unter <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/101.htm>.

Der RLR berücksichtigt auch den signifikanten Unterschied zwischen dem Lernen von Romani durch Roma-Kinder und dem Erlernen von Fremdsprachen im allgemeinen Unterricht. Letzteres bedeutet, dass der/die Lehrer/in die Lernenden auch in eine neue Kultur einführt, wohingegen das Unterrichten von Romani den Lernenden *linguistischen Zugang* zu einer Kultur, die ihnen eigentlich schon bekannt ist, gewährt und auf diesem Weg ihre Roma-Identität verstärken soll.

## DER HANDLUNGSORIENTIERTE ANSATZ DES GER

Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts fördert der Europarat den handlungsorientierten Ansatz zur Beschreibung von Sprachverwendung. Obwohl dieser Ansatz in seiner Ausarbeitung im GER sehr komplex, technisch und umfangreich ist, können seine Hauptmerkmale in sechs Absätzen zusammengefasst werden:

- Die Sprache ist eine der Grundlagen des menschlichen Verhaltens: Wir nutzen sie ständig, um **kommunikative Handlungen** durchzuführen. Diese Handlungen können nach außen gerichtet und sozial sein. Zum Beispiel führen wir Gespräche mit Familie, Freunden/innen und Kollegen/innen, veranstalten formelle Treffen, halten Reden und Vorträge, schreiben persönliche und offizielle Briefe, untermauern unsere politischen Ansichten in schriftlichen Manifesten, erweitern das Wissen in unserer Fachrichtung durch die Veröffentlichung von Artikeln und Büchern. Kommunikative Handlungen können auch nach innen gerichtet und privat sein. Alle Formen des Lesens und einige Formen von Musik sind Beispiele dafür, ebenso wie die vielen verschiedenen Möglichkeiten, wie wir Sprache verwenden, um Dinge zu durchdenken. Beispiele hierfür sind die Entschuldigung für das Fernbleiben bei einem wichtigen Geschäftstreffen oder die Vorbereitung auf ein schwieriges Gespräch, indem wir versuchen, mögliche Fragen vorherzusehen und unsere Antworten dementsprechend vorzubereiten.
- Kommunikative Handlungen umfassen **Sprachaktivitäten**, die in vier Arten gegliedert werden: Rezeption, Produktion, Interaktion und Vermittlung. **Rezeption** beinhaltet das Verständnis von Sprache in gesprochener oder schriftlicher Form, während **Produktion** die selbst produzierte gesprochene oder schriftliche Sprache umfasst. **Interaktion** bezieht sich auf den mündlichen oder schriftlichen Austausch zwischen zwei oder mehreren Personen, während **Vermittlung** (oft durch Übersetzung oder Dolmetschen) die Kommunikation zwischen Einzelpersonen oder Gruppen, die nicht direkt miteinander kommunizieren können, ermöglicht. Interaktion und Vermittlung beinhalten beide sowohl Rezeption also auch Produktion.
- Um an kommunikativen Sprachaktivitäten teilnehmen zu können, greifen wir auf unsere **kommunikative Sprachkompetenz** zurück. Diese umfasst (nicht unbedingt bewusste) Kenntnisse über die Wörter, Phoneme und syntaktischen Regeln der verwendeten Sprache und die Fähigkeit, dieses Wissen zum Sprachverständnis und zur Sprachproduktion zu nutzen.
- Sprachaktivitäten, die erforderlich sind, um kommunikative Handlungen vorzunehmen, treten immer in einem Kontext auf, der **Bedingungen** und Einschränkungen verschiedenster Art auferlegt. Der GER schlägt die Unterteilung des Sprachgebrauchs in vier Hauptbereiche vor: den **öffentlichen Bereich**, den **persönlichen Bereich**, den **Bildungsbereich** und den **beruflichen Bereich**.
- Da kommunikativen Handlungen immer in einem Kontext stattfinden, beinhaltet unsere kommunikative Sprachkompetenz auch soziolinguistische und pragmatische Komponenten. Unsere **soziolinguistischen Fähigkeiten**, die wiederum als eine Kombination von (nicht unbedingt bewusstem) Wissen und Fähigkeiten angesehen werden können, ermöglichen es uns, mit den sozialen und kulturellen Dimensionen des kommunikativen Verhaltens zurecht zu kommen, zum Beispiel indem wir uns an gesellschaftliche Konventionen und kulturellen Normen halten. In Zusammenhang mit unseren soziolinguistischen Kompetenzen bestärken unsere **pragmatischen Kompetenzen** unsere Fähigkeit, Sprache situationsgemäß zu verwenden, um bestimmte Funktionen zu erfüllen, zum Beispiel als Gruß, Abschied oder als Entschuldigung.



- Kommunikative Handlungen bringen auch die Durchführung von **Aufgaben** mit sich. Ein Teil dieser Aufgaben läuft routinemäßig oder automatisch ab. Die anderen Aufgaben erfordern von uns **Strategien**, um gesprochene oder geschriebene **Texte** zu verstehen oder zu produzieren.





Der GER beschreibt nicht, wie Sprachen gelehrt werden sollten. Dennoch beinhaltet sein Konzept für die Beschreibung des Sprachgebrauchs eine wichtige Botschaft für die Sprachpädagogik: Auch das Sprachenlernen erfordert von uns Strategien, um auf sprachliche Ressourcen zurückgreifen zu können und schließlich kommunikative Handlungen durchzuführen. Dies unterstützt die für den RLR grundlegende Ansicht, dass der Sprachgebrauch beim effektiven Sprachenlernen immer eine zentrale Rolle spielt. Es begründet auch den im RLR angeführten Einsatz von Projektarbeiten, die zwischen dem Unterricht und der Roma-Gemeinschaft vermitteln.


## DIE ALLGEMEINEN REFERENZNIVEAUS DES GER

Der handlungsorientierten Ansatz des GER zur Beschreibung der Sprachverwendung beinhaltet die sogenannte **horizontale** Dimension des Sprachenlernens und der Sprachenlehre. Sie ermöglicht es uns auf jedem Leistungsstand zu berücksichtigen, wie die Fähigkeiten der Fremdsprachenlernenden, die verschiedenen Aspekte der kommunikativen Sprachaktivität sowie die durch den Kontext vorgegebenen Bedingungen und Einschränkungen gemeinsam Formen der Kommunikation gestalten. Der GER hat jedoch auch eine **vertikale** Dimension: Einige Teile seines deskriptiven Systems dienen der Definition von Sprachenkenntnissen auf sechs Niveaus und in drei Gruppen: A1 und A2 (elementare Sprachverwendung), B1 und B2 (selbständige Sprachverwendung), C1 und C2 (kompetente Sprachverwendung). Diese sind im sogenannten *Raster zur Selbstbeurteilung*, der auf Seite 9 zu sehen ist, zusammengefasst. Wir können die gemeinsamen Referenzniveaus als Ausgangspunkt für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen und curricularen Richtlinien sowie für die Gestaltung von Lernmaterialien und die Bewertung der Lernergebnisse verwenden. Wir können sie auch dazu verwenden, den Fortschritt der einzelnen Lernenden im Laufe der Zeit aufzuzeichnen und sie als Grundlage für den Vergleich von Sprachkursen, Lehrbüchern, Prüfungen und Qualifikationen nutzen.

Der handlungsorientierten Ansatz basiert auf der Annahme, dass wir bei kommunikativen Handlungen Strategien benutzen, um unsere sprachlichen Ressourcen angemessen und effektiv zu nutzen. Demnach sind die gemeinsamen Referenzniveaus durch drei verschiedene Arten von Skalen definiert. Die erste befasst sich mit kommunikativen Sprachaktivitäten, die der/die Lernende oder Benutzer/in in der Zielsprache auf jeder Ebene *kann*: Der GER beinhaltet 34 Skalen mit der Einteilung in die Bereiche „Hören“, „Lesen“, „An Gesprächen teilnehmen“, „Zusammenhängendes Sprechen“ und „Schreiben“, die im Raster zur Selbstbeurteilung zusammengefasst sind. Die zweite Art von Skala bezieht sich auf die Strategien, die wir verwenden, wenn wir kommunikative Handlungen vornehmen, zum Beispiel die Planung unserer Äußerungen oder das Kompensieren von Lücken in unserem Können. Die dritte Art von Skala konzentriert sich auf unsere kommunikative Sprachkompetenz: die Wörter, die wir kennen, das Maß an grammatikalischer Korrektheit, das wir erreichen können, die Kontrolle über unsere Sprachlaute usw. Um die gemeinsamen Referenzniveaus voll und ganz zu begreifen ist es wichtig, diese drei Skalen in Wechselwirkung miteinander zu verstehen, denn jede trägt zur Definition der anderen beiden bei.

Raster zur Selbstbeurteilung © Council of Europe

		<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>	<b>C1</b>	<b>C2</b>
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>Hören</b> 	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z.B. sehr wichtige Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob „live“ oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	<b>Lesen</b> 	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z.B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z.B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
<b>S P R E C H E N</b>	<b>An Gesprächen teilnehmen</b> 	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	<b>Zusammenhängendes Sprechen</b> 	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z.B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.

<b>S C H R E I B E N</b>	<p><b>Schreiben</b></p> 	<p>Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z.B. Fregengröße. Ich kann auf Formularen, z.B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.</p>	<p>Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z.B. um mich für etwas zu bedanken.</p>	<p>Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.</p>	<p>Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.</p>	<p>Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.</p>	<p>Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.</p>
--	---	--	---	---	---	---	---

## AUFBAU DES RAHMENLEHRPLANS FÜR ROMANI

Bei der Entwicklung des Rahmenlehrplans für Romani haben wir versucht, die verschiedenen Dimensionen des handlungsorientierten Ansatzes des GER zu berücksichtigen, ohne dabei das Gefühl haben zu müssen, die volle Komplexität seines deskriptiven Systems wiedergeben zu müssen. Unser Anliegen war die Entwicklung eines Instrumentes, das weitgehend selbsterklärend ist und unmittelbare praktische Verwendung für Bildungsplanende, Lehrplanentwickler/innen, Lehrbuchautoren/innen, Lehrer/innen und Prüfer/innen bietet. Eines der Hauptanliegen aller potenziellen Nutzer/innen dürfte der Lernfortschritt sein, und aus diesem Grund basiert der Rahmenlehrplan auf den ersten vier gemeinsamen Referenzniveaus des GER: A1, A2, B1 und B2. Er ist in drei Hauptabschnitte gegliedert:

- i. eine auf den Definitionen des GER basierende **Zusammenfassung** der Niveaus A1, A2, B1 und B2
- ii. einige **Vorbemerkungen** für Sprachenlehrer/innen und Entwickler/innen von Lehrmaterialien
- iii. **zwölf Raster mit Sprachaktivitäten**, die sich mit dem übergreifenden Thema Romanipe und den folgenden elf Themenbereichen befassen:
  1. Ich und meine Familie
  2. Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten
  3. Meine Gemeinschaft
  4. Roma-Handwerke und -Berufe
  5. Feste und Feiern
  6. In der Schule
  7. Verkehr und Reisen
  8. Essen und Kleidung
  9. Zeit, Jahreszeiten und Wetter
  10. Natur und Tiere
  11. Hobbys und Kunst

Jeder Raster bezieht sich auf (i) ein **Wissensgebiet** oder **Teilgebiet** in dem die Lernenden Romani verwenden wollen oder müssen und (ii) eine Reihe von **Themen** und **Inhalten** mit denen sie sich rezeptiv oder produktiv auseinandersetzen wollen oder müssen. **Beispiele für Unterrichtsaktivitäten** werden vor jedem Raster angeführt, gefolgt von **Checklisten von „ich kann“-Aussagen**, die die zusammenfassenden Leistungsbeschreibungen der Raster in Bestandsaufnahmen der kommunikativen Aufgaben umwandeln.

Das vermutlich innovativste Merkmal des RLR ist die Verwendung der „kann“- und „ich kann“-Deskriptoren zur Artikulation seines handlungsorientierten Ansatzes. Dies hat zwei Gründe: Erstens werden somit der Lehrplan, das Lehren/Lernen und die Beurteilung in eine engere Beziehung zueinander gesetzt als dies bisher der Fall war. Jeder Deskriptor kann gleichzeitig als ein Lehrplan-Ziel dienen, zur Definition von Lehr- und Lernaufgaben verwendet werden und ein Kriterium für die Beurteilung bieten. Dies impliziert einen aufgabenbezogenen Ansatz für das Lernen, Lehren und Beurteilen. Es bedeutet auch, dass die Verwendung der Zielsprache für kommunikative Zwecke grundlegend für erfolgreiches Lernen ist. Zweitens werden die Lehrpläne und Bewertungskriterien für die Lernenden durch die Definition von Lernzielen und Ergebnissen in Verhaltensbeschreibungen zugänglich. Von einem sehr frühen Alter an wissen wir, was wir tun können und (oft) auch wie gut wir es können. Wir finden es jedoch selbst als Erwachsene schwierig, unsere zur Verfügung stehenden sprachlichen Ressourcen zu beschreiben, geschweige denn zu analysieren. Mit anderen Worten fördert der handlungsorientierte Ansatz des GER das Engagement der Lernenden im Lernprozess. Dies

wird durch das Europäische Sprachenportfolio unterstützt, das „ich kann“-Checklisten für die Lernenden beinhaltet. So können sie selbst ihre Lernziele festlegen, ihre Lernfortschritte kontrollieren und ihre Lernerfolge beurteilen.

## DIE VERWENDUNG DES RAHMENLEHRPLANS

Der Rahmenlehrplan für Romani ist kein vollständiger Allzweck-Lehrplan, der die Bedürfnisse aller möglichen Zielgruppen abdeckt. Er ist ein Instrument, das wahlweise zur Entwicklung von Lehrplänen, Lernunterlagen, Prüfungen und anderen Beurteilungsmethoden eingesetzt werden kann. Angenommen, ein Zielgruppe von Lernenden wurde festgelegt: Wir kennen ihr Alter und ihre soziolinguistischen Gegebenheiten. Nehmen wir ferner an, dass wir den institutionellen Rahmen mit allen Einschränkungen, unter denen Romani gelehrt werden wird, kennen: die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche, die Anzahl der Schuljahre. Der RLR kann wie folgt verwendet werden, um ein maßgeschneidertes Lehr- bzw. Lernprogramm zu entwickeln:

- Zuerst können wir die Zusammenfassung der Niveaus A1, A2, B1 und B2 am Anfang des Rahmenlehrplans verwenden, um das Kompetenzniveau der Lernenden bei Kursbeginn einzuschätzen und festzulegen, welches Niveau sie am Ende des Kurses erreicht haben sollten. Es ist wichtig zu beachten, dass jedes der gemeinsamen Referenzniveaus ein kommunikatives Repertoire mit realem Wert definiert und voraussetzt, dass die entsprechenden kommunikativen Sprachaktivitäten in vollem Umfang beherrscht werden. Herkömmliche Lehrpläne geben oft unrealistische Lernziele vor – wir müssen uns davor hüten, von unseren Lernenden zum Beispiel Fortschritte bis Niveau B1 zu erwarten, wenn die Zeit nur zum Erreichen von A2 genügt. Zu diesem frühen Zeitpunkt müssen wir auch gewährleisten, dass unsere Entscheidungen dem Alter der Lernenden angemessen sind. So spielen zum Beispiel Lesen und Schreiben in einem Programm für sehr junge Lernende eine geringe Rolle. Andererseits wird man vielleicht großen Wert auf produktive Sprachaktivitäten legen, wenn es das Ziel ist, die Fähigkeiten der Lernenden mit Romani als Unterrichtssprache zu entwickeln.
- Im nächsten Schritt können wir uns den zwölf Wissensgebieten/themenbezogenen Rastern für Sprachaktivitäten zuwenden, um die näheren Inhalte unseres Programms festzulegen. Beim Entwerfen eines Programms, das sich vom Anfang bis zum Ende der Grundschulzeit erstreckt und für Lernende, die bisher keinen Kontakt mit Romani hatten, gedacht ist, entscheiden wir uns unter Umständen dafür, alle zwölf Raster mit einzubeziehen. Schließlich wollen wir, dass unsere Lernenden beim Erlernen von Romani so viele Berührungspunkte mit der Kultur der Roma wie möglich haben. Gleichzeitig aber müssen wir bedenken, dass das Lesen und Schreiben in den frühen Phasen des Erlernens eine weitaus weniger zentrale Rolle als das Hören und Sprechen spielen werden. Wenn unser Programm andererseits für Lernende ausgelegt ist, die Romani zwar zuhause verwenden, das Spektrum ihrer kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Bildungsprozesse jedoch erweitern müssen, entscheiden wir uns eventuell, nur einige der Raster zu nutzen und uns fast ausschließlich auf den pädagogischen Gebrauch von Romani zu konzentrieren.
- An dieser Stelle können wir uns selbst einen „Reality Check“ auferlegen, indem wir die gewählten Checklisten der Wissensgebiete/themenbezogenen Raster für Sprachaktivitäten konsultieren. Entspricht das kommunikative Repertoire der Checklisten dem, was wir uns als Ziel gesetzt haben? Falls nicht, welche Anpassungen müssen wir vornehmen?
- Die Lehrenden, die mit der Umsetzung unseres Programms beauftragt sind, werden Unterstützung brauchen. Vielleicht ist unser Ministerium oder unsere regionale Bildungsbehörde bereit, die Entwicklung eines Lehrbuchs zu finanzieren. Bei der Planung des Lehrbuchs können wir wieder auf den ersten Teil des Rahmenlehrplans zurückgreifen und die allgemeinen Skalen der Sprachkompetenz konsultieren. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur unserer Lernenden und der Wissensgebiete und Themen unseres Programmes können wir, aufbauend auf den Deskriptoren des Rasters, den Wortschatz

und die Grammatik, die die Lernenden brauchen werden, um ihre kommunikativen Ziele zu erreichen, definieren. Wir können auch die Checklisten als Orientierung bei der Auswahl oder Gestaltung von Materialien und Lernaktivitäten nutzen.

- Vielleicht entscheiden wir uns für den Einsatz der Versionen des Europäischen Sprachenportfolios<sup>5</sup> (ESP), die begleitend zu diesem Rahmenlehrplan entwickelt wurden: eines für Lernende im Alter von 6-11 Jahren und das andere für Lernende im Alter von 11-16 Jahren. Beide greifen auf die wichtigen Checklisten zurück, die unter Verwendung ausgewählter Deskriptoren in vereinfachter Form erstellt wurden und den durch den Rahmenlehrplan verkörperten kommunikativen Ansatz zum Lehren und Lernen von Romani unterstützen. Ein Handbuch erklärt, wie diese ESPs verwendet werden soll.
- Schließlich können wir die Deskriptoren im Rahmenlehrplan auch heranziehen, um die jeweiligen Beurteilungskriterien zu definieren und Prüfungsaufgaben zu gestalten.

---

<sup>5</sup> Siehe [www.coe.int/lang](http://www.coe.int/lang) Sektion „Minorities and Migrants“ – Romani

Siehe auch: D. Little und R. Perclová, *European Language Portfolio – Guide for teachers and teacher trainers*, Straßburg: Europarat, 2001. Online verfügbar unter: [www.coe.int/portfolio](http://www.coe.int/portfolio) (Documentation)

# DER RAHMENLEHRPLAN

## ZUSAMMENFASSUNG DER REFERENZNIVEAUS A1, A2, B1 UND B2

Die folgende Zusammenfassung der vier im Rahmenlehrplan für Romani abgedeckten Referenzniveaus stammt aus dem GER selbst. Die Benutzer/innen dieses Rahmenlehrplans sollten diese Zusammenfassung immer dann konsultieren, wenn sie sich über die Niveaus der Sprachkenntnisse, die von einzelnen Deskriptoren in den Rastern und Checklisten beschrieben werden, unsicher sind.

**Niveau A1** repräsentiert den „Punkt, an dem Lernende sich auf ganz einfache Weise verständigen können. Sie können einfache Fragen zur Person stellen – z. B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt usw. – und können auf entsprechende Fragen Antwort geben. Sie können einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.“<sup>6</sup> Mit anderen Worten ist A1 das erste erkennbare Kompetenzniveau auf dem die Lernenden Elemente der Zielsprache in einem persönlichen, wenn auch kommunikativ etwas beschränkten, Repertoire *kombinieren* können.

Im Bereich des **Hörens** können Lernende auf dem Niveau A1 vertraute Wörter und ganz einfache Sätze, die sich meist auf ihre persönliche Situation und ihr unmittelbares Umfeld beziehen, verstehen, vorausgesetzt, dass ihre Gesprächspartner/innen langsam und deutlich sprechen. Im Bereich des **Lesens** können sie Namen, Wörter und ganz einfache Sätze mit gleichen Referenzpunkten erkennen und verstehen. Sie können an sehr einfachen **Gesprächen teilnehmen** und einfache Fragen stellen und beantworten, vorausgesetzt ihre Gesprächspartner/innen sprechen langsam und sind bereit, das Gesagte zu wiederholen und umzuformulieren. Beim **zusammenhängenden Sprechen** können sie einfache Wendungen und Sätze sagen um zu beschreiben, wo sie leben und wen sie kennen. Sie können einen kurzen, einfachen Text **schreiben** (eine Nachricht auf einer Postkarte, ein Bild beschriften) und ein Formular mit persönlichen Daten ausfüllen. Im Falle von sehr jungen Lernenden kann sich das Schreiben auf diesem Niveau auf das Abschreiben von Wörtern und Sätzen von der Tafel und die Benennung von Objekten auf Bildern beschränken. Im spontanen Sprachgebrauch haben Lernende auf dem Niveau A1 nur begrenzte Kontrolle über ein paar einfache grammatikalische Strukturen und Satzmuster, die sie verwenden, um ihr Basis-Repertoire einzelner Wörter und Phrasen zu nutzen. Sie können Wörter oder Ausdrücke mit sehr einfachen Bindewörtern verbinden.

Auf **Niveau A2** „findet man die Mehrzahl der Deskriptoren zur Beschreibung sozialer Funktionen wie z. B.: Kann einfache, alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen oder anzusprechen; kann jemanden grüßen, nach dem Befinden fragen und auf Neuigkeiten reagieren; kann sehr kurze soziale Kontaktgespräche führen; kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht und kann entsprechende Fragen anderer beantworten; kann jemanden einladen und auf Einladungen reagieren; kann mit anderen besprechen, was man tun/wohin man gehen will, kann Verabredungen treffen; kann etwas anbieten und Angebote annehmen. Hier findet man auch Deskriptoren für sprachliche Interaktion auf Reisen und im Ausland [...] wie z. B.: Kann in Geschäften, Postämtern und Banken nach etwas fragen und einfache Erledigungen machen; kann sich einfache Reiseinformationen beschaffen, öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Zug oder Taxi benutzen;

<sup>6</sup> *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Goethe Institut, 2001. Verfügbar unter <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/101.htm>.

kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären sowie Fahrkarten kaufen; kann um alltägliche Waren und Dienstleistungen bitten und solche anbieten.“<sup>7</sup> Zwischen den Niveaus A2 und B1 werden die Lernenden zu aktiveren Teilnehmern/innen in Gesprächen, vorausgesetzt, dass die Gesprächspartner/innen ihnen Unterstützung bieten und auf mögliche Einschränkungen eingehen.

Im Bereich des **Hörens** können die Lernenden auf Niveau A2 eine wachsende Anzahl von alltäglichen Phrasen und der gebräuchlichsten Wörter verstehen, besonders wenn sie unmittelbare persönliche Relevanz haben. Außerdem sind sie auch in der Lage, das Wesentliche von kurzen, klaren Aussagen zu begreifen. Beim **Lesen** können sie sehr kurze, einfache Texte verstehen und konkrete, voraussehbare Informationen in Texten, die sie nicht im Detail verstehen (z.B. schriftliche Hinweise und Anleitungen), finden. Wenn sie **an Gesprächen teilnehmen** können sie sich in einfachen, routinemäßigen Situationen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen geht, verständigen und können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen. Beim **zusammenhängenden Sprechen** können die Lernenden eine Reihe von Phrasen und Sätzen verwenden, um in einfachen Worten ihre Familie, andere Leute, wo sie wohnen, wo sie zur Schule gehen und ihre wichtigsten Freizeitinteressen zu beschreiben. Sie können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen und einen ganz einfachen, persönlichen Brief **schreiben**. Im spontanen Sprachgebrauch können die Lernenden auf Niveau A2 grundlegende Satzmuster und eingeübte Phrasen zum Austausch einer begrenzten Informationsmenge in einfachen Alltagssituationen anwenden. Ihr Wortschatz ist groß genug um grundlegende kommunikative Bedürfnisse auszudrücken und sie können Sätze durch einfache Bindewörter verbinden. Sie können einige einfache Strukturen korrekt verwenden, machen jedoch immer noch grundlegende Fehler.

**Niveau B1** „entspricht der Lernzielbestimmung des Threshold Level für Reisende in ein anderes Land. Sie zeichnet sich besonders durch zwei Merkmale aus: (1) die Fähigkeit, Interaktion aufrecht zu erhalten und in einem Spektrum von Situationen auszudrücken, was man sagen möchte, z. B.: Kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird; kann in einer Diskussion mit Freunden persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen; kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken; kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem auszudrücken, was er/sie sagen möchte; kann ein Gespräch oder eine Diskussion in Gang halten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er/sie versucht, genau auszudrücken, was er/sie sagen möchte; kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch oder in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht. (2) Das zweite Merkmal ist die Fähigkeit, sprachliche Probleme des Alltagslebens flexibel zu bewältigen, z. B.: Kann auch mit weniger routinemäßigen Situationen in öffentlichen Verkehrsmitteln umgehen; kann die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst auftreten; kann ohne Vorbereitung in ein Gespräch über vertraute Themen eintreten; kann sich beschweren; kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch eine gewisse Initiative ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig; kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben.“<sup>8</sup> Zwischen den Niveaus B1 und B2 können die Lernenden immer größere Mengen an Information austauschen.

Beim **Hören** können B1 Lernende die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge geht. Sie können auch vielen Radio- und Fernsehprogrammen folgen, sofern relativ langsam und deutlich gesprochen wird. Im Bereich des **Lesens** können sie Texte verstehen, in denen Situationen und Ereignisse in sehr gebräuchlicher Alltags- oder Berufssprache beschrieben sind. Sie können auch in persönlichen Briefen den Ausdruck von Gefühlen und Wünschen verstehen. B1 Lernende können

---

<sup>7</sup> Ibid.

<sup>8</sup> Ibid.



selbstbewusst ohne Vorbereitung **an Gesprächen teilnehmen**, vorausgesetzt, dass ihnen die Themen vertraut sind oder sie persönlich interessieren und für sie von Relevanz sind. Sie können sich auch in den meisten Situationen mit Muttersprachlern/innen unterhalten. Beim **zusammenhängenden Sprechen** können sie auf einfache Weise Phrasen miteinander verbinden, um Geschichten zu erzählen oder eine Beschreibung abzugeben und können kurz ihre Meinungen und Pläne erklären. Sie können einfache, zusammenhängende Texte zu den Themen, die ihnen vertraut sind oder sie persönlich interessieren, **schreiben** und ihre Erfahrungen und Eindrücke in persönlichen Briefen beschreiben. Beim spontanen Sprachgebrauch haben B1 Lernende genug sprachliche Mittel, um zurechtzukommen und einen ausreichend großen Wortschatz, um alltägliche Erledigungen durchzuführen und über vertraute Situationen und Themen zu kommunizieren. Sie sind bei der Nutzung ihres Repertoires von häufig verwendeten Routinen und Mustern recht genau und können eine Reihe von einzelnen Elementen in eine zusammenhängende Abfolge zusammenfügen.

**Niveau B2** „liegt so weit oberhalb von B1 (Threshold) wie A2 (Waystage) darunter liegt. Es soll die Lernziele des Vantage Levels widerspiegeln. Die Metapher vantage (= günstiger Ausgangspunkt) bedeutet, dass ein Lernender, der langsam aber sicher das mittlere Lernplateau durchschritten hat, merkt, dass er/sie jetzt an einem Punkt angekommen ist, von dem aus die Dinge in einem anderen Licht erscheinen und sich neue Perspektiven eröffnen. Dieses Konzept wird in hohem Maße durch die Deskriptoren unterstützt, die für dieses Niveau kalibriert wurden. Sie weichen nämlich ganz erheblich von den bisherigen Inhalten ab. Am unteren Ende dieses Niveaus liegt der Schwerpunkt z. B. auf erfolgreichem Argumentieren: Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen; kann den eigenen Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben; kann seine/ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden; kann etwas erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben; kann ein Problem erläutern, das aufgetreten ist, und klar machen, dass der betreffende Anbieter der Dienstleistung oder der Kunde Zugeständnisse machen müssen; kann Vermutungen anstellen über Ursachen und Folgen und kann über hypothetische Situationen sprechen; kann sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem er/sie Stellung nimmt, einen Standpunkt klar darlegt, verschiedene Vorschläge beurteilt, Hypothesen aufstellt oder auf Hypothesen reagiert. Weiterhin gibt es auf dem gesamten Niveau zwei weitere neue Schwerpunkte. Der erste davon ist, dass man im Diskurs mehr kann als sich selbst behaupten, z. B.: kann sich auf natürliche, fließende und effektive Weise an Gesprächen beteiligen; kann im Detail verstehen, was zu ihm/ihr in der Standardsprache gesagt wird, auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt; kann ein Gespräch beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch, wenn er/sie möchte, beenden, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt; kann Versatzstücke wie 'Das ist eine schwierige Frage' verwenden, um Zeit zum Formulieren zu gewinnen und das Rederecht zu behalten; kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler ohne Belastung für eine der beiden Seiten möglich ist; kann sich den in der Konversation üblichen Wechseln der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons anpassen; kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrecht erhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern; kann Fehler korrigieren, wenn sie zu Missverständnissen geführt haben; kann sich seine Hauptfehler merken und sich beim Sprechen bewusst in Bezug auf diese Fehler kontrollieren; kann Versprecher oder Fehler normalerweise selbst korrigieren, wenn sie ihm/ihr bewusst werden; kann planen, was und wie er/sie etwas sagen will und dabei die Wirkung auf die Zuhörer berücksichtigen.“<sup>9</sup>

Beim **Hören** können B2 Lernende längere Redebeiträge verstehen und komplexen Argumentationen folgen, vorausgesetzt, dass das Thema einigermaßen vertraut ist. Sie können auch die meisten Radio- und Fernsehprogramme in dem ihnen vertrauten Dialekt verstehen. Beim **Lesen** können sie Artikel und Berichte, die Einstellungen und Sichtweisen ausdrücken, und zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen. Sie können relativ spontan

<sup>9</sup> Ibid.

und fließend **an Gesprächen teilnehmen** und sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Normale Gespräche mit Muttersprachlern/innen sind durchaus möglich. Im Rahmen des **zusammenhängenden Sprechens** können sie klare, detaillierte Beschreibungen abgeben, ihre Sichtweise erklären, die Meinungen anderer zusammenfassen und Vor- und Nachteile abwägen. Sie können klare und detaillierte Texte über ein breites Spektrum von Themen **schreiben**. Sie können Argumente und Gegenargumente für einen Standpunkt entwickeln, detaillierte Informationen kommunizieren und die persönliche Bedeutung von Ereignissen hervorheben. Im spontanen Sprachgebrauch steht B2 Lernenden ein ausreichendes Angebot an Redemitteln zur Verfügung, um klare Beschreibungen abzugeben und Meinungen auszudrücken. Sie haben einen breit gefächerten Wortschatz, um über die meisten allgemeinen Themen und ihre speziellen Interessen zu sprechen. Sie beherrschen die Grammatik relativ gut und können eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um Äußerungen zu einem klaren, kohärenten Beitrag zu verbinden. Ihre Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht und sie sind oft in der Lage, sich selbst zu korrigieren.

## EINFÜHRUNG IN DIE THEMEN DES RAHMENLEHRPLANS

**Romanipe** ist der Leitgedanke dieses Rahmenlehrplans (siehe auch Seite 25). Es umfasst die sozialen, kulturellen und spirituellen Blickwinkel aus denen die folgenden elf Themenbereiche stets betrachtet werden müssen:

1. Ich und meine Familie
2. Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten
3. Meine Gemeinschaft
4. Roma-Handwerke und -Berufe (nur Roma-spezifische Deskriptoren)
5. Feste und Feiern
6. In der Schule
7. Verkehr und Reisen
8. Essen und Kleidung
9. Zeit, Jahreszeiten und Wetter
10. Natur und Tiere
11. Hobbys und Kunst

Der RLR wurde mit dem Wissen entwickelt, dass das Alter und die Sprachkenntnisse der Romani-Lernenden variieren. Die Deskriptoren können jedoch auf flexible Weise umgesetzt werden und erlauben den Kurs- und Materialentwickler/innen und Lehrer/innen, diese entsprechend dem jeweiligen Profil der Lernenden anzupassen (z. B. Anfänger/innen im Alter von 4-14 Jahren).

Diese Flexibilität wird an Beispielaktivitäten veranschaulicht, die den Tabellen der Deskriptoren für jedes Thema vorangehen. Die Beispielaktivitäten wurden ausgewählt, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden zu reflektieren. Sie decken einen breiten Altersbereich (4-14 Jahre) ab und sind quer durch alle Leistungsstufen von absoluten Anfängern, für die A1 das erste Ziel ist, bis zu denjenigen, die die verschiedenen sprachlichen Aktivitäten auf Niveau B2 ausführen können, anzuwenden.

Obwohl die gleichen Aktivitäten mit Lernenden unterschiedlicher Altersgruppen verwendet werden können, sind die Ansätze, Prozesse und Lernergebnisse altersgerecht.

Für jedes Thema präsentiert der Rahmenlehrplan Raster von Deskriptoren für die fünf Fertigkeiten („Hören“, „Lesen“, „An Gesprächen teilnehmen“, „Zusammenhängendes Sprechen“ und „Schreiben“), die Folgendes widerspiegeln:

1. die allgemeinen Anforderungen des Sprachenlernens der Niveaus A1 bis B2
2. Roma-spezifisches Sprachenlernen auf denselben Niveaus

Die Deskriptoren, die typisch für die Kultur und Lebensweise der Roma sind, sind durch einen schattierten Hintergrund gekennzeichnet.

Kann Texte über gesunde Ernährung mithilfe der Ernährungspyramide zur Veranschaulichung lesen und verstehen.		← Allgemeiner Deskriptor
Kann lesen wie Speisen für zuhause hergestellt und für die Familie zubereitet werden und das Gelesene verstehen. Kann über die Bedeutung gewisser Abläufe im Zusammenhang mit Lebensmitteln und Essen im Leben der Roma lesen und das Gelesene verstehen.		← Roma-spezifische Deskriptoren

## EINIGE EINLEITENDE HINWEISE FÜR LEHRER/INNEN UND ENTWICKLER/INNEN VON LEHRMATERIALIEN

### AUFBAU AUF DER TRADITION DER MÜNDLICHEN ÜBERLIEFERUNG DER ROMA

Es ist sehr wichtig, dass die traditionelle Weise der Weitergabe von Wissen und Erfahrung der Roma durch Geschichten, Lieder und Rätsel einen wesentlichen Aspekt des Lernens der Sprache Romani bildet. Ebenso wichtig ist es, erwachsene Mitglieder der Roma-Gemeinschaft in die schulische Entwicklung ihrer Kinder mit einzubeziehen. Die mündliche Tradition als Grundlage für das Lernen im Klassenzimmer ist ein Mittel, um diese beiden zentralen Elemente zusammenzuführen.

#### **ALLGEMEINE UNTERRICHTSIDE**

**Altersbereich: 8-14**

**Niveau: A2-B2**

Über einen gewissen Zeitraum, z. B. ein Semester oder Schuljahr, erzählen Eltern oder andere ältere Familienmitglieder eine Geschichte, ein Rätsel oder bringen den Lernenden ein Lied bei.

Die Lernenden erzählen die Geschichten oder Rätsel nach bzw. bringen die Lieder ihren Klassenkollegen/innen bei.

Die Lernenden schreiben danach ihre Geschichten, Rätsel oder Lieder nieder.

Alle Arbeiten der Schüler/innen werden in einem „Buch“ gesammelt.

Das Buch wird kopiert und jede/r Schüler/in nimmt eine Kopie mit nach Hause, wo er/sie die Geschichten usw. den Eltern vorlesen kann.

### STEIGERUNG DES SPRACHENBEWUSSTSEINS DER LERNENDEN

Das Unterrichten von Romani bietet viele Möglichkeiten, das Bewusstsein der Lernenden für Sprachen allgemein zu schärfen (Mehrsprachigkeit).

1. Da die meisten Lernenden vermutlich zweisprachig sind, ist die Mehrheitsprache eine leicht nutzbare Ressource. Es ist möglich, Vergleiche zwischen den Sprachen zu ziehen und zu zeigen, wie sich eine Sprache auf eine andere auswirken kann.

2. Beachtung sollte auch der Existenz verschiedener Varianten des Romani (soweit angebracht) geschenkt werden. Dies bedeutet, dass die Verwendung verschiedener Wörter/Ausdrücke für ein und dieselbe Sache hervorgehoben wird. Solche Erweiterungen helfen dabei, den Lernenden den Reichtum des Romani bewusst zu machen.

**ALLGEMEINE UNTERRICHTSIDE****Altersbereich: 7-14****Niveau: Alle**

Eine Zeichnung oder eine Karte wird in der Klasse aufgehängt und zeigt die Variationen des Romani in verschiedenen Roma-Gruppen oder Ländern. Wenn die Schüler/innen auf Wörter oder Ausdrücke treffen, die von denen in einer anderen Roma-Gruppe oder in einem anderen Land abweichen, so fügen sie sie auf der Zeichnung oder Karte passend ein.

**ALLGEMEINE UNTERRICHTSIDE****Altersbereich: 4-11****Niveau: Alle****Bilderwörterbuch**

Die schrittweise Entwicklung eines themenbezogenen Bilderwörterbuchs ist ein wirksames Instrument, um die Lernenden bei der Erstellung von Lernressourcen für die Klasse oder den persönlichen Gebrauch zu fördern.

**Methode:**

1. Das Wörterbuch kann in Papierform oder computergestützt erstellt werden.
2. Jeder Abschnitt behandelt ein anderes Thema und spiegelt so den Lehrplan bzw. die Themenbereiche des Rahmenlehrplans wider.
3. Relevante Bilder werden von den Lehrern/innen oder Schülern/innen beigetragen (kopiert oder selbst gezeichnet).
4. Das Vokabular wird mit den Bildern bereitgestellt.
5. Das Wörterbuch kann Folgendes umfassen:
  - einzelne Wörter für Lernende auf dem untersten Niveau (A1)
  - Beispiele von Phrasen/Sätzen und Beispiele des jeweiligen Wortes im Kontext (A2-B2)
  - Beispiele für verschiedene Romani-Varietäten des Wortes in verschiedenen Ländern (A2-B2)

**ALLGEMEINE UNTERRICHTSIDE****Altersbereich: alle****Niveau: Alle****Mit Spielkarten neue Informationen lernen bzw. das bereits Gelernte festigen****Methode:**

1. Verwendung eines Satzes Standard-Spielkarten (diese werden vielen Schülern/innen vertraut sein).
2. Bilder, Wörter oder Sätze werden auf die Karten geklebt. Es sollten zwei komplette, identische Sätze von Karten verwendet werden.
3. Gespielt wird, indem jedes Kind abwechselnd eine Karte offen hinlegt. Wenn zwei gleiche Karten aufeinander folgen, müssen die Kinder „Schnipp-Schnapp!“ rufen.
4. Das Spiel kann auf den folgenden Elementen aufgebaut werden:
  - gleiche Bilder gefolgt vom Aufsagen des Worts
  - gleiche Bilder mit einzelnen Wörtern
  - gleiche Wörter
  - gleiche Schlüsselbegriffe mit kurzen Sätzen, die das Wort enthalten usw.

## FORSCHUNG ALS LERNAKTIVITÄT

Viele der im Rahmenlehrplan vorgeschlagenen Aktivitäten für die höheren Referenzniveaus (B1 und B2) bieten den Lernenden ausgezeichnete Möglichkeiten zur Recherche. Dies kann Nachforschungen im Internet, in Printmedien oder die Beschaffung von Informationen und/oder Materialien von älteren Mitgliedern der Familie oder Gemeinschaft beinhalten.

### BEISPIELE:

#### THEMA 2: DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN

An Gesprächen teilnehmen  
Niveau B1

Kann Fragen zu einer Vielzahl von bekannten Themen im Zusammenhang mit vertrauten häuslichen und familiären Aktivitäten stellen und beantworten.  
Kann Eltern und ältere Familienmitglieder zu bestimmten näheren Aspekten des häuslichen Roma-Lebens befragen (z.B. die Geschichte, Traditionen usw.).

#### THEMA 4: ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE

An Gesprächen teilnehmen  
Niveau B2

Kann älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft komplexe und detaillierte Fragen nach ihren Erinnerungen an traditionelle Roma-Handwerke und -Berufe stellen.  
Kann einem/r Romani-Muttersprachler/in Fragen stellen.

#### THEMA 7: VERKEHR UND REISEN

An Gesprächen teilnehmen  
Niveau B1

Kann Fragen über die Tradition des Fahrens der Roma stellen und beantworten.  
Kann älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft Fragen über das Fahren in der Vergangenheit stellen.  
Kann über Roma und das Fahren als Vorbereitung für ein Projekt

An Gesprächen teilnehmen  
Niveau B2

Kann über die historische und moderne Bedeutung des Fahrens für Roma im Detail diskutieren.  
Kann über die Vor- und Nachteile von Mobilität und Sesshaftwerdung von Roma-Familien und Gemeinschaften im Detail diskutieren.  
Kann detailliert über die besten Möglichkeiten zur Erforschung und Präsentation eines Projektes oder einer Präsentation über das Fahren der Roma sprechen.  
Kann unterschiedliche Erfahrungen und Traditionen des Fahrens in Gesprächen mit älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft recherchieren.

Lesen  
Niveau B1

Kann Schlüsselbegriffe für die Internetrecherche von Berichten fahrender Roma verwenden.  
Kann die Hauptpunkte in einem Bericht, einer Geschichte oder einem historischen Text über die Reisen der Roma verstehen.

**THEMA 8: ESSEN UND KLEIDUNG**Hören  
Niveau B2

Kann einer Diskussion oder Präsentation über die Ähnlichkeiten und Unterschiede der Einstellungen zum Thema Bekleidung folgen.

Kann eine Geschichte oder einen Bericht eines älteren Mitgliedes der Roma-Gemeinschaft inklusive der Beschreibungen von Bekleidung und Essen in der Vergangenheit verstehen.

**MITWIRKUNG VON ELTERN UND ÄLTEREN MITGLIEDERN DER GEMEINSCHAFT**

Viele der Roma-spezifischen Deskriptoren in den verschiedenen Themenbereichen bieten die Möglichkeit, Eltern, ältere Familienmitglieder und generell Angehörige der Roma-Gemeinschaft in den Prozess des Lernens – nicht nur des Romani, sondern auch des Kulturerbes der Roma – mit einzubeziehen.

Kinder werden zum Lernen motiviert, wenn sie sich aktiv mit etwas beschäftigen oder etwas machen. Das Thema **Roma-Handwerke und -Berufe** könnte zum Beispiel Demonstrationen oder Workshops zu verschiedenen Handwerken wie z. B. Korbflechten oder Blumenarrangieren umfassen.

Die praktische Erfahrung der Herstellung eines Objekts könnte als eine Einführung in die mit dem Handwerk verbundene Geschichte, die Traditionen und Geschichten genutzt werden.

**BEISPIELE:****THEMA 2: DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN**An Gesprächen  
teilnehmen  
Niveau B1

Kann Eltern und ältere Familienmitglieder zu bestimmten näheren Aspekten des häuslichen Roma-Lebens befragen (z. B. die Geschichte, Traditionen usw.).

**THEMA 4: ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE**Hören  
Niveau B1

Kann in einem Vortrag über Roma-Handwerke und -Berufe das meiste verstehen.

An  
Gesprächen  
teilnehmen  
Niveau B2

Kann älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft komplexe und detaillierte Fragen nach ihren Erinnerungen an traditionelle Roma-Handwerke und -Berufe stellen.

Kann einem/r Romani-Muttersprachler/in Fragen stellen.

**DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND GEGENWART**

Im Rahmenlehrplan findet man viele Beispiele in denen die Verbindung und der Vergleich zwischen dem Leben in der Vergangenheit und Gegenwart hervorgehoben werden. Dies dient der Auseinandersetzung mit den Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt, sowohl im Zusammenhang mit Aspekten, die verloren gehen als auch mit denen, die neu gewonnen werden. Das Bewusstsein der Lernenden soll erweitert werden: Was war den Roma früher wichtig und welche Erfahrungen der Vergangenheit könnten das heutige Leben positiv bereichern?

**BEISPIELE:**

**THEMA 4: ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE**

Zusammenhängendes Sprechen Niveau B2

Kann ein Referat halten in dem das Leben der fahrenden Roma-Handwerker/innen in der Vergangenheit und in der modernen Zeit verglichen wird.

Schreiben Niveau B2

Kann über berühmte Personen mit Roma-Herkunft schreiben und dabei die Relevanz der Roma-Kultur in deren Leben hervorheben.

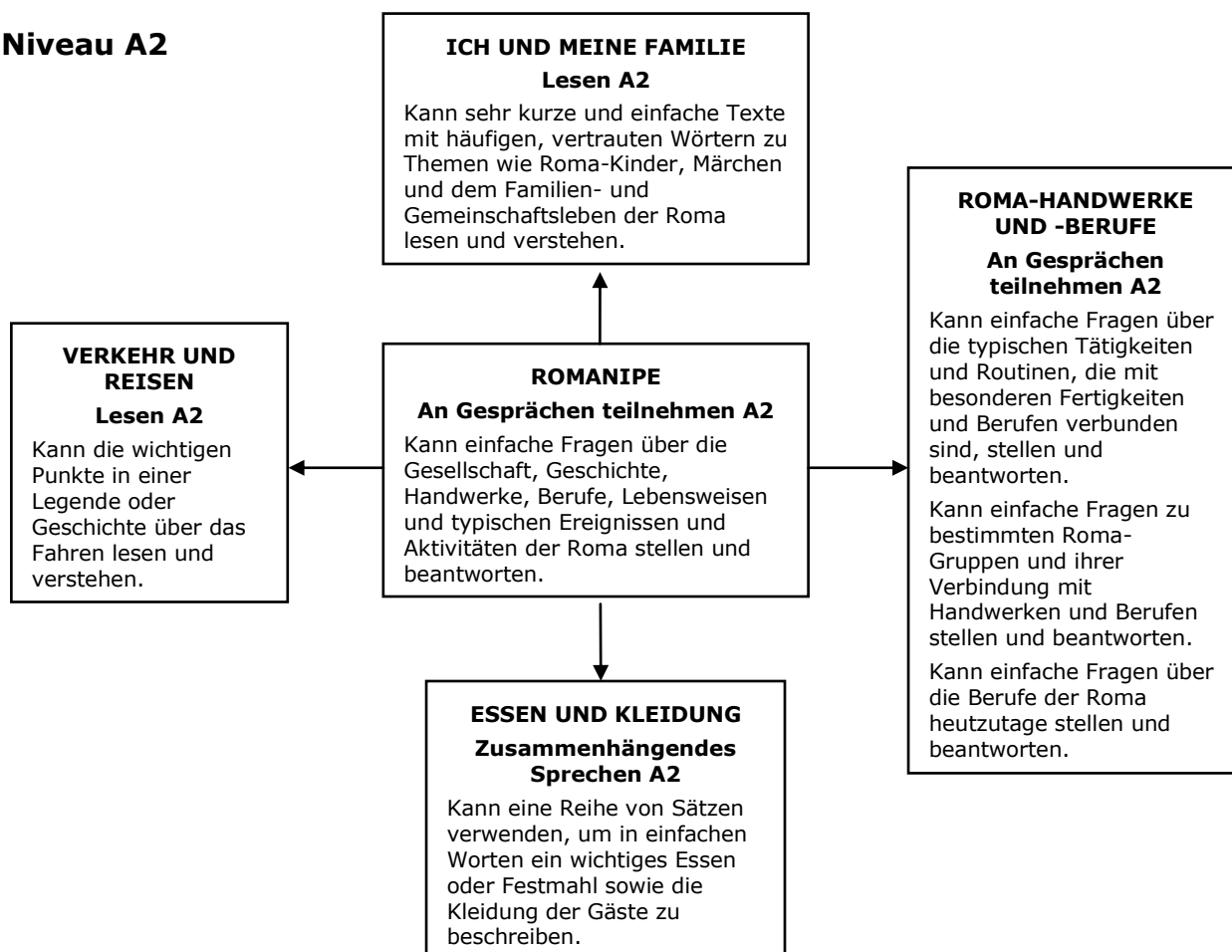
**DIE ZENTRALITÄT VON ROMANIPE**

*Romanipe* wird nicht als eigenes Thema präsentiert, weil es in allen Aspekten des Lebens und der Tradition der Roma präsent ist und sich somit wie ein roter Faden durch den Prozess des Lehrens und Lernens von Romani ziehen soll.

Der **Romanipe** Raster (siehe Seite 25) ist als Referenz für Lehrer/innen vorgesehen, um sie bei der Feststellung der wichtigen Aspekte des *Romanipe* zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, den Bezug auf diese Aspekte in ihrem Unterricht zu überprüfen.

Die unten stehende Grafik zeigt *Romanipe* als Teil vieler der Roma-spezifischen Deskriptoren des Rahmenlehrplans.

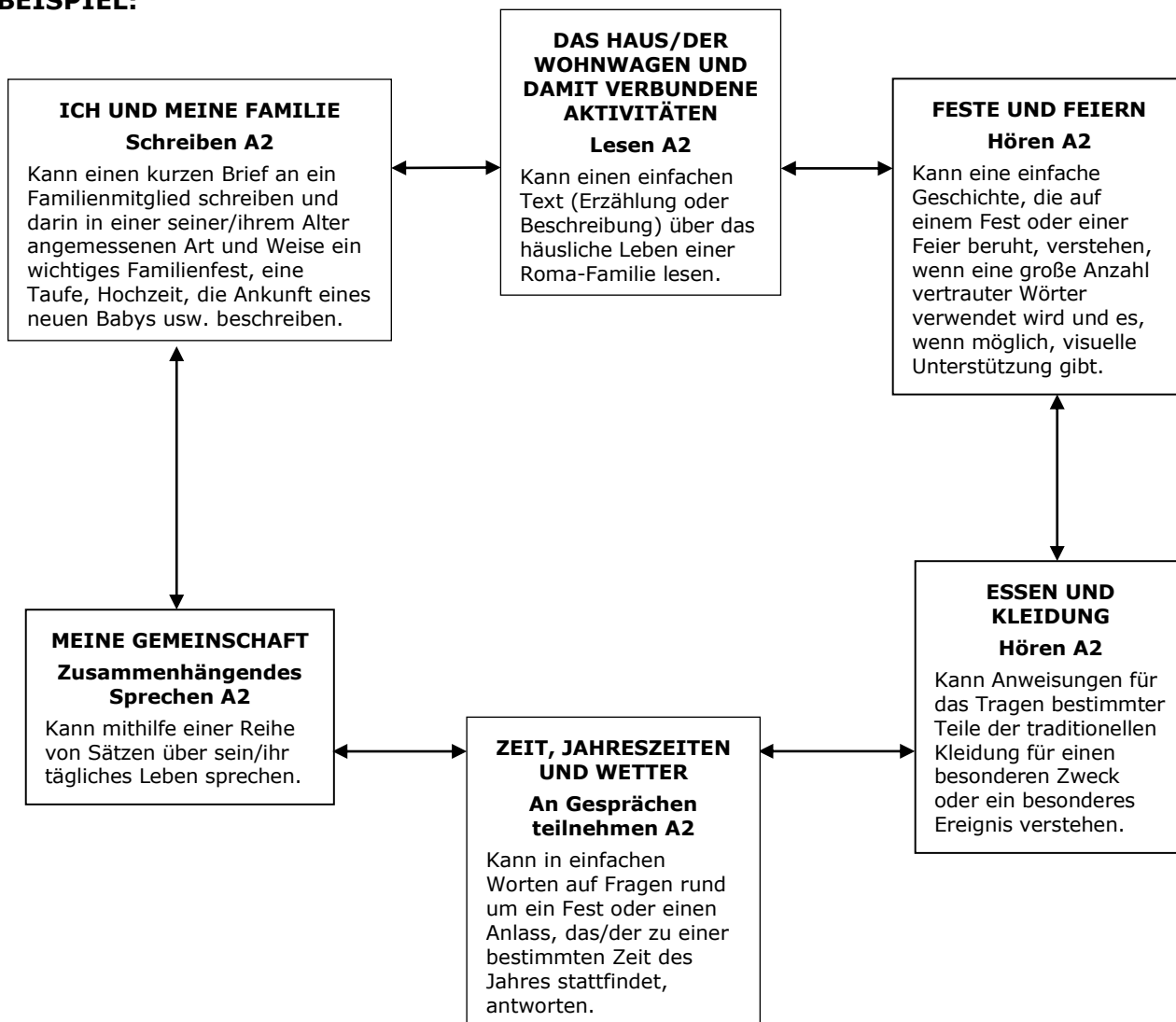
**Niveau A2**



## TRANSVERSALITÄT IM RAHMENLEHRPLAN

Zusätzlich zur direkten Beziehung zwischen *Romanipe* und anderen Themenbereichen gibt es auch viele Verbindungen zwischen den Themen selbst. Für die Lehrenden bedeutet dies, dass die Umsetzung der Aktivität aus einem Themenbereich auch eine teilweise oder ganze Aktivität aus einem anderen Themengebiet mit einschließt. Somit ist der Lernfortschritt selten nur auf ein Thema beschränkt, sondern umfasst mehrere inhaltliche Bereiche.

### BEISPIEL:



Vorschläge für die Verknüpfung eines Themas mit dem nächsten sind als Querverweis am Ende jeder Themeneinführung angegeben.






### CHECKLISTEN

Auf jede Gruppe der thematischen „kann“-Deskriptoren folgt eine Checkliste mit „ich kann“-Deskriptoren. Die Checklisten beschreiben kommunikative Aufgaben zu den jeweiligen Themen. Lehrer/innen können sie nutzen, um Unterrichtsaktivitäten zu planen; den Lernenden dienen sie zur Aufzeichnung ihres Lernfortschritts.

Für Schüler/innen könnten die Checklisten auch Teil ihrer Lernportfolios oder eines Europäischen Sprachenportfolios (©Council of Europe) sein.



**BEISPIEL:**

<b>Ich und meine Familie</b>					
<b>Niveau</b>	<b>Fertigkeit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
<b>A1</b>		Ich kann ...			
					
					
					
					



Beschreibung was der/die Lernende „kann“.

Die fünf kommunikativen Sprachaktivitäten: „Hören“, „Lesen“, „An Gesprächen teilnehmen“, „Zusammenhängendes Sprechen“ und „Schreiben“.

Lernfortschritt kann auf drei Ebenen aufgezeichnet werden:  
 \* mit viel Hilfe  
 \*\* mit ein wenig Hilfe  
 \*\*\* ohne Hilfe

In dieser Spalte sollte das Datum eingetragen werden, an dem die Lernenden die entsprechenden beschriebenen Fertigkeiten „beweisen“ kann.

Die Deskriptoren der Checklisten gehören zu einem der vier Referenzniveaus des Rahmenlehrplans: A1, A2, B1, B2.

## ROMANIPE

Der Deskriptoren-Raster für *Romanipe* umfasst die Aspekte des Lebens, der Geschichte und Tradition, die im Wesentlichen *Roma* sind. Entwickler/innen von Lehrplänen und Materialien sowie Lehrer/innen sollten diesen Raster als ein Mittel zur Überprüfung nutzen, dass die wichtigsten Aspekte der Kultur, Tradition, Geschichte und Lebensweise der Roma in Lehrplänen, Materialien und Unterrichtsaktivitäten enthalten sind. Dies gilt besonders für:

- Sozialstruktur der Roma
- kulturelle und familiäre Normen
- Grundsätze, Verhalten und Justizwesen
- Mündliche Überlieferung und Erzähltradition
- Werte, Ethik und Reinheit

### ROMANIPE

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	Kann die Begriffe für Familienmitglieder, Aktivitäten des Hauses, Kleidungsstücke und Lebensmittel, die Regeln der Familie oder Gemeinschaft, die wichtigsten Feste und Gedenkfeiern, Lieder, Tänze, Märchen und andere Freizeit- und Sportaktivitäten verstehen.	Kann einfache Anweisungen zum Verhalten zuhause oder in der Gemeinschaft verstehen.  Kann eine einfache Erklärung der „Regeln“ des Alltags verstehen.  Kann die Hauptpunkte und den Zweck eines einfachen Märchens verstehen.	Kann eine Geschichte oder einen Bericht über seine/ihre Familie oder Gemeinschaft verstehen.  Kann einen Vortrag über die Geschichte, Traditionen oder Lebensweise der Roma hören und die Hauptpunkte verstehen.	Kann einen längeren Vortrag über das Leben, die Geschichte oder die Kultur der Roma, in dem die Vergangenheit mit der Gegenwart verglichen wird, und über die Fragen, die in der modernen Welt entstehen, im Detail verstehen.
	<b>L E S E N</b>	Kann grundlegende Begriffe für Familienmitglieder und Mitglieder der Gemeinschaft sowie Aktivitäten, Gegenstände im Haushalt, Nahrung und Kleidung, die Namen von vertrauten Geschichten und Liedern usw., erkennen und verstehen, wenn er/sie sie auf einem Plakat, einer Vokabelkarte oder Liste sieht.	Kann einfache Texte lesen und verstehen, z. B. ein bekanntes Märchen, das gebräuchliche, vertraute Wörter enthält.  Kann einfache Texte über das Leben, die Geschichte und Traditionen der Roma lesen und verstehen, sofern die Texte gebräuchliche, vertraute Wörter enthalten.	Kann einen seinem/ihrer Alter angemessenen Bericht über die Roma und ihre Erfahrungen in der Vergangenheit oder Gegenwart lesen und verstehen.	Kann eine detaillierte Beschreibung des Einflusses des Roma-Lebensstils auf die Normen des alltäglichen Lebens lesen und verstehen.  Kann einen Bericht über die Erfahrungen eines/r Rom/Romnija oder einer Roma-Gruppe lesen und verstehen.  Kann einen biografischen Text über eine bekannte Roma-Persönlichkeit lesen und verstehen.

## ROMANIPE

		A1	A2	B1	B2
<b>S P R E C H E N</b>	<b>A N G E S P R Ä C H E N T E I L N E H M E N</b>	<p>Kann nach grundlegenden Dingen im Haushalt fragen.</p> <p>Kann non-verbal, mit einzelnen Wörtern oder sehr kurzen Antworten auf Fragen über seine/ihre Familie, Wohnung, Aktivitäten, Vorlieben, Abneigungen und Erfahrungen antworten.</p> <p>Kann grüßen und auf Begrüßungen angemessen reagieren.</p>	<p>Kann einfache Fragen über die Gesellschaft, Geschichte, Handwerke, Berufe, Lebensweisen und typischen Ereignisse und Aktivitäten der Roma stellen und beantworten.</p>	<p>Kann eine Reihe von Fragen über Aspekte des Lebens und der Kultur der Roma stellen und beantworten.</p> <p>Kann über die wichtigsten „Regeln“ des Lebens für Roma diskutieren.</p> <p>Kann Fragen zu seinem/ihrer Leben und wie er/sie die Traditionen der Roma-Familien sieht, beantworten.</p> <p>Kann Fragen über die Bedeutung der Bildung für Roma heutzutage stellen und beantworten.</p>	<p>Kann detailliert über die Traditionen der Roma-Gemeinschaften und ihre Auswirkungen auf das tägliche Leben diskutieren.</p> <p>Kann detailliert über die wichtigsten Verhaltens- und Moralvorstellungen der Roma-Familien und -Gemeinschaften diskutieren.</p> <p>Kann über die Bedeutung von Bildung und die Möglichkeiten, die sie für junge Leute schafft, diskutieren und sie erläutern.</p>
	<b>Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S  S P R E C H E N</b>	<p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Sätze verwenden, um Familien, Haushalte, Aktivitäten, Vorlieben und Abneigungen zu beschreiben.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von einfachen Phrasen und Sätzen einen Aspekt des Lebens oder der Tradition der Roma beschreiben.</p> <p>Kann mithilfe von Puppen oder einem Plakat ein bestimmtes Thema im Zusammenhang mit der Geschichte oder Tradition der Roma einfach erklären (z. B. die Reise aus Indien, Handwerke in bestimmten Bereichen usw.).</p> <p>Kann ein vertrautes Märchen in Phrasen oder einfachen Sätzen nacherzählen.</p>	<p>Kann ein seinem/ihrer Alter angemessenes Referat über die Lebensweise und Aufgaben der Jugendlichen in einer Roma-Familie halten.</p> <p>Kann ein kurzes Referat über einen Aspekt des Lebens, der Geschichte oder der Kultur der Roma halten.</p>	<p>Kann eine detaillierte Präsentation über die Geschichte oder Kultur der Roma geben und dabei die wichtigsten Punkte aufzeigen.</p> <p>Kann ein detailliertes Referat über das Lernen von Romani halten und es mit Beispielen verschiedener Varietäten der Sprache veranschaulichen.</p>
<b>S C H R E I B E N</b>	<p>Kann Wörter oder Listen von Begriffen für Familienmitglieder, tägliche Aktivitäten, Dinge des Haushaltes, Essen und Kleidung und wichtige Ereignisse (ab)schreiben.</p>	<p>Kann kurze Texte mit vertrautem Vokabular zu einem Aspekt der Geschichte oder Tradition der Roma schreiben oder eine kurze Zusammenfassung eines vertrauten Märchens schreiben.</p>	<p>Kann kurze Texte über einen Tag im Leben einer Roma-Familie, die wichtigsten Tätigkeiten in einem Roma-Haushalt und die Geschichte der Roma in der Umgebung schreiben.</p>	<p>Kann klare, detaillierte Texte über die Geschichte und Kultur der Roma und ihre heutige Bedeutung mit Bezug auf die Umgebung oder Region schreiben.</p> <p>Kann klare, detaillierte Texte über die Gründe für das Lernen von Romani und die Bedeutung der verschiedenen Merkmale der Sprache in anderen Bereichen schreiben.</p>	

## THEMA 1: ICH UND MEINE FAMILIE

Dieses Thema umfasst die folgenden Inhalte:

- Beschreibung von **mir selbst** - Gesichtszüge, Haare, Hände, Arme, Füße
- Wie werden Namen, Familien und Gruppen (wenn angemessen) im Romani festgelegt?
- die Bedeutung von Gruppen- und Familiennamen in Bezug auf Handwerke und Berufe dieser Gruppe
- die Verbindung zwischen Gruppen- und Familien-Identität und *Romanipe*
- das typische Vorkommen zweier Namen – offizieller Name und Romani-Name

Siehe auch: **Roma-Handwerke und -Berufe** (Seite 49)

**Feste und Feiern** (Seite 55)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Die Vorstellung des Konzepts von Gruppen- und Familiennamen der Roma und ihre Verbindung zu Handwerken oder Berufen**

**Altersbereich:** alle **Niveau: A1**

#### Methode:

1. Lehrer/in und Schüler/innen sprechen über das Konzept von Personennamen und deren Bedeutung.
2. Brainstorming: Welche Romani-Namen kennen die Schüler/innen?
3. Gesprächsthema: Wie nennen die Schüler/innen ihre Eltern, Großeltern oder andere Familienmitglieder?
4. Ältere Lernende bekommen die Aufgabe gestellt, zuhause oder in der Gemeinschaft Informationen über ihre Familie/Gruppe zu recherchieren (Verwendung von Internet, Printmaterialien usw.).
5. Die Schüler/innen arbeiten in Kleingruppen und gestalten Plakate, die
  - a. die Bedeutung von Romani-Namen erklären.
  - b. die Verbindung zwischen Gruppen/Namen und Handwerken/Berufen erklären.
  - c. die von/über ihre/n Familien herausgefundenen Informationen zusammenfassen.
6. Die Lernenden präsentieren ihre Plakate und die gesammelten Informationen mündlich.

Bemerkung: Schüler/innen verschiedenen Alters werden altersgemäße Plakate/Zeichnungen herstellen.

## ICH UND MEINE FAMILIE

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann einfache Fragen des/der Lehrers/in, eines Erwachsenen oder eines/r anderen/r Lernenden verstehen (z. B. <i>Wie heißt du?, Wie alt bist du?, Ist das dein Bruder?</i> usw.).</p> <p>Kann einfache Anweisungen für alltägliche Aktivitäten verstehen, wenn sie langsam gesprochen und durch entsprechende Gesten begleitet werden.</p>	<p>Kann den wichtigen Punkten in kontextualisierten Anweisungen oder Ratschlägen von einem/r Lehrer/in oder einem anderen Erwachsenen in der Schule oder an einem Ort im Zusammenhang mit schulischen Aktivitäten folgen.</p>	<p>Kann ohne häufige Wiederholung oder unterstützende Gesten verstehen, was in typischen und vertrauten Situationen von Lehrern/innen, anderen Erwachsenen und Gleichaltrigen gesagt wird.</p>	<p>Kann den Großteil eines Films oder einer Radiosendung über Jugendkultur, Familienleben, Familientraditionen oder persönliche Interessensbereiche verstehen, wenn deutlich und in der vertrauten Sprachvarietät gesprochen wird.</p>
		<p>Kann seinen/ihren Namen oder den Namen oder Titel unmittelbarer Familienangehöriger erkennen, wenn sie von einer anderen Person ausgesprochen werden.</p> <p>Kann verstehen, wenn eine ältere Person einen Segen ausspricht.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte in einem Gespräch zwischen zwei erwachsenen Familienmitgliedern über ein vertrautes Thema verstehen.</p> <p>Kann Gesprächen zwischen anderen Kindern beim Spielen folgen.</p> <p>Kann generell verstehen, was eine ältere Person beim Segnen eines Kindes sagt.</p>	<p>Kann ohne häufige Wiederholung oder unterstützende Gesten verstehen, was in typischen und vertrauten Situationen von Erwachsenen und Gleichaltrigen in der Familie und Gemeinschaft gesagt wird.</p> <p>Kann die Details der Segnung eines Kindes durch eine ältere Person verstehen.</p>	<p>Kann ohne Schwierigkeiten Anweisungen, Beschreibungen, Diskussionen und Debatten im Rahmen der Familie oder der Gemeinschaft verstehen.</p> <p>Kann eine Reihe von typischen Segnungen von Kindern durch ältere Personen im Detail verstehen.</p>
	<b>L E S E N</b>	<p>Kann seinen/ihren Namen auf einer Klassen- oder Teamliste finden.</p>	<p>Kann das Alphabet nutzen, um seinen/ihren Namen auf einer Liste in der Schule zu finden.</p> <p>Kann altersgerechte Geschichten über Kinder und ihr Leben, darunter auch über das Leben in verschiedenen Umgebungen (z. B. Land, Stadt, Ausland), lesen und verstehen.</p>	<p>Kann Artikel und andere Texte über moderne Lebensstile und die damit verbundenen Herausforderungen lesen und verstehen.</p>	<p>Kann ohne Schwierigkeit detaillierte historische Berichte über die Kindheit und das Familienleben lesen und die von den Verfassern/innen zum Ausdruck gebrachten Standpunkte verstehen.</p>

## ICH UND MEINE FAMILIE

		A1	A2	B1	B2
		Kann seinen/ihren Namen und die Namen der Gemeinschafts- oder Familienmitglieder auf einer Liste, auf einem Gerät, Möbelstück, oder auf einer Gedenkstätte auf einem Friedhof finden.	Kann sehr kurze und einfache Texte mit gebräuchlichen, vertrauten Wörtern zu Themen wie Roma-Kinder, Märchen und dem Familien- und Gemeinschaftsleben der Roma lesen und verstehen.	Kann Texte über Familien und die Herausforderungen für ethnische Gruppen lesen und verstehen.	Kann detaillierte historische Berichte über das Leben von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinschaft der Roma lesen und verstehen.  Kann Texte über die Herausforderungen, denen sich junge Mitglieder der Gemeinschaft der Roma stellen müssen, lesen und verstehen und verschiedene Standpunkte und Haltungen unterscheiden.
S P R E C H E N	A N G E S P R Ä C H E N  T E I L N E H M E N	Kann non-verbal (z. B. mit einem Nicken oder Kopfschütteln), mit einzelnen Wörtern oder sehr kurze Antworten auf einfache Fragen über seine/ihre Vorlieben oder Abneigungen (z. B. <i>Magst du ...?</i> ) antworten.  Kann den/die Lehrer/in, andere Erwachsene und Schüler/innen in angemessener Weise grüßen und sich verabschieden.  Kann unmittelbare persönliche Bedürfnisse ausdrücken (z. B. auf die Toilette gehen).	Kann selbstbewusst auf vertraute Fragen über seinen/ihren Namen, Alter, die Anzahl der Geschwister usw. antworten.  Kann Gespräche über ein vertrautes Thema initiieren (z. B. was er/sie am Wochenende getan hat).	Kann dem/r Lehrer/in sagen, was er/sie zuhause, im Urlaub oder am Wochenende usw. gemacht hat.  Kann wenn nötig um Klarstellung bitten.	Kann Sorgen oder Bedenken vor dem/der Lehrer/in, anderen Erwachsene oder einer anderen verantwortlichen Person äußern.  Kann Gespräche über den Alltag, Familienaktivitäten, Interessen und aktuelle Themen verstehen und voll daran teilnehmen und dabei seine/ihre eigenen Ansichten und Meinungen klar ausdrücken.
		Kann einfache Fragen über seine/ihre Gruppe, Nachnamen, Alter und Familienmitglieder beantworten, wenn er/sie durch Aufforderungen unterstützt wird.  Kann andere Roma-Kinder und Erwachsene auf eine passende Art und Weise grüßen, sich von ihnen verabschieden und sich bedanken.	Kann selbstbewusst auf vertraute Fragen von Gemeinschafts- oder Familienmitgliedern über seinen/ihren Namen, Alter, die Anzahl der Geschwister usw. antworten.  Kann Begrüßungen und Verabschiedungen natürlich und angemessen anwenden.	Kann Fragen zu einer Vielzahl bekannter Themen im Zusammenhang mit vertrauten Bereichen (Familie, Tätigkeiten der Eltern, Interessen usw.) stellen und beantworten.  Kann den Eltern oder anderen Familienmitgliedern über das, was er/sie in der Schule gemacht hat, erzählen.  Kann darüber reden, was er/sie von den Eltern und anderen älteren Familienmitgliedern gelernt hat.	Kann den Eltern eine ausführliche Darstellung davon geben, was in der Schule passiert ist und seine/ihre Erfolge und Leistungen beschreiben.  Kann im Gespräch mit einem/r Muttersprachler/in Fragen spontan und fließend stellen und beantworten.

## ICH UND MEINE FAMILIE










	A1	A2	B1	B2
Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S  S P R E C H E N	<p>Kann eine kurze, unvollständige Aussage über sich selbst oder die Familienstrukturen machen (z. B. <i>Name ist ...; habe ... Geschwister</i>)</p> <p>Kann einfache Phrasen zur Beschreibung seiner/ihrer eigenen Erscheinung, inklusive Augen- und Haarfarbe, Größe und Gewicht, verwenden.</p>	<p>Kann eine Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen verwenden, um über seine/ihre Interessen, Hobbys, Tagesabläufe oder das Familienleben in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise reden.</p> <p>Kann Phrasen und einfache Sätze verwenden, um zu sagen, wie er/sie sich fühlt (müde, verärgert, krank usw.).</p>	<p>Kann klare Beschreibungen des alltäglichen Lebens, persönlicher oder familiärer Ereignisse, eines außerfamiliären Ereignisses oder einer Erfahrung in der Schule unter angemessener Angabe von Details geben.</p>	<p>Kann ein persönliches Gefühl oder einen Standpunkt zu einem aktuellen Thema unter der Angabe der Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen erklären.</p>
	<p>Kann sich selbst in einfachen Sätzen beschreiben: <i>Meine Familie ist ...; ich bin ein Mädchen/Junge; ich habe lange/kurze Haare usw.</i></p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen einem Familien- oder Gemeinschaftsmitglied seine/ihre Familie, den Alltag, Pläne (z. B. für Urlaub/Reisen), Vorlieben und Abneigungen beschreiben.</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen seine/ihre Haltung in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise erklären (z. B. die Werte der Familie, ethnische oder religiöse Unterschiede).</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen Gefühle im Kontext der Familie oder der Gemeinschaft ausdrücken.</p>	<p>Kann auf einfache Weise Phrasen und Sätze über ein wichtiges Ereignis wie eine Familien- oder Gemeinschaftsfeier in beschreibender Sprache (besonders geeignete Adjektive) zusammenfügen und die wichtigsten Elemente aufzeigen.</p> <p>Kann beschreiben, wie Handwerke oder Berufe innerhalb von Familien weitergegeben werden.</p>	<p>Kann Gemeinschafts- oder Familienmitgliedern die Herausforderungen junger Menschen, die Auswirkungen von Diskriminierung und die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Lebensstilen detailliert erklären.</p>
S C H R E I B E N	<p>Kann seinen/ihren Namen, Anschrift und den Namen der Schule (ab)schreiben.</p> <p>Kann Wörter über sich selbst von der Tafel abschreiben (z. B. <i>Mein Name ist ...; ich lebe in ...</i>)</p>	<p>Kann kurze, einfache Texte über seine Familie, den Alltag usw. schreiben.</p> <p>Kann kurze, einfache Texte über persönliche Interessen, Vorlieben und Abneigungen (Essen, TV-Programme usw.) schreiben.</p> <p>Kann kurze, einfache, altersgerechte Beschreibungen von wichtigen Ereignissen oder persönlichen Erfahrungen schreiben (ein neues Baby in der Familie, Reisen, Feiern, den Eltern helfen usw.).</p>	<p>Kann einfache, zusammenhängende Texte schreiben in denen er/sie sein/ihr Leben jetzt und in der Vergangenheit vergleicht (z. B. vor dem Besuch der Schule, an einem anderen Ort).</p> <p>Kann einfache, zusammenhängende Texte über persönliche Vorlieben und Abneigungen, Hobbys, Interessen usw. schreiben.</p>	<p>Kann klare und detaillierte Texte (Berichte, Briefe, E-Mail usw.) über Themen im Zusammenhang mit seinem/ihrer täglichen Leben, Schulleben, Interessen oder Hobbys, Erfahrungen usw. schreiben.</p>

## ICH UND MEINE FAMILIE








	<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>
	Kann seinen/ihren Familiennamen, Vornamen und die Namen anderer Familienmitglieder (ab)schreiben.	Kann einen kurzen, einfachen Brief an ein Familienmitglied schreiben und darin in einer seiner/ihrer Alter angemessenen Art und Weise ein wichtiges Familienfest, eine Taufe, Hochzeit, die Ankunft eines neuen Babys usw. beschreiben.	Kann einfache, zusammenhängende Texte über die Gemeinschaft, das Leben der Roma und seine/ihre Gefühle und Reaktionen auf Ereignisse schreiben.  Kann einen kurzen Brief oder eine kurze E-Mail über seine/ihre Erfahrungen und Gefühle schreiben.	Kann seine/ihre Meinung oder die persönliche Bedeutung von Ereignissen oder Erfahrungen in klaren, detaillierten Texten (Briefe, E-Mails, Aufsätze, Berichte) beschreiben.







## Ich und meine Familie

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann verstehen, wenn mich der/die Lehrer/in nach meinem Namen oder meinem Alter oder nach den Namen oder dem Alter meiner Geschwister oder Freunde/innen fragt.</p> <p>Ich kann die Anweisung des/der Lehrers/in oder einer anderen Person verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn mich jemand segnet.</p>			
		<p>Ich kann meinen Namen auf einer Liste finden.</p> <p>Ich kann die Namen der anderen Personen in meiner Familie finden.</p>			
		<p>Ich kann meinen Namen und mein Alter sagen, wenn ich danach gefragt werde.</p> <p>Ich kann Fragen über das, was ich mag oder nicht mag, beantworten.</p> <p>Ich kann <i>hallo</i> und <i>auf Wiedersehen</i> zu anderen Menschen sagen.</p> <p>Ich kann Fragen über die Namen der anderen Personen in meiner Familie beantworten.</p> <p>Ich kann eine einfache Frage stellen.</p>			
		<p>Ich kann etwas über meine Familie sagen.</p> <p>Ich kann mich selbst beschreiben.</p>			
		<p>Ich kann meinen Namen, meine Adresse und den Namen meiner Schule schreiben.</p> <p>Ich kann die Namen der anderen Personen in meiner Familie schreiben.</p> <p>Ich kann den Namen des Ortes, in dem ich lebe, schreiben.</p>			
	<b>A2</b>		<p>Ich kann verstehen, wenn mein/e Lehrer/in mir etwas Neues sagt.</p> <p>Ich kann verstehen, was meine Freunde/innen sagen, wenn wir etwas zusammen unternehmen.</p> <p>Ich kann einige der Gespräche zwischen Erwachsenen in meiner Familie verstehen.</p> <p>Ich kann einige der Wörter in einem Segen verstehen.</p>		
		<p>Ich kann das Alphabet nutzen, um meinen Namen oder einen anderen Namen in einer Liste oder einem Verzeichnis zu finden.</p> <p>Ich kann eine Kindergeschichte, die ich schon kenne, lesen.</p> <p>Ich kann ein Roma-Märchen, das ich schon kenne, lesen.</p>			
		<p>Ich kann Fragen über die anderen Personen in meiner Familie beantworten.</p> <p>Ich kann Fragen darüber, was ich gestern, am Wochenende oder während eines Urlaubs gemacht habe, beantworten.</p> <p>Ich kann Fragen darüber, wie ich mich fühle, beantworten.</p> <p>Ich kann anderen Leuten Fragen stellen.</p> <p>Ich kann zu unterschiedlichen Menschen an verschiedenen Orten <i>hallo</i> und <i>auf Wiedersehen</i> sagen.</p> <p>Ich kann dem/der Lehrer/in oder einem anderen Erwachsenen sagen, wenn ich mir Sorgen mache oder das Gefühl habe, krank zu sein.</p> <p>Ich kann meinen Eltern erzählen, was ich in der Schule gemacht habe.</p> <p>Ich kann eine Frage stellen, wenn ich etwas nicht verstehe.</p>			
		<p>Ich kann Leuten über mich selbst, meine Größe und über die Farbe meiner Augen und Haare erzählen.</p> <p>Ich kann über die Dinge, die ich mag, sprechen.</p> <p>Ich kann darüber reden, was ich jeden Tag tue.</p> <p>Ich kann über Dinge, die wir zuhause tun, reden.</p> <p>Ich kann erklären, wie ich mich bei Dingen in der Schule oder in meiner Familie fühle.</p>			

## Ich und meine Familie

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann über das, was ich jeden Tag mache, schreiben.</p> <p>Ich kann über Dinge, die ich gerne mache, schreiben.</p> <p>Ich kann über etwas, das ich getan oder gesehen habe, schreiben.</p>			
<b>B1</b>		<p>Ich kann verstehen, worüber andere Leute in der Schule, zuhause und außerhalb meines Zuhauses sprechen.</p> <p>Ich kann verstehen, was Erwachsene zuhause sagen.</p> <p>Ich kann alle Wörter in einem Segen, den ich oder andere Kinder erhalten, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über die Dinge, die andere Menschen jeden Tag tun, lesen.</p> <p>Ich kann verstehen, was Autoren/innen über das alltägliche Leben und Lebensstile sagen.</p> <p>Ich kann nachlesen, wie Menschen an anderen Orten leben.</p> <p>Ich kann über die Schwierigkeiten von Menschen aus Minderheitengruppen lesen.</p> <p>Ich kann über die Veränderungen und Herausforderungen im Leben der Roma heutzutage lesen.</p>			
		<p>Ich kann dem/der Lehrer/in erzählen, was ich zuhause oder als ich nicht in der Schule war gemacht habe.</p> <p>Wenn ich etwas nicht ganz verstehe, kann ich eine andere Person bitten, mir etwas zu erklären.</p> <p>Ich kann meinen Eltern über das, was ich in der Schule getan habe und was mir gefallen hat, erzählen.</p> <p>Ich kann Fragen über mein tägliches Leben und das Leben meiner Familie beantworten.</p> <p>Ich kann meinem/er Lehrer/in oder meinen Eltern von Dingen erzählen, die mir Sorgen bereiten und sagen, warum ich mir Sorgen mache.</p>			
		<p>Ich kann vor meiner Klasse ein kurzes Referat darüber halten, was ich jeden Tag tue.</p> <p>Ich kann vor meiner Klasse ein kurzes Referat über ein wichtiges Ereignis in meiner Familie halten.</p> <p>Ich kann darüber reden, wie Traditionen oder Handwerke in Familien weitergegeben werden.</p> <p>Ich kann über das, was ich zuhause lerne, sprechen.</p> <p>Ich kann die wichtigen Dinge in meinem Leben erklären.</p>			
		<p>Ich kann über die Unterschiede zwischen dem Leben der Kinder heutzutage und in der Vergangenheit schreiben.</p> <p>Ich kann einen Brief oder eine E-Mail über ein Ereignis in meiner Familie schreiben.</p> <p>Ich kann mein derzeitiges Leben mit meinem Leben als ich jünger war vergleichen.</p> <p>Ich kann darüber schreiben, wie ich mich fühle.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann einen Film oder eine Radiosendung zu einem Thema, das mich interessiert, verstehen.</p> <p>Ich kann Diskussionen in meiner Klasse, in der Familie oder zwischen Freunden/innen verstehen.</p> <p>Ich kann Diskussionen über das Leben der Roma und ihre Aktivitäten verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn älteren Menschen Kinder segnen.</p>			

## Ich und meine Familie

<b>Niveau</b>	<b>Fertigkeit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
		<p>Ich kann über Kinder in der Vergangenheit lesen.</p> <p>Ich kann über das Familienleben an verschiedenen Orten lesen.</p> <p>Ich kann einen Bericht über die Erfahrungen einer Person lesen.</p> <p>Ich kann über das Leben und die Erfahrungen von Roma-Kindern in der Vergangenheit lesen.</p> <p>Ich kann über die Schwierigkeiten heutiger junger Menschen lesen.</p>			
		<p>Ich kann über Dinge, die mir Sorgen bereiten, sprechen.</p> <p>Ich kann viele Dinge besprechen, die mit meinem täglichen Leben und dem Leben meiner Familie in Zusammenhang stehen.</p> <p>Ich kann meiner Familie über alle meine Erfahrungen in der Schule erzählen.</p> <p>Ich kann andere Menschen über ihren Alltag oder ihre Meinung befragen.</p> <p>Ich kann ein Gespräch mit Muttersprachlern/innen führen.</p>			
		<p>Ich kann meine persönliche Meinung mitteilen.</p> <p>Ich kann meinen Familienmitgliedern die Probleme junger Menschen erklären.</p> <p>Ich kann meine eigene Meinung oder Sichtweise zu einem Thema ausdrücken und meine Gründe darlegen.</p>			
		<p>Ich kann einen Brief oder eine E-Mail, in dem/der ich meine Erfahrungen und Interessen in einigen Details schildere und erkläre, schreiben.</p> <p>Ich kann einen ausführlichen Text über ein Thema, mein Leben oder das Leben meiner Familie schreiben.</p> <p>Ich kann detailliert über meine Interessen oder Hobbys schreiben und den Text logisch organisieren.</p> <p>Ich kann meine Meinung über bestimmte Situationen oder Ereignisse ausdrücken und erklären.</p>			

## THEMA 2: DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN

Dieses Thema umfasst die folgenden Inhalte:

- die Rollen der verschiedenen Familienmitglieder
- die wichtigen alltäglichen häuslichen Tätigkeiten – z. B. kochen, waschen usw.
- die Stellung und Tätigkeiten von Kindern und jüngeren Familienmitgliedern
- der Prozess des Lernens von Eltern und älteren Familienmitgliedern

Auf den unteren Niveaus und insbesondere bei jüngeren Kindern werden die Unterschiede in den Normen des Familienlebens nicht offensichtlich sein. Ältere Schüler/innen mit besseren Romani-Kenntnissen werden sich mit dem Thema mit einem größeren Bewusstsein über die wichtigen Aspekte des Lebens zuhause und den Unterschieden zwischen Roma und Gadže Normen auseinandersetzen.

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Das Erlernen von Wörtern für Möbel und andere Objekte im Haus**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Brainstorming: Welche Wörter kennen die Schüler/innen bereits? Falls nötig: Verwendung von Bildern.
2. Schüler/innen zeichnen einen Plan ihres Hauses/Wohnwagens.
3. Bezeichnung der Räume und Teile des Hauses/Wohnwagens.
4. Möbel und andere Objekte werden ergänzt und bezeichnet.
5. Schüler/innen kennzeichnen die wichtigen/besonderen Teile oder Objekte ihres Hauses.

### Unterrichtsaktivität 2

**Ziel: Über das Zuhause sprechen**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A2**

**Methode:**

1. Jede/r Schüler/in bringt ein Objekt von zuhause mit – bevorzugt etwas, das ungewöhnlich oder den anderen Schüler/innen nicht vertraut ist.
2. Jede/r Schüler/in hält das Objekt hoch und lässt die anderen Schüler/innen raten, was es ist.
3. Wenn das Objekt richtig erraten wird, erklärt der/die Schüler/in wo es zuhause aufbewahrt wird und wozu es genutzt wird.
4. Wenn es niemand erraten kann, spricht der/die Schüler/in über das Objekt und erklärt, was es ist, woher es kommt, wo es zuhause aufbewahrt wird und wozu es genutzt wird.

## DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN












		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	Kann die Wörter für die Objekte in einem Haus verstehen. Kann die Schlüsselbegriffe für Aktivitäten zuhause verstehen (z. B. essen, waschen, schlafen usw.)	Kann die Hauptpunkte einer Geschichte, die sich zuhause ereignet, verstehen, wenn sie vertraute, oft gebräuchliche Wörter enthält. Kann die Hauptpunkte eines Berichts über alltägliche Aktivitäten verstehen, wenn vertraute Wörter verwendet werden.	Kann eine Geschichte oder einen Bericht über das alltägliche Leben verstehen. Kann eine Geschichte über das Leben in der Vergangenheit verstehen und herausfinden, in welchen Bereichen Veränderungen stattgefunden haben.	Kann einen Vortrag über das Familienleben in der Vergangenheit in der Region oder einem Land, der Vergleiche mit dem modernen Leben zieht, im Detail verstehen. Kann eine Video- oder Audioaufnahme, die einen Bericht über die Kindheit in einem anderen Land oder Gebiet enthält, im Detail verstehen.
		Kann die Schlüsselbegriffe für die Objekte in einem Roma-Haus verstehen. Kann die Schlüsselbegriffe für Aktivitäten der Roma zuhause verstehen und, soweit angebracht, in Zuständigkeitsbereiche (z. B. Arbeiten der Mutter, Beschäftigungen des Vaters usw.) kategorisieren.	Kann die Hauptpunkte einer Geschichte oder eines Berichts, die/der sich in einem Haus oder Wohnwagen ereignet, verstehen, wenn vertraute, sehr gebräuchliche Wörter verwendet werden. Kann grundlegende Anweisungen, die zuhause gegeben werden, verstehen.	Kann einen Bericht oder kurzen Vortrag über das tägliche Leben der Roma in der Gegenwart oder Vergangenheit verstehen. Kann den Unterschied zwischen dem Leben der Roma in der Vergangenheit und Gegenwart sowie zwischen den Lebensstilen der Roma und Gadže in der heutigen Zeit verstehen und erkennen.	Kann eine detaillierte Darstellung und Erklärung des Roma-Lebens durch eine/n Muttersprachler/in verstehen. Kann detaillierte historische und traditionelle Aspekte zur Erläuterung des Familienlebens der Roma verstehen.
	<b>L E S E N</b>	Kann die Bezeichnungen auf einem Bild von einem typischen Haus oder Zimmer erkennen und verstehen. Kann Zahlen und Wörter auf einer Straße oder einer Adresse erkennen und verstehen.	Kann einen einfachen Text, der die Tätigkeiten oder den Tagesablauf in einem Haus beschreibt, lesen.	Kann Geschichten über Kinder und ihr Leben in der Vergangenheit oder Gegenwart und an verschiedenen Orten und Umgebungen (z. B. verschiedene Länder, Städte usw.) lesen.	Kann detaillierte Berichte, Internettexzte, Geschichten und geschichtliche Berichte über das Leben von Kindern und Jugendlichen lesen. Kann die Argumente in einem Text über das Familienleben in der Vergangenheit und Gegenwart und in verschiedenen Teilen der Welt lesen und verstehen.
		Kann die Wörter für Teile des Hauses und seiner Umgebung und Objekte im Haus/Wohnwagen erkennen und verstehen. Kann Zahlen und Wörter auf einer Straße oder einer Adresse erkennen und verstehen.	Kann einen einfachen Text (Geschichte oder Bericht) über das häusliche Leben einer Roma-Familie lesen.	Kann Geschichten über das Leben von Kindern in verschiedenen Roma-Gruppen in der Vergangenheit und Gegenwart sowie die Aktivitäten in ihren Häusern lesen.	Kann Internettexzte, Geschichten und geschichtliche Berichte über das Leben von Kindern und Jugendlichen in Roma-Familien lesen und verstehen. Kann die Argumente in Texten über das Leben der Roma-Familien in der Vergangenheit und Gegenwart und in verschiedenen Teilen der Welt lesen und verstehen.

## DAS HAUS/DER WOHNWAGEN UND DAMIT VERBUNDENE AKTIVITÄTEN

		A1	A2	B1	B2
<b>S P R Ä C H E N</b>	<b>A N G E S P R Ä C H E N</b>	<p>Kann sehr kurze Antworten auf einfache Fragen über sein/ihr Zuhause geben.</p> <p>Kann eine Telefonnummer aufsagen.</p>	<p>Kann ein einfaches Gespräch mit dem/der Lehrer/in oder anderen Schülern/innen über seinen/ihren Alltag und den Tagesablauf der verschiedenen Familienmitglieder führen.</p> <p>Kann einfache Fragen über sein/ihren Alltag und Vorlieben und Abneigungen beantworten.</p>	<p>Kann Fragen zu einer Vielzahl von vertrauten Themen über vertraute Tätigkeiten zuhause und in der Familie stellen und beantworten.</p>	<p>Kann an detaillierten Diskussionen über das Familienleben teilnehmen und dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen.</p> <p>Kann über den Druck, der in der modernen Welt auf Roma-Familien lastet, diskutieren.</p> <p>Kann über die Relevanz von Familienwerten diskutieren.</p> <p>Kann über die Wichtigkeit des Lernens von Eltern und anderen Familienmitgliedern diskutieren.</p>
	<b>T E I L N E H M E N</b>	<p>Kann sehr kurze Antworten auf einfache Fragen über sein/ihr Zuhause geben.</p> <p>Kann eine Telefonnummer aufsagen.</p>	<p>Kann ein einfaches Gespräch mit dem/der Lehrer/in oder anderen Schülern/innen über seinen/ihren Alltag und den Tagesablauf der verschiedenen Familienmitglieder führen.</p> <p>Kann einfache Fragen über sein/ihren Alltag und Vorlieben und Abneigungen im Kontext der Roma beantworten.</p>	<p>Kann Fragen zu einer Vielzahl von bekannten Themen im Zusammenhang mit vertrauten häuslichen und familiären Aktivitäten stellen und beantworten.</p> <p>Kann Eltern und ältere Familienmitglieder zu bestimmten näheren Aspekten des häuslichen Roma-Lebens befragen (z. B. die Geschichte, Traditionen usw.).</p>	<p>Kann über den Druck, der in der modernen Welt auf Roma-Familien lastet, diskutieren.</p> <p>Kann über die Bedeutung des Lernens in der Roma-Familie (z. B. den Unterschied zwischen dem Lernen in der Familie und in der Schule) diskutieren und sie erklären.</p> <p>Kann über die wichtigsten Aspekte des Familienlebens der Roma diskutieren und den Unterschied zwischen den Traditionen der Roma und denen der ortsansässigen Gadže erklären.</p>










<b>Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S S P R E C H E N</b>	<p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Phrasen/Sätze verwenden, um sein/ihr Zuhause zu beschreiben.</p> <p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Phrasen/Sätze verwenden, um zu beschreiben, was er/sie zuhause gerne tut und was nicht.</p> <p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Phrasen/Sätze verwenden, um zu beschreiben, was von ihm/ihr zuhause erwartet wird.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen oder Sätzen beschreiben, was er/sie an einem typischen Tag, gestern, nach der Schule usw. macht.</p> <p>Kann mithilfe von Puppen seinen/ihren Alltag darstellen.</p>	<p>Kann ein einfaches Referat in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise über sein/ihr Zuhause und die wichtigsten Regeln und die Aktivitäten der Familie halten.</p> <p>Kann über den Ablauf einer Familienaktivität oder -veranstaltung in beschreibender Sprache berichten.</p>	<p>Kann ein detailliertes, längeres Referat über das Familienleben unter Angabe seiner/ihrer Tätigkeiten und Zuständigkeiten bei sich zuhause halten.</p>
	<p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Phrasen/Sätze verwenden, um sein/ihr Zuhause zu beschreiben.</p> <p>Kann Schlüsselbegriffe oder einfache Phrasen/Sätze verwenden, um zu beschreiben, was von ihm/ihr zuhause erwartet wird.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen oder Sätzen beschreiben, was er/sie an einem typischen Tag, gestern, nach der Schule usw. macht.</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen oder Sätzen beschreiben, was ein Familienmitglied an einem typischen Tag macht.</p> <p>Kann mithilfe von Puppen seinen/ihren Alltag darstellen.</p>	<p>Kann ein einfaches Referat in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise über sein/ihr Zuhause und die wichtigsten Regeln und die Aktivitäten der Familie halten.</p> <p>Kann über den Ablauf einer Familienaktivität oder -veranstaltung in beschreibender Sprache berichten.</p> <p>Kann ein auf dem Familienleben basierendes Märchen oder eine Legende nacherzählen.</p>	<p>Kann ein detailliertes, längeres Referat über das Familienleben der Roma unter Angabe seiner/ihrer Zuständigkeiten und unter Bezugnahme auf die unterschiedlichen Rollen und Zuständigkeiten für Männer/Frauen und alte/junge Menschen halten.</p>
<b>S C H R E I B E N</b>	<p>Kann Wörter und einfache Phrasen oder Sätze für Teile des Hauses und Objekte im Haus (ab)schreiben.</p>	<p>Kann eine Postkarte oder einen kurzen Text über sein/ihr Zuhause schreiben.</p> <p>Kann einen kurzen Brief zu den Themen „mein Tag“, „mein Zuhause“ oder „meine Familie“ schreiben.</p>	<p>Kann einfache, verbundene, altersgemäße Texte (Brief, E-Mail usw.) schreiben, in denen er/sie persönliche Erfahrungen, den Familienalltag oder sein/ihr Zuhause beschreibt.</p>	<p>Kann klare, detaillierte Texte mit entsprechenden Details über sein/ihr Leben zuhause schreiben.</p>
	<p>Kann Wörter und einfache Phrasen oder Sätze über Teile des Hauses und Objekte im Haus/Wohnwagen (ab)schreiben.</p>	<p>Kann eine Postkarte oder einen kurzen Text über sein/ihr Haus oder Wohnwagen schreiben.</p> <p>Kann einen kurzen Brief zu den Themen „mein Tag“, „mein Zuhause“ oder „meine Familie“ schreiben.</p>	<p>Kann einfache, verbundene, altersgemäße Texte (Brief, E-Mail usw.) schreiben, in denen er/sie über die Aspekte des Familienlebens, die von besonderer Bedeutung für Tradition der Roma sind, berichtet.</p>	<p>Kann klare, detaillierte Texte mit entsprechenden Details und Erklärungen über sein/ihr Familienleben schreiben.</p>

## Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann die Wörter für Möbel und Objekte in meinem Zuhause verstehen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die Aktivitäten in meinem Zuhause verstehen.</p> <p>Ich kann die Bedeutung der verschiedenen Tätigkeiten in meinem Zuhause verstehen und weiß, wer für sie verantwortlich ist.</p>			
		<p>Ich kann die Wörter für die Räume und Bereiche in meinem Zuhause erkennen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die Möbel und Objekte in meinem Zuhause erkennen.</p> <p>Ich kann die Zahlen auf einer Straße oder bei einer Adresse erkennen.</p>			
		<p>Ich kann einige Fragen über mein Zuhause beantworten.</p> <p>Ich kann eine Telefonnummer aufsagen.</p>			
		<p>Ich kann etwas über mein Zuhause sagen.</p> <p>Ich kann sagen, was ich zuhause gerne tue und was nicht.</p> <p>Ich kann sagen, um was mich meine Eltern zuhause bitten.</p>			
		<p>Ich kann die Wörter für die verschiedenen Teile meines Hauses schreiben.</p> <p>Ich kann die Wörter für Möbel und Objekte in meinem Zuhause schreiben.</p>			
<b>A2</b>		<p>Ich kann eine Geschichte über eine Familie und ihr Zuhause verstehen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte über die täglichen Aktivitäten eines Kindes verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn ich zuhause etwas tun soll.</p>			
		<p>Ich kann eine Geschichte über den Alltag einer anderen Person lesen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte über eine Roma-Familie und ihren Alltag lesen.</p>			
		<p>Ich kann Fragen darüber beantworten, was ich zuhause mache.</p> <p>Ich kann Fragen darüber beantworten, was andere Leute in meiner Familie zuhause tun.</p> <p>Ich kann Fragen darüber beantworten, was ich zuhause gerne tue und was nicht.</p>			
		<p>Ich kann darüber sprechen, was ich normalerweise im Laufe des Tages tue.</p> <p>Ich kann darüber sprechen, was in meinem Haus in der Früh und wenn ich von der Schule nach Hause gehe, passiert.</p> <p>Ich kann darüber reden, was mein Vater, meine Mutter oder meine Geschwister jeden Tag tun.</p>			
		<p>Ich kann eine Karte oder kurzen Brief verfassen und darin mein Zuhause beschreiben.</p> <p>Ich kann einen Brief über das, was ich in meinem Zuhause mache, schreiben.</p>			
<b>B1</b>		<p>Ich kann eine Geschichte oder einen Tatsachenbericht über den Alltag in meinem eigenen oder einem anderen Land verstehen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte oder einen Tatsachenbericht über den Alltag in der Vergangenheit verstehen.</p> <p>Ich kann eine Beschreibung über den Unterschied zwischen dem Alltag in der Vergangenheit und der Gegenwart verstehen.</p>			



## Das Haus/der Wohnwagen und damit verbundene Aktivitäten

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann Geschichten über Kinder und ihr Leben lesen.</p> <p>Ich kann Geschichten über das Leben und die Haushalte von Roma-Kindern in der Gegenwart und Vergangenheit lesen.</p> <p>Ich kann über die alltäglichen Lebensweisen anderer Menschen lesen.</p>			
		<p>Ich kann Fragen über das, was meine Familie am Wochenende gemacht hat, beantworten.</p> <p>Ich kann beschreiben, welche Tätigkeiten von mir zuhause erwartet werden.</p> <p>Ich kann die Traditionen in meinem Zuhause beschreiben.</p>			
		<p>Ich kann ein einfaches Referat über die wichtigsten Regeln in meiner Familie halten.</p> <p>Ich kann eine Familienaktivität beschreiben, die für mich wichtig oder besonders ist.</p> <p>Ich kann eine einfache Geschichte, die ich zuhause gehört habe, erzählen.</p>			
		<p>Ich kann einen kurzen Text über die Aktivitäten in meinem Zuhause und die Bedeutung von bestimmten Regeln schreiben.</p> <p>Ich kann einen Brief oder eine E-Mail über ein kürzlich stattgefundenes Ereignis in meiner Familie schreiben.</p> <p>Ich kann einen kurzen Text über die wichtigsten Traditionen in meiner Familie schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann einen ausführlichen Vortrag über das Familienleben in der Vergangenheit verstehen.</p> <p>Ich kann detaillierte Informationen über das Familienleben und die Traditionen der Roma verstehen.</p>			
		<p>Ich kann längere Geschichten, Internetartikel und historische Texte über das Heim und das Leben der Menschen in der Gegenwart und Vergangenheit verstehen.</p>			
		<p>Ich kann an detaillierten Diskussionen über das Familienleben und Traditionen teilnehmen und mein Leben zuhause mit dem der anderen Schüler/innen vergleichen.</p> <p>Ich kann über die Bedeutung der Werte der Familie diskutieren und dabei meine eigenen Haltungen und Meinungen und die von anderen Familienmitgliedern ausdrücken.</p> <p>Ich kann über die Wichtigkeit des Lernens sowohl in der Schule als auch zuhause und über junge Menschen heutzutage diskutieren.</p>			
		<p>Ich kann ein detailliertes Referat über das typische Familienleben heutzutage halten und die Unterschiede zum Familienleben in der Vergangenheit erklären.</p> <p>Ich kann ein detailliertes Referat über die Routinen und Traditionen in meinem Zuhause halten.</p>			
		<p>Ich kann detailliert über mein Leben zuhause schreiben.</p>			

## THEMA 3: MEINE GEMEINSCHAFT

Der erste Satz von Deskriptoren für dieses Thema (nicht spezifisch über Roma) bezieht sich auf die Stadt, das Dorf oder die Vorstadt, in der/dem die Schüler/innen leben.

Die Roma-spezifischen Deskriptoren befassen sich mit der niedergelassenen oder fahrenden Roma-Gemeinschaft, in der die Schüler/innen leben. Der Schwerpunkt liegt mehr auf den Normen und dem Verhalten innerhalb einer Roma-Gemeinschaft als auf physischen Objekten und Umgebungen. Aktivitäten im Zusammenhang mit den Verhaltens-, Justiz- und Glaubenssystemen (Romanipe) sowie der Gastfreundschaft sind teilweise auch vorgeschlagen.

Die Unterschiede zwischen den Roma-Gruppen sollten ein Schwerpunkt des Lernens und Lehrens sein. Über diese Unterschiede sollten die Lernenden vor allem im Zusammenhang mit der örtlichen Geschichte und den Aktivitäten, den ortansässigen Familien und Gruppen, und mit wichtigen Personen innerhalb der Gemeinde informiert werden.

Vergleiche zwischen der örtlichen Geschichte und der Geschichte der Roma-Gruppen in der Umgebung bilden einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Diese Geschichte sollte auch die Roma-Familien, die in der Region gelebt haben und ihrem Handwerk oder Beruf in der Vergangenheit nachgegangen sind, einbeziehen.

Das Konzept der „Gemeinschaft“ kann auch auf die Roma-Gemeinschaft auf globaler Ebene ausgeweitet werden. Dieser Ansatz ermöglicht die Identifizierung und Betrachtung der wichtigsten Persönlichkeiten mit Roma-Herkunft in den Bereichen der Geschichte, Kunst, Sport usw. Es sollte auch auf „Gelem Gelem“ (Hymne der Roma) sowie die Roma-Flagge Bezug genommen werden.

Siehe auch: **Hobbys und Kunst** (Seite 97)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Wörter für Plätze innerhalb der Gemeinschaft und die Aktivitäten, die dort stattfinden**

**Altersbereich: 8–14**

**Niveau: A1**

#### Methode:

1. Brainstorming: Welche Plätze in der näheren Umgebung kennen die Kinder bereits? Falls nötig: Verwendung von Bildern oder Fotos (Bank, Polizeistation, Kino, Supermarkt usw.).
2. Die Schüler/innen arbeiten in Paaren, um eine Karte der näheren Umgebung zu zeichnen und kennzeichnen die Stellen von so vielen wichtigen Plätzen wie möglich.
3. Sie sprechen über jeden Platz und machen sich auf einem extra Blatt Papier Notizen darüber, was an jenem Ort passiert – jüngere Schüler/innen schreiben in Stichworten, ältere schreiben Phrasen oder einfache Sätze.
4. Alle Karten und Notizen werden an der Wand aufgehängt und präsentiert.

## **Unterrichtsaktivität 2**

**Ziel: Erlernen der Begriffe für Grundnahrungsmittel und zur Interaktion mit angemessenen Gruß- und Höflichkeitsformeln**

**Altersbereich: 6–14**

**Niveau: A1/A2**

### **Methode:**

1. Aufstellen einiger „Marktstände“ im Klassenzimmer mithilfe von leeren Verpackungen, Gemüse, Obst usw.
2. Die Kinder lernen die Namen von verschiedenen Lebensmitteln, wie man um etwas bittet und sich dafür bedankt.
3. Die Schüler/innen bereiten „Einkaufslisten“ vor und schreiben den Namen der Lebensmittel, die sie kaufen möchten, auf.
4. Ein/e Verkäufer/in wird jedem Stand zugeteilt. Sie müssen die Kunden/innen grüßen, ihnen die Preise mitteilen und sich bedanken.
5. Die Schüler/innen gehen von einem Stand zum nächsten und kaufen die Dinge auf ihrer Einkaufsliste.

Bemerkung: Leere Essensverpackungen und Plastikobst bzw. -gemüse sind sehr nützliche Lehrmaterialien für die Bearbeitung dieses Themas.

## MEINE GEMEINSCHAFT

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann die Namen der Menschen, die in der Gegend leben und arbeiten, erkennen und verstehen, wenn sie laut ausgesprochen oder vorgelesen werden.</p> <p>Kann zuhören und auf Bildern oder einer Karte zeigen, wo verschiedene Menschen arbeiten (z. B. Bibliothek, Apotheke, Supermarkt, Polizeistation, Schwimmbad).</p>	<p>Kann die Hauptpunkte von dem, was im Unterricht über Personen, die in einer bestimmten Situation arbeiten (z. B. Lehrer, Bauern usw.), gesprochen wird (z. B. vorgelesene Geschichten), verstehen.</p>	<p>Kann vertrautes Vokabular und bekannte Konzepte verwenden, um die Einführungen des/der Lehrers/in in Themen im Zusammenhang mit der örtlichen Gemeinschaft zu verstehen.</p> <p>Kann vertrautes Vokabular und bekannte Konzepte verwenden, um eine Video- oder Audioaufnahme über die örtliche Geschichte, typischen Berufe usw. zu verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte in einem Gespräch über eine wichtige Person in der Ortschaft oder Region verstehen.</p>	<p>Kann einen längeren Vortrag über die Umgebung oder Region im Detail verstehen.</p> <p>Kann einen längeren Vortrag oder eine längere Aufnahme über wichtige Personen aus der örtlichen Bevölkerung entweder in der Vergangenheit oder in der Gegenwart im Detail verstehen.</p>
		<p>Kann die Wörter für die Rollen und Aktivitäten der Menschen in seiner/ihrer Roma-Gemeinschaft verstehen.</p> <p>Kann die kurzen Anweisungen oder Aufforderungen älterer Menschen verstehen.</p> <p>Kann die Schlüsselbegriffe in Bezug auf Verhalten und die sozialen Normen der Gemeinschaft verstehen.</p>	<p>Kann in einer Erzählung über die Bedeutung oder den Wert einer Handlung oder des typischen Verhaltens innerhalb der Roma-Kultur die Hauptpunkte verstehen.</p>	<p>Kann verstehen, was in einem vertrauten Rahmen über das erwartete Verhalten im Einklang mit den Bräuchen der Roma gesagt wird.</p> <p>Kann die Hauptpunkte eines Vortrags über eine wichtige Roma-Persönlichkeit in der Gemeinschaft verstehen.</p>	<p>Kann eine detaillierte Erklärung von einem älteren Mitglied der Gemeinschaft über das Sozial- und Glaubenssystem der Roma verstehen.</p> <p>Kann einen Vortrag, eine Aufzeichnung oder eine Videopräsentation über eine berühmte Roma-Persönlichkeit, egal ob ortsansässig oder international, im Detail verstehen.</p>
	<b>L E S E N</b>	<p>Kann die Namen für wichtige Gebäude, Schilder oder Orte in der Umgebung erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Namen für Gebäude/Orte auf einer Karte des Gebiets erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann einfache öffentliche Texte und Mitteilungen (z. B. Öffnungstage oder -zeiten) lesen und verstehen und die wesentlichen Informationen (von welchem Ort die Rede ist, was dort passiert usw.) herausfinden.</p>	<p>Kann vertrautes Vokabular verwenden, um ein örtliches Informationsblatt zu verstehen (z. B. Grundzüge der Geschichte eines Ortes, was dort vorhanden ist usw.).</p>	<p>Kann längere Texte über die Geschichte der Region lesen.</p> <p>Kann Zeitungsartikel über örtliche historische oder heutige Fragen lesen und verstehen.</p>











## MEINE GEMEINSCHAFT

		A1	A2	B1	B2
		<p>Kann die Begriffe für die wichtigsten Aktivitäten der Gemeinde erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Schlüsselbegriffe für die wichtigen Aspekte des richtigen Verhaltens von Mitgliedern der Gemeinschaft erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann einfache Geschichten/Märchen mit einer großen Anzahl vertrauter Wörter, die sich auf Aspekte des Roma-Lebensstils beziehen oder diese widerspiegeln, lesen und verstehen.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte eines kurzen Textes wie z. B. eines Zeitungsartikels, der sich auf das Leben oder auf die Aktivitäten der Roma bezieht, verstehen und kann vertrautes Vokabular verwenden, um Informationen herauszufinden.</p>	<p>Kann einen längeren Artikel oder Internettex mit Informationen über Aspekte des Roma-Lebens lesen und verstehen.</p> <p>Kann einen längeren Artikel oder Internettex über eine wichtige Roma-Persönlichkeit lesen und verstehen.</p>
S P R E C H E N	A N G E S P R Ä C H E N T E I L N E H M E N	<p>Kann auf einfache Fragen antworten, indem er/sie die Namen von Gebäuden und Orten in der Umgebung, wo Menschen leben und arbeiten, nennt.</p> <p>Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um auf einfache Fragen über Orte, die er/sie in der Umgebung besucht hat, zu antworten.</p> <p>Kann sich an Diskussionen im Unterricht durch die Nennung seines/ihrer Lieblingsplatzes in der Umgebung (z. B. Fußballplatz, Park, Geschäft) beteiligen.</p>	<p>Kann einfache Fragen über das, was in den öffentlichen Gebäuden in der Umgebung passiert, stellen und beantworten.</p> <p>Kann einfache Fragen über die Menschen, die in diesen Gebäuden arbeiten, stellen und beantworten.</p>	<p>Kann über Orte, die er/sie in der Umgebung besucht hat, diskutieren und erklären, warum er/sie sie wieder besuchen möchte oder nicht.</p> <p>Kann Fragen über die Bedeutung der verschiedenen Gebäude und Aktivitäten für die Gemeinschaft stellen und beantworten.</p>	<p>Kann sich ausführlich über die Berufe und Tätigkeiten in der Umgebung unterhalten und dabei Haltungen und Meinungen ausdrücken.</p> <p>Kann im Detail darüber diskutieren, was in Bezug auf Beschäftigung, Dienstleistungen, Veränderungen, Sport usw. vor Ort passiert.</p> <p>Kann detailliert auf die Fragen über das, was in der Umgebung und Gemeinschaft geschieht, antworten.</p>
		<p>Kann grüßen und auf einfache Fragen von älteren Mitgliedern der Gemeinschaft entsprechend reagieren.</p> <p>Kann mit Schlüsselbegriffen und Phrasen auf einfache Fragen über seine/ihre alltäglichen Aktivitäten antworten.</p>	<p>Kann einfache Fragen über die wichtigsten Aktivitäten seiner/ihrer Gemeinschaft stellen und beantworten.</p> <p>Kann Besucher/innen angemessen begrüßen und Antworten auf einfache Fragen zu seinem/ihrer Leben und seinen/ihren Aktivitäten geben.</p>	<p>Kann die Erfahrungen seiner/ihrer Gemeinschaft diskutieren und dabei persönliche Ansichten und Reaktionen ausdrücken.</p>	<p>Kann die Berufe und Tätigkeiten seiner/ihrer Gemeinde detailliert diskutieren und dabei Erklärungen in Bezug auf das Roma-Leben geben.</p>
	Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S	<p>Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um seinen/ihren Lieblingsplatz in der Ortschaft/Gemeinschaft zu beschreiben.</p>	<p>Kann mithilfe einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen erklären, warum er/sie einen bestimmten Ort oder ein bestimmtes Gebiet mag oder nicht.</p> <p>Kann mithilfe einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über eine berühmte Persönlichkeit aus der Region sprechen.</p>	<p>Kann Phrasen und Sätze einfach verbinden, um über einen Ort, den er/sie besucht hat, zu sprechen.</p> <p>Kann Phrasen und Sätze einfach verbinden, um zu erzählen, was die Menschen an bestimmten Orten in der Umgebung (z. B. Menschen, die in der Bibliothek, in Geschäften, Gesundheitszentren oder Banken arbeiten) tun.</p>	<p>Kann vor den anderen Klassenmitgliedern ein detailliertes Referat über die Umgebung und die dort stattfindenden Aktivitäten oder über einen anderen Ort, den er/sie besucht hat, halten.</p>









## MEINE GEMEINSCHAFT

		A1	A2	B1	B2
<b>S P R E C H E N</b>		Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um seinen/ihren Lieblingsplatz in der Gemeinschaft zu beschreiben.	Kann mithilfe einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über sein/ihr tägliches Leben sprechen.  Kann mithilfe einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über eine berühmte Roma-Persönlichkeit aus der Region sprechen.	Kann ein einfaches Referat über einen typischen Tag in seiner/ihrer Gemeinde mit kurzen Erklärungen zur Klärung unvertrauter Aspekte halten.  Kann eine einfache Geschichte oder ein Rätsel über eine bekannte Person aus der örtlichen Roma-Gemeinschaft erzählen.	Kann ein ausführliches Referat über wichtige Aspekte des Lebens in der Roma-Gemeinschaft halten und gegebenenfalls Vergleiche mit den Lebensstilen der Gadže ziehen.  Kann im Detail und ausführlich über die Vorteile und Herausforderungen des Lebens in der Roma-Gemeinschaft sprechen.  Kann im Detail und ausführlich über die Roma und ihren Beitrag zur Umgebung sprechen.
	<b>S C H R E I B E N</b>	Kann die Namen der Orte in der Umgebung (ab)schreiben.  Kann kurze Sätze über die Aktivitäten, die mit verschiedenen Orten verbunden sind, von der Tafel abschreiben.	Kann einfache Sätze über seinen/ihren Lieblingsplatz in der Gegend schreiben und erklären, warum er/sie ihn mag.  Kann einfache Sätze über einen Ort in der Gegend, den er/sie besucht hat, schreiben.	Kann einfache, zusammenhängende Texte über einen Lieblingsort und was dort stattfindet schreiben.  Kann einen kurzen, zusammenhängenden Text, einen Brief oder eine E-Mail über die Lage eines bestimmten Gebäudes und seiner Bedeutung schreiben.  Kann auf einer Postkarte oder in einer E-Mail einen Ort in der Region kurz beschreiben.	Kann einen klaren, detaillierten Text über das Gebiet, in dem er/sie lebt schreiben und eine Wegbeschreibung zu einem bestimmten Ort in diesem Gebiet verfassen.  Kann einen klaren, ausführlichen Bericht über die Region schreiben und Informationen über die Berufe, Tätigkeiten und Dienstleistungen geben.
Kann Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftsleben und den Gemeinschaftsaktivitäten (ab)schreiben.  Kann kurze Sätze über die Aktivitäten in seiner/ihrer Gemeinschaft (ab)schreiben.		Kann einfache Sätze über das Leben in seiner/ihrer Gemeinschaft und über seine/ihre alltägliche Routine schreiben.	Kann einen Brief oder eine E-Mail über einen wichtigen Aspekt des Roma-Lebens schreiben.  Kann einfache, zusammenhängende Texte über einen Aspekt oder Aspekte der Gemeinschaftsstruktur und/oder -systeme schreiben.	Kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Struktur einer Roma-Gemeinschaft schreiben.  Kann einen klaren, ausführlichen Bericht über die wichtigen Strukturen und Systeme, die das Gemeinschaftsleben der Roma bestimmen, schreiben.	

## Meine Gemeinschaft



Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann die Namen für Menschen, die in meiner Stadt oder Gemeinschaft arbeiten und leben, verstehen.</p> <p>Ich kann auf einer Karte zeigen, wo verschiedene Menschen arbeiten.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn ältere Menschen mir sagen, was ich tun soll.</p> <p>Ich kann die Regeln meines Zuhauses oder meiner Gemeinschaft verstehen.</p>			
		<p>Ich kann die Namen der Gebäude und wichtigen Orte in der Umgebung, wo ich wohne, lesen.</p> <p>Ich kann die Zeichen in der Umgebung, wo ich wohne, lesen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die wichtigen Regeln über das Leben in meiner Gemeinschaft lesen.</p>			
		<p>Ich kann zu den Menschen, die ich treffe <i>hallo, auf Wiedersehen, bitte und danke</i> sagen.</p> <p>Ich kann einige Fragen über Orte in meiner Nähe, und das, was dort passiert, beantworten.</p> <p>Ich kann einige Fragen über das, was ich an verschiedenen Orten tue, beantworten.</p> <p>Ich kann einige Fragen darüber, wie ich mich fühle, beantworten.</p>			
		<p>Ich kann etwas über meinen Lieblingsplatz sagen.</p> <p>Ich kann etwas über meine Gemeinschaft sagen.</p>			
		<p>Ich kann die Namen der Orte in meiner Nähe schreiben.</p> <p>Ich kann ein paar Sätze darüber, was in meiner Umgebung oder Gemeinschaft passiert, schreiben.</p> <p>Ich kann ein paar Sätze über das, was ich an verschiedenen Orten tue, schreiben.</p>			
<b>A2</b>		<p>Ich kann einfache Geschichten darüber, was Menschen in ihrem alltäglichen Leben tun, verstehen.</p> <p>Ich kann eine einfache Geschichte über wichtige Verhaltensweisen oder Tätigkeiten in meiner Gemeinschaft verstehen.</p>			
		<p>Ich kann eine Bekanntmachung über das, was in meiner Stadt oder Gemeinschaft passiert, lesen.</p> <p>Ich kann eine einfache Geschichte über den Alltag in meiner Gemeinschaft lesen.</p>			
		<p>Ich kann Fragen über das, was an verschiedenen Orten in meiner Stadt oder Gemeinschaft passiert, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann erklären, warum ich bestimmte Orte oder Aktivitäten in meiner näheren Umgebung mag.</p> <p>Ich kann über das, was ich in meiner Umgebung gerne tue, sprechen.</p>			
		<p>Ich kann über meinen Lieblingsplatz sprechen.</p> <p>Ich kann über einen Ort, den ich nicht mag, sprechen.</p> <p>Ich kann über eine berühmte oder wichtige Person aus meiner Gegend sprechen.</p>			
		<p>Ich kann kurz über Orte, die ich mag oder nicht mag, schreiben.</p> <p>Ich kann kurz über einen Ort, den ich besucht habe, schreiben.</p> <p>Ich kann kurz über das, was Menschen in meiner Gemeinschaft jeden Tag tun, schreiben.</p> <p>Ich kann kurz über etwas, das in meiner Umgebung oder Gemeinschaft passiert ist, schreiben.</p>			

## Meine Gemeinschaft

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>B1</b>		<p>Ich kann verstehen, wenn der/die Lehrer/in über örtliche Plätze oder Ereignisse spricht.</p> <p>Ich kann einen Film oder eine Aufnahme über ein örtliches Ereignis oder eine Situation verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn mir gesagt wird, wie ich mich verhalten soll oder was ich in einer bestimmten Situation tun soll.</p>			
		<p>Ich kann eine Broschüre oder ein kleines Buch über meine Umgebung oder über etwas, das dort passiert, lesen und verstehen.</p> <p>Ich kann einen Zeitungsartikel über die Leute in meiner Umgebung lesen und verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über Orte, die ich in meiner Umgebung besucht habe, diskutieren und Fragen über meinen Besuch beantworten.</p> <p>Ich kann Fragen über das, was Menschen bei verschiedenen Arten von Arbeit machen, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann über die wichtigsten Gebäude und Orte in meiner Gemeinschaft diskutieren.</p>			
		<p>Ich kann ein kurzes Referat über einen Ort, den ich besucht habe, halten und erklären, was dort geschieht.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat darüber halten, was Menschen an verschiedenen Orten tun und die Bedeutung ihrer Arbeit für meine Gemeinschaft erklären.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat über einen typischen Tag in meiner Gemeinschaft halten.</p>			
		<p>Ich kann einen Brief oder eine E-Mail über etwas, das ich an meinem Wohnort getan habe, schreiben.</p> <p>Ich kann über die Arbeit von bestimmten Personen in meiner Umgebung schreiben.</p> <p>Ich kann eine Postkarte über einen Ort, den ich besucht habe, schreiben.</p> <p>Ich kann eine kurze Beschreibung der Roma-Gemeinschaft und ihrer Organisation schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann einen detaillierten Vortrag über die Umgebung oder Gemeinschaft verstehen.</p> <p>Ich kann im Detail verstehen, wenn der/die Lehrer/in etwas, das in der Umgebung passiert ist, beschreibt.</p> <p>Ich kann eine detaillierte Erklärung der Gemeinschafts-Struktur der Roma verstehen.</p> <p>Ich kann einen öffentlichen Vortrag oder Film über eine wichtige Person in der Umgebung verstehen.</p>			
		<p>Ich kann Bücher und Artikel über die Geschichte der Gegend lesen.</p> <p>Ich kann Bücher und Artikel über die Lebensweise der Menschen, die in der Vergangenheit vor Ort gelebt haben, lesen.</p> <p>Ich kann Zeitungsartikel über das, was heute in meiner Gegend oder Gemeinschaft geschieht, lesen.</p> <p>Ich kann einen Zeitungs- oder Internetartikel über die Veranstaltungen, Aktivitäten oder die Situation im Zusammenhang mit der Roma-Bevölkerung in meiner Umgebung lesen.</p>			
		<p>Ich kann über die Aktivitäten meiner Umgebung diskutieren und dabei die Meinungen und Haltungen von mir selbst und anderen ausdrücken.</p> <p>Ich kann Fragen stellen, um ein Projekt über einen Aspekt oder eine Aktivität im Zusammenhang mit meiner Umgebung vorzubereiten.</p> <p>Ich kann im Detail über die Aktivitäten meiner Gemeinschaft diskutieren und Themen im Zusammenhang mit der örtlichen Roma-Bevölkerung erklären.</p>			



## Meine Gemeinschaft

<b>Niveau</b>	<b>Fertig- keit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
		<p>Ich kann ein längeres Referat über die Umgebung oder über eine bestimmte Aktivität, die dort stattfindet oder stattgefunden hat, halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über einen Besuch eines interessanten oder wichtigen Platzes, den ich gemacht habe, halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über das Leben der Menschen in einer Roma-Gemeinschaft halten und die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Roma und Gadže aufzeigen.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über die Herausforderungen, mit denen Roma in ihren Gemeinden konfrontiert sind, halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über eine wichtige Person aus der Region halten.</p>			
		<p>Ich kann in einem Brief klare Wegbeschreibungen und Erklärungen zu einem Platz in meiner Umgebung geben.</p> <p>Ich kann einen Bericht über die wichtigsten Strukturen in meiner Umgebung oder Gemeinschaft schreiben.</p>			

## THEMA 4: ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE

Dieser Themenbereich erforscht die traditionellen Handwerke und Berufe, mit denen die verschiedenen Roma-Gruppen in Verbindung gebracht werden. Spuren dieser Handwerke und Berufe können auch vor Ort als Teil des Unterrichts herausgefunden und bearbeitet werden.

Außerdem soll das Thema der Erforschung der Bereiche, in denen Roma heutzutage arbeiten (z. B. Unterrichten, Sozialarbeit, Beratung usw.), dienen.

Die traditionellen Handwerke, auf die im Unterricht Bezug genommen werden könnte sind z. B.:

Tierdressur	Korbflechten	Bärendressur
Schmiedehandwerk	Ziegelei	Bürstenfertigung
Kammfertigung	Nähen	Unterhaltung (Zirkus)
Wahrsagerei	Gold-/Silberschmiedehandwerk	Blumenverkauf
Pflanzenheilkunde	Pferdehandel	Messerschleifen
Metallverarbeitung	Musik	Netzfertigung
Fertigung/Reparatur von Töpfen	Gesang	Geschichtenerzählen
Handel	Holzbearbeitung	

Des Weiteren können im Rahmen dieses Themas die Geschichten von Menschen mit Roma-Abstammung, die in verschiedensten Bereichen berühmt wurden, behandelt werden.

Siehe auch: **Ich und meine Familie** (Seite 27)

**Natur und Tiere** (Seite 89)

**Hobbys und Kunst** (Seite 97)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Begriffe für Plätze in der Gemeinschaft und für die Tätigkeiten, die dort stattfinden**

**Altersbereich: 6–14**

**Niveau: A1/A2**

#### Methode:

1. Vorbereitung eines Sets Vokabelkarten mit einigen Namen für verschiedene Roma-Handwerke und -Berufe (insbesondere solche mit Bezug zur Region).
2. Vorheriges Lehren der Wörter und Diskussion über die Tätigkeiten.
3. Jüngere Schüler/innen zeichnen Bilder, die diese Tätigkeiten darstellen.
4. Ältere Schüler/innen suchen im Internet nach Informationen oder sprechen mit Familien in ihrer Umgebung und sammeln so relevante Bilder oder schreiben einige Sätze über das Thema.
5. Die Schüler/innen bereiten ein Poster vor indem sie die Vokabelkarten aufkleben und mit den dazugehörigen Bildern/Texten ergänzen.

**Unterrichtsaktivität 2**

**Ziel: Erarbeitung der Handwerke oder Berufe, die vor Ort oder in den Familien der Schüler/innen vertreten waren**

**Altersbereich: 10–14**

**Niveau: B1/B2**

**Methode:**

1. Einführung in das Thema der Berufe vor Ort. Schwerpunkt auf den Berufen der Roma in der Gegenwart oder Vergangenheit.
2. Schüler/innen arbeiten in Paaren, suchen sich einen Beruf aus und stellen mithilfe aller möglichen Ressourcen (z.B. in Büchern, Internet, Familie usw.) Nachforschungen dazu an.
3. Jedes Paar bereitet eine Präsentation mit Bildern, Postern usw. und dem begleitenden Text vor.
4. Jedes Paar präsentiert seine Ergebnisse dem Rest der Klasse.
5. Bilder und Texte werden entweder auf der Wand oder in einem Buch präsentiert.















## ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann grundlegende Wörter für traditionelle und zeitgemäße Handwerke und Berufe der Roma erkennen und zu verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.</p> <p>Kann Wörter, die mit den Produkten verschiedener Handwerke (z. B. Hufeisen, Schmuck, Musik usw.) in Verbindung stehen, erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte von einfachen Gesprächen im Unterricht, darunter Erzählungen über die Aktivitäten der Roma-Gruppen, verstehen, sofern das verwendete Vokabular vertraut ist.</p>	<p>Kann in einem Vortrag über Roma-Handwerke und -Berufe das meiste verstehen, vorausgesetzt, es wird relativ langsam und deutlich gesprochen.</p> <p>Kann das meiste eines Audio- oder Videoberichts über die Arbeit eines/r Rom/Romnija (Vergangenheit oder Gegenwart) verstehen.</p>	<p>Kann einen längeren Vortrag oder Vorlesung über den Lebensstil und die mit einem bestimmten Handwerk in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten im Detail verstehen.</p> <p>Kann einen Vortrag im Rahmen der Bildungs- und Berufsberatung, in der die Berufe, in denen moderne Roma besonderen Erfolg gehabt haben, beschrieben werden, im Detail verstehen.</p>
	<b>L E S E N</b>	<p>Kann die Wörter für die verschiedenen Handwerke und Berufe der Roma (Vergangenheit und Gegenwart) erkennen und verstehen, wenn sie auf Vokabelkarten, Plakaten oder in einfachen Texten erscheinen.</p> <p>Kann Wörter, die mit den Produkten verschiedener Handwerke (z. B. Hufeisen, Schmuck, Musik usw.) in Verbindung stehen, erkennen und verstehen, wenn sie auf Vokabelkarten, Plakaten oder in einfachen Texten erscheinen.</p>	<p>Kann kurze, einfache Texte, darunter Märchen oder Legenden, die Handwerke oder Tätigkeiten der Roma beschreiben, lesen und verstehen, vorausgesetzt, die Texte enthalten vertraute, sehr gebräuchliche Wörter.</p>	<p>Kann eine Vielzahl von Texten über die verschiedenen Handwerke und Berufe (Geschichten, Internettexpte, historische Berichten usw.) lesen und verstehen.</p> <p>Kann Texte über prominente Personen mit Roma-Herkunft lesen und verstehen.</p>	<p>Kann detaillierte Beschreibungen der traditionellen Handwerke und Aktivitäten der Roma in der Vergangenheit lesen und verstehen.</p> <p>Kann eine detaillierte Erklärung über die Bedeutung eines Handwerks oder Berufs in einer Geschichte oder Legende lesen und verstehen.</p> <p>Kann die Anforderungen für die Aufnahme verschiedener Tätigkeiten und Berufe heutzutage lesen und verstehen.</p> <p>Kann einen biographischen Bericht einer berühmten Person mit Roma-Herkunft lesen und verstehen.</p>







## ROMA-HANDWERKE UND -BERUFE

		A1	A2	B1	B2
<b>S P R E C H E N</b>	<b>A N G E S P R Ä C H E N</b>	Kann Gesten, Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um auf einfache Fragen über die traditionellen und modernen Berufe der Roma zu antworten.	Kann einfache Fragen über die typischen Tätigkeiten und Routinen, die mit besonderen Fertigkeiten und Berufen verbunden sind, stellen und beantworten. Kann einfache Fragen zu bestimmten Roma-Gruppen und ihrer Verbindung mit Handwerken und Berufen stellen und beantworten. Kann einfache Fragen über die Berufe der Roma heutzutage stellen und beantworten.	Kann komplexere Fragen zu den grundlegenden historischen Aspekten der verschiedenen Roma-Handwerke und -Berufe stellen und beantworten. Kann komplexere Fragen über die Tätigkeiten der Roma heute stellen und beantworten. Kann komplexere Fragen über prominente Persönlichkeiten mit Roma-Herkunft stellen und beantworten.	Kann älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft komplexe und detaillierte Fragen nach ihren Erinnerungen an traditionellen Roma-Handwerke und -Berufe stellen. Kann fließend an Diskussionen über traditionelle Roma-Handwerke und -Berufe teilnehmen.
	<b>Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S</b>	Kann einfache Phrasen und Sätze verwenden, um eine kurze, möglicherweise unvollständige, Aussage über die Handwerke oder Berufe der Mitglieder der Familie oder einer Gruppe zu machen. Kann einfache Phrasen und Sätze verwenden, um eine kurze Aussage über die typischen Handwerke oder Berufe der Roma in seinem/ihrem Land oder Gebiet zu machen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen eine kurze Beschreibung der historischen Handwerke und Berufe der Roma in der näheren Umgebung oder Region geben. Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen eine kurze Beschreibung der persönlichen Erfahrung des Beobachtens eines/r Roma-Handwerker/in bei der Arbeit geben.	Kann Sätze einfach verbinden, um über verschiedene Roma-Handwerke und -Berufe in einer altersgemäßen Weise reden. Kann Sätze einfach verbinden, um ein kurzes Referat über eine berühmte oder bekannte Person mit Roma-Herkunft zu halten.	Kann ein Referat mit entsprechenden beschreibenden Details über die Tätigkeiten der Roma in der Vergangenheit und die Auswirkungen, die ihre Handwerke oder Tätigkeiten auf ihr Leben hatten, halten. Kann ein Referat über die heutigen Berufe der Roma halten. Kann ein Referat halten in dem das Leben der fahrenden Roma-Handwerker/innen in der Vergangenheit und in der modernen Zeit verglichen wird. Kann ein Referat über eine berühmte Person oder Personen mit Roma-Herkunft halten.
<b>S C H R E I B E N</b>	Kann grundlegende Begriffe, die mit den Handwerken und Berufen der Roma zusammenhängen, (ab)schreiben. Kann einfache Sätze über die Handwerke und Berufe der Roma (ab)schreiben.	Kann kurze Texte mit vertrautem Vokabular schreiben und darin beschreiben, was Roma in der Vergangenheit in der Ortschaft oder Region gemacht haben. Kann kurze Texte mit vertrautem Vokabular schreiben und darin die Handwerke von Roma in verschiedenen Bereichen und Ländern beschreiben.	Kann kurz über die Lebensweise der verschiedenen Roma-Handwerker/innen schreiben. Kann einen kurzen Bericht über das Leben einer berühmten Roma-Persönlichkeit schreiben. Kann einen kurzen Bericht über den Zusammenhang zwischen verschiedenen Roma-Gruppen und einzelnen Handwerken und Berufen schreiben.	Kann einen Bericht über traditionelle Roma-Handwerke und -Berufe vor Ort oder allgemein schreiben und dabei angemessene Details, die richtige Abfolge und Kontextualisierung beachten. Kann über berühmte Personen mit Roma-Herkunft schreiben und dabei die Relevanz der Roma-Kultur in deren Leben hervorheben.	

## Roma-Handwerke und -Berufe

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		Ich kann die Wörter für die verschiedenen Handwerke und Berufe verstehen. Ich kann die Wörter für die Dinge, die von den verschiedenen Handwerkern hergestellt werden, verstehen.			
		Ich kann die Wörter für die verschiedenen Handwerke und Berufe erkennen. Ich kann die Wörter für die Dinge, die von verschiedenen Handwerkern/innen hergestellt werden, erkennen.			
		Ich kann sehr einfache Fragen über die Arbeit, die Menschen heutzutage verrichten, stellen und beantworten.			
		Ich kann die Handwerke und Berufe der Menschen in meiner Umgebung in der Vergangenheit und heutzutage benennen.			
		Ich kann die Wörter für die typischen Handwerke und Berufe der Roma in der Vergangenheit und Gegenwart schreiben. Ich kann ein paar Sätze über diese Handwerke und Berufe schreiben.			
<b>A2</b>		Ich kann eine einfache Geschichte über Roma-Handwerker/innen und das, was sie gemacht haben, verstehen.			
		Ich kann eine einfache Geschichte über das, was die Roma in ihrem Alltag gemacht haben, lesen.			
		Ich kann ein einfaches Gespräch über die typischen Aktivitäten einzelner Handwerker/innen führen. Ich kann einfache Fragen über die verschiedenen Roma-Handwerker/innen und ihre Tätigkeiten beantworten. Ich kann einfache Fragen über die Tätigkeiten der Roma in meiner Gemeinde heutzutage beantworten.			
		Ich kann eine kurze Beschreibung eines bestimmten Handwerks oder Berufs, an dem ich besonders interessiert bin, geben. Ich kann eine kurze Beschreibung eines/r Handwerkers/in bei der Arbeit geben.			
		Ich kann einen kurzen Brief oder Text über die Handwerke und Berufe der Roma in meiner Gegend in der Vergangenheit schreiben. Ich kann eine kurze Beschreibung der Handwerke und Berufe der Roma in verschiedenen Gegenden schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann einen Vortrag über traditionelles Roma-Handwerk verstehen. Ich kann einen Film oder Radiobeitrag über die Arbeit eines/r Rom/Romnija oder einer Roma-Gruppe verstehen.			
		Ich kann eine Geschichte über ein typisches Roma-Handwerk der Vergangenheit oder Gegenwart lesen. Ich kann über eine Roma-Persönlichkeit, die für ihr bestimmtes Handwerk oder ihre Tätigkeit berühmt wurde, lesen.			
		Ich kann Fragen über die wichtigsten Handwerke und Berufe der Roma in der Vergangenheit und der Gegenwart stellen und beantworten. Ich kann Fragen über die Bedeutung der Roma-Handwerke und -Berufe stellen und beantworten. Ich kann Fragen über die Tätigkeiten der Roma heute stellen und beantworten.			
		Ich kann ein kurzes Referat über eine berühmte Roma-Persönlichkeit halten. Ich kann ein kurzes Referat über die verschiedenen Handwerke und Berufe von einzelnen Roma-Gruppen halten.			

## Roma-Handwerke und -Berufe

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann über die Lebensweise der verschiedenen Roma-Handwerker/innen schreiben.</p> <p>Ich kann über eine/n berühmte/n Roma-Handwerker/in schreiben.</p> <p>Ich kann über verschiedene Roma-Gruppen und ihre besonderen Handwerke und Berufe schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann einen ausführlichen Vortrag über Roma-Handwerke und -Lebensstile verstehen.</p> <p>Ich kann bei einer Bildungs- und Berufsberatung mögliche zukünftige Tätigkeitsfelder für mich verstehen.</p>			
		<p>Ich kann detaillierte Berichte über Roma-Handwerke und -Tätigkeiten in der Vergangenheit lesen.</p> <p>Ich kann über die Bedeutung eines bestimmten Roma-Handwerks oder -Berufs für ein Gebiet oder eine Region lesen.</p> <p>Ich kann detaillierte Informationen darüber, wie ein Roma-Handwerk oder -Beruf heutzutage aufgenommen wird, lesen.</p> <p>Ich kann eine Biografie eines/r wichtigen Roma-Handwerkers/in lesen.</p>			
		<p>Ich kann über die Bedeutung von Handwerken und Berufen in der Geschichte der Roma diskutieren, um ein Projekt vorzubereiten.</p> <p>Ich kann einem/r Redner/in, der in meine Schule kommt, um über die Handwerke und Berufe der Roma zu sprechen, Fragen stellen.</p>			
		<p>Ich kann ein Referat über die Tätigkeiten der Roma in der Vergangenheit halten und die Bedeutung ihrer Handwerke und Berufe für verschiedene Bereiche erklären.</p> <p>Ich kann ein detailliertes Referat über die Berufe der Roma heutzutage halten.</p> <p>Ich kann in einem Referat das Leben der Roma-Handwerker/innen in der Vergangenheit und in der Gegenwart vergleichen und Vor- und Nachteile erklären.</p> <p>Ich kann ein detailliertes Referat über eine berühmte Roma-Persönlichkeit und ihre Auswirkungen auf das örtliche oder internationale Leben halten.</p>			
		<p>Ich kann einen detaillierten Bericht über die handwerklichen Traditionen der Roma und ihre Bedeutung schreiben.</p> <p>Ich kann über die Bedeutung des Beitrags der Roma zum wirtschaftlichen und sozialen Leben schreiben.</p>			

## THEMA 5: FESTE UND FEIERN

Dieser Themenbereich sollte die folgenden Inhalte umfassen:

1. die Feiern, die den Lebenszyklus kennzeichnen:
  - Geburt und Taufe, inklusive der Bedeutung von Paten/innen
  - Verlobung und Heirat
  - die Rituale im Zusammenhang mit Tod, Trauer und Gedenken
2. die in der Umgebung üblichen Feiern, inklusive religiöser Feste
3. die Gelegenheiten, bei denen Roma-Gemeinschaften zusammenkommen, z. B.:
  - Internationaler Tag der Roma (8. April)
  - St. Sara (Pilgerfahrt zu Les Saintes-Maries de la Mer in der Camargue)
  - Pferdemessen
  - Kulturelle Roma-Feste
4. Gedenkfeiern inklusive *Samurdaripe (Murdaripen)*, „Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“

Feste und Feiern sind Gelegenheiten, bei denen Menschen zusammenkommen. Dieser Themenbereich lädt folglich auch zur Erforschung der mündlichen Überlieferung von Liedern, Gedichten, Geschichten und Rätseln, die die Geschichte und verschiedenste Erfahrungen widerspiegeln, ein.

Siehe auch: **Ich und meine Familie** (Seite 27)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen, wann wichtige Feiern stattfinden, ihren Hintergrund und Zweck erfahren und herausfinden, was die Schüler/innen während dieser Feiern machen**

**Altersbereich: 4–14**

**Niveau: A1/A2**

#### Methode:

1. Frage an die Schüler/innen nach den wichtigsten Feiern in ihrem Leben.
2. Wann finden diese Feiern statt – Monat, Jahreszeit.
3. Schüler/innen erzählen, was während dieser Feiern passiert (z. B. ein besonderes Essen, Besuch der Familie, Feiertag usw.).
4. Erstellung einer Liste der verschiedenen Feste auf der Tafel, getrennt in persönliche Feste (z. B. Geburtstag), Familienfeste, örtliche Feste, nationale Feste und Roma-spezifische Feste.
5. Herstellung eines großen Posters auf dem alle Monate aufscheinen. Die Feiern werden entsprechend eingetragen und mit der Bemerkung, um wessen Feier es sich handelt, versehen.



## FESTE UND FEIERN

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann die Wörter für Feste und Feiern erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.</p> <p>Kann einfachen, gesprochenen Anweisungen folgen, um Bilder oder Objekte zu verschiedenen Festen oder Feiern in der Klasse zu finden.</p>	<p>Kann häufig vorkommende Begriffe über Feste und Feiern erkennen und verstehen, wenn der/die Lehrer/in das Thema im Unterricht vorstellt.</p> <p>Kann auf einer allgemeinen Ebene Geschichten und Gesprächen im Unterricht über Feste und Feiern folgen.</p> <p>Kann Anweisungen zur Vorbereitung einer Feier verstehen, wenn vertraute, sehr gebräuchliche Wörter verwendet werden.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte der Gespräche im Unterricht über Feste und Feiern mit visueller Unterstützung (z. B. Abbildungen in einem Lehrbuch) zur Überprüfung der Erklärungen des/der Lehrers/in verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte in einem Video, das typische Aktivitäten während eines örtlichen oder nationalen Festes zeigt, verstehen.</p>	<p>Kann einen Vortrag über den Grund für ein Fest, Feier oder Gedenkfeier im Detail verstehen.</p> <p>Kann detaillierte Anleitungen zur Vorbereitung einer Feier verstehen.</p>
		<p>Kann die Wörter für Feste, Feiern und besondere Veranstaltungen in der Roma-Gemeinschaft erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann eine einfache Geschichte, die auf einem Fest oder Feier beruht, verstehen, wenn eine große Anzahl vertrauter Wörter verwendet wird und es, wenn möglich, visuelle Unterstützung gibt.</p> <p>Kann eine einfache Geschichte, die sich auf eine bestimmte Situation oder Erfahrung, bei der Menschen zusammenkommen, um zu feiern oder zu gedenken, bezieht, verstehen.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte in einem Bericht über Feste oder Feiern, die den Roma-Gemeinschaften eigen sind, verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte einer Geschichte oder eines Lieds über ein spezielles Fest, Feier oder Gedenkfeier verstehen.</p>	<p>Kann einen Vortrag oder eine Diskussion über ein Fest, eine Feier oder einen Gedenktag der Roma, einschließlich des Zwecks der Veranstaltung und wie man sich darauf vorbereitet, im Detail verstehen.</p> <p>Kann die wichtigen Geschichten oder Lieder, die mit bestimmten Festen, Feiern oder Gedenkfeiern in Zusammenhang stehen, im Detail verstehen.</p>
	<b>L E S E N</b>	<p>Kann die Wörter für Feste und Feiern auf Plakaten oder Vokabelkarten und in sehr einfachen Texten erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann eine einfache Beschreibung eines Fests oder die Ereignisse rund um eine Feier mithilfe von unterstützenden Bildern lesen und verstehen.</p> <p>Kann einfache Geschichten, die eine Vielzahl von vertrautem Vokabular über typische Feste oder Fest-Aktivitäten (z. B. Vorbereitung in der Familie, die wichtigsten Teilnehmer usw.) lesen und verstehen.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte von aktuellen oder historischen Texten in denen Feste und Feiern beschrieben werden verstehen.</p>	<p>Kann Artikel über Feste und Feiern lesen und dabei die Hintergründe, die Geschichte und die Traditionen der Festivitäten verstehen.</p>













## FESTE UND FEIERN

		A1	A2	B1	B2
		Kann die Wörter für Feste und Feiern, die in der Familie oder Gemeinschaft regelmäßig stattfinden, erkennen und verstehen.	Kann ein einfaches Märchen, das auf einer Feier oder Veranstaltung basiert und eine Vielzahl vertrauter Wörter enthält, lesen.	Kann die wichtigsten Punkte in einem Text über ein für Roma-Familien und im Gemeinschaftsleben typisches Fest oder eine Feier lesen und verstehen.	Kann detaillierte Berichte über typische Roma-Feste, -Feiern oder -Versammlungen lesen und dabei ihre Geschichte, ihren Zweck und die mit ihnen verbundenen Traditionen verstehen.
S P R Ä C H E N	A N G E S P R Ä C H E N	Kann mit Schlüsselbegriffen oder einfachen Phrasen/Sätzen auf Fragen, wann die großen örtlichen oder nationalen Feste stattfinden, antworten.	Kann einfache Fragen über Feste, die ihm/ihr nicht vertraut sind, stellen. Kann mit anderen Schülern/innen einfache Informationen darüber, wie besondere Feste bei ihnen zuhause gefeiert werden, austauschen.	Kann mit anderen Schülern/innen über Familienfeste oder religiöse Feiern reden und sie vergleichen. Kann Fragen über typische Feste an anderen Orten stellen und beantworten.	Kann spontan und fließend über die Erfahrungen des Besuchs von Festen oder Feiern diskutieren und seine/ihre persönlichen Ansichten darüber ausdrücken.
	T E I L N E H M E N	Kann mit bestimmten Schlüsselbegriffen oder einfachen Phrasen/Sätzen auf Fragen rund um Familien- oder Gemeinschaftsereignisse, die er/sie erlebt hat, antworten.	Kann in einfachen Worten zu Fragen rund um ein Fest oder einen Anlass, das/der wichtig für seine/ihre Familie oder Gemeinschaft ist oder ein Ereignis, das vor kurzem stattgefunden hat, antworten.	Kann beschreiben was während eines Festes oder Feier in seiner/ihrer Familie oder Gemeinschaft geschieht und auf diesbezügliche Fragen antworten.	Kann im Detail über die Pläne und Erfahrungen für ein Fest oder eine Feier in der Familie oder Gemeinschaft sprechen.
S P R E C H E N	Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S	Kann die wichtigsten Feste des Jahres benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen eine einfache Beschreibung der Teilnahme an einem örtlichen oder nationalen Fest geben.	Kann dem Rest der Klasse ein Erlebnis, das er/sie während der Teilnahme an einem Fest hatte, beschreiben.	Kann ein detailliertes, längeres Referat über ein Fest halten, Informationen richtig strukturieren und einen anschaulichen Hintergrund und persönliche Reaktionen vermitteln.
	S P R E C H E N	Kann die Ereignisse, die im Leben einer Roma-Familie oder im Gemeinschaftsleben wichtig sind, benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen eine besondere Feier zuhause beschreiben. Kann mit einer Reihe von Sätzen die wesentlichen Punkte einer bestimmten Feier oder Veranstaltung beschreiben. Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen die wesentlichen Punkte einer Geschichte, die mit einer Feier oder einem wichtigen Ereignis zusammenhängt, erzählen.	Kann für den Rest der Klasse ein besonderes Ereignis oder eine Feier in der Familie (religiöses Fest, Geburt usw.) beschreiben. Kann für den Rest der Klasse die Erfahrung der Teilnahme an einer Feier wie einer Hochzeit oder Beerdigung beschreiben. Kann eine Geschichte, die mit einem bestimmten Ereignis oder einer Feier bzw. Gedenkfeier in Zusammenhang steht, erzählen.	Kann ein detailliertes Referat über die wichtigen Feste im Leben der Roma und ihre kulturellen Bedeutung für die Mitglieder der Roma-Gemeinschaft halten. Kann eine Geschichte oder ein Lied von besonderer Bedeutung für ein Fest, Feier oder Gedenkfeier auswendig.









**FESTE UND FEIERN**

	<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>
<b>S C H R E I B E N</b>	Kann die Namen der wichtigsten Feste (ab)schreiben.  Kann kurze Sätze über Feste oder Feiern von der Tafel abschreiben.	Kann einfache Sätze über ein Fest schreiben (z. B. Essen, Kleidung, Unterhaltung usw.).	Kann einen kurzen Text/Brief über ein Fest oder eine Feier mit Erläuterungen seiner/ihrer Reaktion (z. B. aufgeregt, nervös, glücklich, müde) schreiben.	Kann einen detaillierten Bericht über ein Fest oder eine Feier schreiben und dabei den Zweck und Ablauf der Veranstaltung sowie seine/ihre persönliche Reaktion darauf beschreiben.
	Kann die Namen von wichtigen Ereignissen oder Feiern (ab)schreiben.  Kann kurze Sätze über ein wichtiges Ereignis oder eine Feier (ab)schreiben.	Kann einfache Sätze über ein Ereignis in der Familie (z. B. ein neues Baby in der Familie oder Gemeinschaft) schreiben.  Kann einfache Sätze über die wichtigsten Merkmale eines Ereignisses in der Familie oder Gemeinschaft basierend auf persönlichen Erfahrungen oder als Nacherzählung eines Berichts oder einer Geschichte schreiben.	Kann einen kurzen Text, Brief oder eine E-Mail schreiben und darin eine Feier oder Veranstaltung, an der er/sie in der Familie oder Gemeinschaft teilgenommen hat, beschreiben.	Kann einen detaillierten Bericht über bestimmte Feiern oder Veranstaltungen in der Geschichte, der Tradition oder im Gemeinschaftsleben der Roma schreiben.  Kann einen detaillierten Vergleich zwischen den Festen und Feiern der Roma und den örtlichen oder nationalen Ereignissen schreiben.

## Feste und Feiern

<b>Niveau</b>	<b>Fertigkeit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
<b>A1</b>		Ich kann die Wörter für wichtige Feste und Feiern in meiner Umgebung verstehen. Ich kann die Wörter für Feste und Feiern in meiner Familie oder Gemeinschaft verstehen.			
		Ich kann die Wörter für wichtige Feste oder Feiern erkennen, wenn ich sie auf einer Tafel, einem Kalender oder einem Poster sehe.			
		Ich kann einfache Fragen zu den wichtigsten Festen in meiner Umgebung stellen und beantworten. Ich kann einfache Fragen über die wichtigsten Ereignisse in meiner Familie oder Gemeinschaft stellen und beantworten.			
		Ich kann die wichtigsten Feste, die während des Schuljahres stattfinden, benennen. Ich kann die wichtigsten Feste in meiner Familie oder Gemeinschaft benennen und sagen, zu welcher Zeit des Jahres sie stattfinden.			
		Ich kann die Namen der wichtigsten Feste oder Feiern in meiner Nähe (ab)schreiben. Ich kann ein paar Zeilen über die wichtigsten Ereignisse in meiner Gegend oder in meiner Familie und Gemeinschaft (ab)schreiben.			
<b>A2</b>		Ich kann erkennen, wenn ein wichtiges Fest Teil einer Geschichte ist. Ich kann erkennen, wenn der/die Lehrer/in über ein spezielles Fest, eine Feier oder eine Veranstaltung spricht. Ich kann einfache Anweisungen für die Vorbereitung eines wichtigen Ereignisses verstehen.			
		Ich kann eine einfache Geschichte über ein wichtiges Fest oder eine Feier lesen. Ich kann einen einfachen Text darüber, wie sich eine Familie auf ein wichtiges Fest vorbereitet, lesen.			
		Ich kann Fragen zu Festen in Geschichten stellen und beantworten. Ich kann meine Freunde/innen fragen, wie sie bei sich zuhause feiern. Ich kann über ein Fest, das meiner Familie oder der Gemeinschaft sehr wichtig ist, Fragen stellen.			
		Ich kann auf sehr einfache Weise über ein Fest oder eine Feier bei mir zuhause berichten. Ich kann auf sehr einfache Weise über die wichtigen Teile einer Feier berichten. Ich kann eine besondere Veranstaltung, die ich erlebt habe, einfach beschreiben.			
		Ich kann einige Sätze über ein Fest oder eine Feier, das/die ich erlebt habe, schreiben. Ich kann ein paar Sätze über den Grund für eine bestimmte Feier schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann Informationen über ein Fest oder eine Feier und die Vorbereitungen dafür verstehen. Ich kann die Hauptpunkte eines Films über ein bestimmtes Fest oder eine Feier verstehen. Ich kann die wichtigsten Punkte einer Geschichte oder eines Liedes über ein bestimmtes Fest, eine Feier oder eine Gedenkfeier verstehen.			
		Ich kann eine schriftliche Beschreibung von dem, was während eines Festes oder einer Feier geschieht, lesen und verstehen. Ich kann die Hauptpunkte eines Zeitungs- oder Internetartikels über ein Fest verstehen.			

## Feste und Feiern

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann darüber diskutieren, wie Ereignisse in verschiedenen Gemeinschaften und Familien gefeiert werden und sie vergleichen.</p> <p>Ich kann Fragen über Feste an anderen Orten und für Zwecke, die mir nicht vertraut sind, stellen.</p> <p>Ich kann erklären, wie ein Ereignis in meinem Zuhause oder meiner Gemeinschaft gefeiert wird.</p>			
		<p>Ich kann ein Erlebnis, das ich bei der Teilnahme an einem Fest oder eine Veranstaltung zuhause oder in meiner Gemeinschaft hatte, beschreiben.</p> <p>Ich kann beschreiben, was während einer Feier passiert ist und meine Gefühle bei dem Ereignis ausdrücken.</p> <p>Ich kann eine Geschichte erzählen, die sich auf ein bestimmtes Ereignis bezieht.</p>			
		<p>Ich kann einen Brief über ein Fest oder eine Feier in meiner Familie oder Umgebung schreiben und dabei meine Gefühle während der verschiedenen Abschnitte der Veranstaltung ausdrücken.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann ein Gespräch, in dem die Geschichte oder der Zweck eines bestimmten Festes oder eine Feier erklärt wird, verstehen.</p> <p>Ich kann die Details der Tätigkeiten vor einem Fest oder einer Feier (z. B. die Auswahl des Essens, wichtige Personen usw.) verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über Feste lesen und ihre kulturellen oder historischen Traditionen verstehen.</p>			
		<p>Ich kann Erfahrungen bei der Teilnahme an Festen oder Feiern diskutieren und meine eigene Sichtweise und Gefühle über diese Ereignisse ausdrücken.</p> <p>Ich kann über die Pläne bei der Vorbereitung für ein Fest oder eine Feier diskutieren und die wichtigen Aspekte erkennen und erklären.</p>			
		<p>Ich kann ein detailliertes Referat über ein Fest mit Details über die Geschichte und Tradition im Zusammenhang mit der Veranstaltung halten.</p> <p>Ich kann ein detailliertes Referat über die Bedeutung der Feiern in unserer Gemeinschaft oder unserem Leben halten.</p> <p>Ich kann die Wörter eines Liedes, das für ein bestimmtes Fest oder einen Gedenktag wichtig ist, aufsagen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte, die typischerweise bei einer Feier oder Gedenkfeier erzählt wird, wiedergeben.</p>			
		<p>Ich kann einen Bericht über ein wichtiges Fest oder eine Feier mit Detailinformationen über die Gründe, den Zweck und bestimmte Punkte im Zusammenhang mit der Veranstaltung schreiben.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Vergleich zwischen typischen Festen und Feiern schreiben.</p>			

## THEMA 6: IN DER SCHULE

Einige der Deskriptoren in diesem Themenbereich sollen das Verständnis zuhause für das, was in der Schule getan wird, verstärken. Zum Beispiel *Kann grundlegende Informationen über verkürzte Unterrichtszeiten, Schulferien, Arztbesuche, Veränderungen bei Abläufen/Terminen usw. verstehen* (A2 Hören) soll eine Verbindung zum Zuhause der Kinder bilden, besonders wenn Romani die Erstsprache ist.

Romanipe und das Leben als Roma kann im Zusammenhang mit typischem Lernen in der Schule eingebracht werden.

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen, wo Roma-Gruppen heutzutage leben (Schwerpunkt Geografie)**

**Altersbereich: 8–14                      Niveau: A1-B2**

#### Methode:

1. Der/die Lehrer/in fragt die Kinder, wo Roma heutzutage leben.
2. Die Schüler/innen machen ein Brainstorming und geben danach Antworten.
3. Die Schüler/innen geben zusätzliche Informationen über verschiedene Länder – *es befindet sich in der Nähe dieses Landes; es ist im Norden, wo das Wetter sehr kalt sein kann* usw.
4. Die Schüler/innen finden die Länder auf einer Karte und kennzeichnen mit Symbolen oder Namen, wo Roma-Gruppen leben.
5. Die Schüler/innen suchen nach Informationen über diese Länder und bereiten einen kurzen Text über jedes Land vor.
6. Die Texte werden dann zusammen mit der Karte aufgehängt.

### Unterrichtsaktivität 2

**Ziel: Einführung in die Geschichte der Roma (Schwerpunkt Geschichte)**

**Altersbereich: 7–14                      Niveau: A1-B2**

#### Methode:

1. Jede/r Schüler/in bereitet eine Zeitleiste seines/ihres Lebens vor und kennzeichnet darin die wichtigen Ereignisse.
2. Brainstorming: Was wissen die Kinder allgemein über „Geschichte“?
3. Der/die Lehrer/in stellt das Konzept der Geschichte der Roma vor.
4. Die Schüler/innen verfolgen auf Landkarten die Reise der Roma von Indien und vermerken die relevanten Daten auf den Karten.
5. Der/die Lehrer/in erzählt eine mit der Geschichte der Roma in Verbindung stehende Geschichte.
6. Die Schüler/innen bereiten sich auf ein Rollenspiel vor und erzählen die „Geschichten“ ihrer „Rollen“.
7. Die Schüler/innen schreiben die Geschichte ihrer Reise entweder nieder und lesen sie der Klasse vor oder präsentieren sie ihren Mitschülern/innen mithilfe von Puppen.

#### Erweiterung:

**Altersbereich: 10–14                      Niveau: A2+ -B2**

Die Schüler/innen lesen eine Geschichte (Legende oder Märchen), in der eine Erfahrung oder ein Aspekt des Roma-Lebens in der Vergangenheit thematisiert wird, oder hören ihr zu.

## IN DER SCHULE

	A1	A2	B1	B2
<b>H Ö R E N</b>  <b>V E R S T E H E N</b>  <b>L E S E N</b>	<p>Kann die Grundregeln und Abläufe in der Schule und Klasse verstehen, wenn sie sehr einfach erklärt und mit entsprechenden Gesten erläutert werden.</p> <p>Kann die Namen der Schulmöbel, -geräte, -ressourcen usw. erkennen und verstehen, wenn sie in Anweisungen vorkommen.</p> <p>Kann sehr einfache Anweisungen für Spiele auf dem Spiel- oder Sportplatz verstehen und befolgen.</p>	<p>Kann im Unterricht, am Spielplatz usw. gegebene Anweisungen verstehen.</p> <p>Kann grundlegende Informationen über verkürzte Unterrichtszeiten, Schulferien, Arztbesuche, Veränderungen bei Abläufen/Terminen usw. verstehen.</p> <p>Kann auf einer allgemeinen Ebene in der Klasse behandelte Themen verstehen, wenn sie vorgestellt und verständlich erklärt werden.</p>	<p>Kann ausführliche Anweisungen im Unterricht und im schulischen Umfeld allgemein verstehen.</p> <p>Kann eine seinem/i ihrem Alter angemessene Präsentation eines/r anderen Schülers/in zu einem vertrauten Thema verstehen (<i>meine Interessen, meine Familie, meine neuesten Erfahrungen</i> usw.).</p>	<p>Kann längere Redebeiträge wie z. B. einen Vortrag oder eine Präsentation über ein schulisches Thema verstehen und verschiedene Argumentationen erkennen.</p> <p>Kann eine Film- oder Audioaufnahme in einer vertrauten Sprachenvariante über ein Thema, das mit der Schule zusammenhängt, im Detail verstehen.</p>
	<p>Kann die Schlüsselbegriffe in den Anweisungen oder Beschreibungen der Eltern für bzw. über die Schule verstehen.</p>	<p>Kann Informationen, die den Eltern übermittelt werden müssen, verstehen.</p>	<p>Kann den Anweisungen des/der Lehrers/in oder die Beschreibung von Themen im Zusammenhang mit Roma-Schülern/innen verstehen.</p>	<p>Kann einen Vortrag oder eine Präsentation eines Mitglieds der Roma-Gemeinschaft oder eines/r Spezialisten/in für Roma-Themen in der Schule im Detail verstehen.</p>
	<p>Kann Aufschriften oder einfache Aufforderungen auf Plakaten in verschiedenen Teilen des Klassenzimmers oder in der Schule erkennen und verstehen (z. B. Poster, Fragebogen).</p> <p>Kann die Zeichen in der Schule (<i>Feuer, Ausgang, Laufen verboten</i> usw.) erkennen und verstehen.</p> <p>Kann Wörter und Zahlen auf Plakaten und Zeichnungen im Klassenzimmer (Wochentage, Tage des Monats usw.) erkennen und verstehen.</p> <p>Kann seinen/i ihren Namen auf einer Liste finden.</p> <p>Kann die Schlüsselbegriffe in einem Stundenplan oder Lernprogramm erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann Texte über die Schule, die eine Vielzahl bereits vertrauter oder kürzlich gelernter Wörtern beinhalten, lesen und verstehen.</p>	<p>Kann Texte über Schulfächer lesen und verstehen, sofern schwierige Schlüsselbegriffe und/oder -konzepte zuerst vorgestellt werden.</p>	<p>Kann Artikel, Berichte oder Zeitungstexte über schulische Angelegenheiten oder Probleme, auf die Schüler/innen in der Schule treffen, lesen und die zum Ausdruck gebrachten Standpunkte verstehen.</p>













## IN DER SCHULE

		A1	A2	B1	B2
			Kann einfache Geschichten über Roma-Kinder in der Schule lesen, sofern sie altersgerecht sind und eine Vielzahl vertrauter Wörter enthalten.	Kann Berichte von Kindern, die den Druck des Andersseins in der Schule erlebt haben, lesen.	Kann Artikel und Berichte über die Herausforderungen, denen sich Roma oder andere Schüler aus ethnischen Minderheiten in den Schulen stellen müssen, lesen.
S P R E C H E N  T E I L N E  H M E N	A N G E S P R Ä C H E N	Kann im Unterricht um Erlaubnis fragen oder die Aufmerksamkeit des/der Lehrers/in in geeigneter Weise auf sich lenken.  Kann non-verbal (z. B. mit einem Nicken oder Kopfschütteln), mit einzelnen Wörtern oder sehr kurze Antworten auf einfache Fragen zur Schule oder zu Unterrichtsthemen antworten.  Kann <i>bitte</i> und <i>danke</i> angemessen verwenden.  Kann nach vertrauten Objekten und Materialien im Klassenzimmer fragen (Buch, Bleistift, Papier usw.).	Kann um Aufmerksamkeit im Unterricht bitten.  Kann eine einfache Botschaft von einem/r Lehrer/in zu einem/r anderen weitergeben.  Kann im Allgemeinen ein Gespräch mit einem/r anderen Schüler/in bei der gemeinsamen Arbeit im Unterricht aufrecht halten (ein Bild malen, ein Modell anfertigen, eine Übung machen usw.).  Kann bei entsprechender Unterstützung durch den/die Lehrer/in eine Situation, die entstanden ist (z. B. ein Streit mit einem/r anderen Schüler/in) erklären.	Kann sich spontan auf dem Spiel- oder Sportplatz mit anderen Schülern/innen beim Spielen und während anderer Aktivitäten verständigen.  Kann Fragen in allgemeinen Diskussionen oder zu bestimmten Unterrichtsthemen stellen und beantworten.	Kann an Diskussionen über vertraute schulische Themen teilnehmen und dabei Ansichten klar ausdrücken.  Kann die Bedeutung der Bildung für junge Menschen heutzutage im Detail diskutieren.
		Kann den Eltern die in der Schule neu gelernten Wörter aufsagen und den Eltern seine/ihre Schulbücher zeigen.	Kann den Eltern in einfacher Weise Ereignisse oder Situationen, die in der Schule stattfanden, beschreiben.  Kann einfache Fragen beantworten und den Eltern sagen, warum er/sie die Schule mag und was er/sie dort lernt.	Kann mit den Eltern oder anderen Familienmitgliedern besprechen, was in der Schule passiert.  Kann detaillierte Fragen über das Schulleben und Erfahrungen in der Schule stellen und beantworten.	Kann sich spontan und fließend mit Muttersprachlern/innen zu Themen rund um Schule und über persönliche Erfahrungen mit der Schule und dem Lernen unterhalten.  Kann die Bedeutung der Bildung für Roma-Kinder heutzutage im Detail diskutieren.











<b>Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S S P R E C H E N</b>	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um einen Unterrichtsablauf oder ein Spiel am Spielplatz zu beschreiben.	Kann eine Reihe von Phrasen und Sätzen verwenden, um zu beschreiben, was er/sie im Fernsehen sieht, wie er/sie nach der Schule seine Hausaufgaben erledigt und was er/sie zuhause macht.	Kann anderen Schüler/innen verschiedene schulische Erfahrungen (z. B. an einem anderen Ort usw.) erklären.	Kann eine klare und detaillierte Präsentation über ein schulisches Thema (z. B. ein Wettbewerb, Fußballspiel, Besuch usw.) geben. Kann seine/ihre Sicht auf ein Thema oder Problem im Detail ausdrücken.
	Kann mithilfe von Schlüsselbegriffen Familienangehörigen über das, was er/sie in der Schule macht, erzählen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen seinen/ihren Familien- oder Gemeinschaftsmitgliedern beschreiben, was er/sie in der Schule gemacht hat, was er/sie am liebsten in der Schule tut, was er/sie als Hausaufgaben machen muss und welche Sportarten er/sie gerne hat.	Kann ein einfaches Referat über seine/ihre Schule halten und dabei die Gründe, warum Kinder in die Schule gehen sollten, angeben.	Kann Meinungen über die Bedeutung von Bildung ausdrücken und seine/ihre Sichtweise klar darlegen.
<b>S C H R E I B E N</b>	Kann Buchstaben oder Schlüsselbegriffe von der Tafel (ab)schreiben, einschließlich Phrasen oder einfacher Sätze, die mit einem Unterrichtsthema zusammenhängen. Kann die Schlüsselbegriffe in einem Stundenplan oder Lernprogramm (ab)schreiben.	Kann sehr kurze Texte über das Klassenzimmer oder andere Schüler/innen in der Klasse schreiben. Kann sehr kurze Texte zu einem Thema, das vor kurzem im Unterricht durchgenommen wurde, schreiben. Kann sehr kurze Texte über einen Aspekt des Lebens der Roma oder ihrer Geschichte als Teil eines Projekts schreiben.	Kann einen Bericht über den Tagesablauf in der Schule schreiben. Kann über seine/ihre Freunde/innen in der Schule und was sie gerne zusammen machen schreiben (z. B. in Form eines Briefes). Kann ein Projekt über das Leben, die Geschichte und die Traditionen der Roma recherchieren und präsentieren und dafür innerhalb der Roma-Gemeinschaft nach Details forschen.	Kann klare und detaillierte Texte (z. B. Aufsatz oder Brief) über ein breites Spektrum von Themen mit Bezug zu schulischen Erfahrungen, besonderen Interessen, fachbezogenen Themen, Schulveranstaltungen usw. schreiben. Kann ein umfassendes Projekt über einen oder mehrere Aspekte des Lebens oder der Kultur der Roma entweder alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen durchführen.
	Kann den Eltern zeigen, wie er/sie die in der Schule gelernten Schlüsselbegriffe schreiben kann.	Kann einen kurzen Brief an ein Familienmitglied oder eine/n Freund/in über das Klassenzimmer oder andere/n Schüler/innen in der Klasse schreiben.	Kann einen Brief, eine E-Mail oder einen kurzen Bericht über den Alltag in der Schule und die angenehmen Teile des Schullebens schreiben.	Kann einen klaren, detaillierten Bericht über Erfahrungen in der Schule und die Gründe für den Erwerb formaler Bildung schreiben.

## In der Schule

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann die Regeln meiner Schule und in meinem Klassenzimmer verstehen.</p> <p>Ich kann die Namen für die verschiedenen Dinge in meinem Klassenzimmer verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn der/die Lehrer/in uns eine Anweisung gibt.</p>			
		<p>Ich kann die Aufschrift auf Plakaten oder in meinen Büchern lesen.</p> <p>Ich kann die Wörter und Ausdrücke, die mir beim Anwenden von Romani helfen, lesen.</p> <p>Ich kann Hinweise und Zeichen lesen.</p> <p>Ich kann meinen Namen auf einer Klassenliste finden.</p> <p>Ich kann meinen Stundenplan lesen.</p> <p>Ich kann die Wochentage und Monatsnamen lesen.</p>			
		<p>Ich kann im Unterricht um Erlaubnis bitten.</p> <p>Ich kann den/die Lehrer/in um Hilfe bitten.</p> <p>Ich kann eine Frage mit <i>ja</i>, <i>nein</i> oder ein paar Wörtern beantworten.</p> <p>Ich kann nach den Dingen im Klassenzimmer fragen.</p>			
		<p>Ich kann etwas, das ich im Unterricht mache, beschreiben.</p>			
		<p>Ich kann Wörter und Sätze zu dem Thema, über das ich lerne, (ab)schreiben.</p> <p>Ich kann Wörter in einen Raster (ab)schreiben.</p>			
<b>A2</b>		<p>Ich kann die Anweisungen des/der Lehrers/in verstehen.</p> <p>Ich kann Informationen über die Schule verstehen.</p> <p>Ich kann einige der Informationen zu einem Thema, über das wir gerade lernen, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über Dinge, die wir im Unterricht lernen, lesen, wenn ich zuvor die Wörter gelernt habe.</p>			
		<p>Ich kann dem/der Lehrer/in eine Nachricht geben.</p> <p>Ich kann mit einem/r anderen Schüler/in über eine Tätigkeit im Unterricht sprechen.</p> <p>Ich kann dem/der Lehrer/in ein Problem erklären.</p>			
		<p>Ich kann sagen, was ich als Hausaufgabe gemacht habe.</p> <p>Ich kann über einen Fernsehbeitrag oder Film, den ich gesehen habe, sprechen.</p> <p>Ich kann die Dinge, die ich zuhause mache, beschreiben.</p>			
		<p>Ich kann einen kurzen Aufsatz über meine Schule, das Klassenzimmer oder das, was ich im Unterricht mache, schreiben.</p> <p>Ich kann ein paar Sätze darüber, was wir im Unterricht lernen, schreiben.</p>			
<b>B1</b>		<p>Ich kann Anweisungen und Informationen im Unterricht oder in der Schule im Allgemeinen verstehen.</p> <p>Ich kann eine Präsentation von einer anderen Person verstehen, wenn ich zuvor bereits über das Thema gelernt habe.</p> <p>Ich kann einen Film über ein bestimmtes Thema, das mir vertraut ist, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann Schultexte oder Geschichten lesen und verstehen, wenn ich zuvor die schwierigen Wörter lerne.</p>			

## In der Schule

<b>Niveau</b>	<b>Fertig- keit</b>		<b>*</b> <b>Datum</b>	<b>**</b> <b>Datum</b>	<b>***</b> <b>Datum</b>
		<p>Ich kann mit anderen Schülern/innen in der Klasse über das, was wir tun, sprechen.</p> <p>Ich kann mit meinen Eltern über das, was wir in der Schule tun, sprechen.</p> <p>Ich kann Fragen meines/er Lehrers/in oder meiner Eltern beantworten.</p>			
		<p>Ich kann meine Ideen für eine Aktivität oder ein Projekt erklären.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat über etwas, das ich lerne oder außerhalb der Schule mache, halten.</p>			
		<p>Ich kann einen kurzen Aufsatz, einen Brief oder eine E-Mail über meinen Tagesablauf in der Schule schreiben und die verschiedenen Aktivitäten schildern.</p> <p>Ich kann einen Brief oder eine E-Mail über Leute, die ich kenne, schreiben.</p> <p>Ich kann über die Dinge, die ich mit meinen Freunden/innen gerne mache, schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann eine Rede oder einen Vortrag über die Schule, Ausbildung oder Erfahrungen zum Schulbesuch in der Vergangenheit verstehen.</p> <p>Ich kann einen Film oder eine Radiosendung über die Schule in der Gegenwart oder Vergangenheit verstehen.</p>			
		<p>Ich kann einen Artikel oder Bericht über die Schule oder Ausbildung lesen und dabei die unterschiedlichen zum Ausdruck gebrachten Standpunkte verstehen.</p> <p>Ich kann einen Artikel über die Dinge, die für junge Menschen während ihrer Schulzeit eine Herausforderung sind, lesen und die zum Ausdruck gebrachten Meinungen verstehen.</p>			
		<p>Ich kann mit Muttersprachlern/innen Dinge, die mit dem schulischen Leben, dem Alltag und mit persönlichen Erfahrungen zusammenhängen, diskutieren.</p> <p>Ich kann mich spontan und fließend an Diskussionen oder Debatten in der Schule beteiligen.</p>			
		<p>Ich kann über vertraute Tätigkeiten in der Schule sprechen und dabei meine Meinungen und Haltungen ausdrücken.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über ein Ereignis oder eine Tätigkeit in der Schule halten.</p> <p>Ich kann meine Meinung über ein Thema im Zusammenhang mit Schule oder Ausbildung ausdrücken und untermauern.</p>			
		<p>Ich kann einen klaren und detaillierten Bericht über den Unterricht oder eine andere Aktivität, die in der Schule stattfindet, schreiben.</p> <p>Ich kann einen Aufsatz über ein bestimmtes Thema, das mich interessiert, schreiben.</p> <p>Ich kann in einem ausführlichen Bericht über ein Erlebnis in der Schule oder über eines, das ich beim Lernen eines bestimmten Themas hatte, schreiben.</p> <p>Ich kann einen ausführlichen Bericht über ein Thema, das ich als Teil eines Projekts bearbeite, schreiben.</p>			

## THEMA 7: VERKEHR UND REISEN

Im Rahmen dieses Themas bietet sich die Gelegenheit, um mit den Schülern/innen Informationen über die Reise der Roma aus Indien und die Lebensweise der fahrenden Roma heutzutage zu erarbeiten (z. B. wohin und weshalb sie fahren, warum sie an bestimmten Orten halten usw.).

Außerdem können die Traditionen, die mit dem Leben in einem Lager einhergehen (z. B. die Entscheidung, wo man stehen bleibt, wann man weiterfährt, die Anordnung des Lagers, Essen, Wasser usw.), erforscht werden.

Unterrichtsaktivitäten sollen die verschiedenen Lebensstile von sesshaften und halbnomadischen Roma untersuchen.

Das Fahren soll auch im Zusammenhang mit Berufen bearbeitet werden (z. B. die Arbeit in einem Zirkus oder das Verkaufen von Waren an verschiedenen Orten).

Siehe auch: **Meine Gemeinschaft** (Seite 40)

**Roma-Handwerke und -Berufe** (Seite 49)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der grundlegenden Begriffe für Fortbewegungsmittel**

**Altersbereich: 4–8**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Brainstorming: Wie kann man sich fortbewegen bzw. reisen (z. B. zu Fuß, Fahrrad, Auto, Esel, Zug usw.)?
2. Jedes Wort wird mit dem Namen des Kindes, das das Wort vorgeschlagen hat, auf einem Poster aufgeschrieben.
3. Das Poster wird an die Wand gehängt, um den Kindern als Erinnerungstütze zu dienen.
4. Jüngere Schüler/innen zeichnen ein Bild einer Reise auf und beschriften die Hauptteile.
5. Ältere Schüler/innen schreiben einen kurzen Text (z. B. fünf Sätze) über eine Reise, die sie unternommen haben.

**Erweiterung:**

Lesen einer Geschichte über eine Reise, die vertraute Wörter enthält.

### Unterrichtsaktivität 2

**Ziel: Projekt zur Erforschung der Bedeutung des Fahrens in der Geschichte und Tradition der Roma**

**Altersbereich: 11–14**

**Niveau: B1-B2**

**Methode:**

1. Diskussion über die Geschichte und Traditionen der Roma, die mit dem Fahren in Zusammenhang stehen.
2. Vergleich dieser Traditionen mit der aktuellen Situation in vielen Ländern.
3. Aufteilung der Schüler/innen in Gruppen zu je drei Kindern.
4. Jede Gruppe diskutiert darüber, wie man ein Projekt über fahrende Roma vorbereiten könnte.
5. Die Gruppen müssen Informationen recherchieren (Interviews mit Roma, Texte lesen, Internet usw.) und in verschiedene Kapitel unterteilen.
6. Die Gruppen stellen Poster zusammen, die sowohl Bilder als auch Text enthalten sollen. Audioaufnahmen könnten auch mit einbezogen werden.
7. Die Gruppen präsentieren ihre Projekte dem Rest der Klasse.

## VERKEHR UND REISEN

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	Kann einfache Wörter, die verschiedene Fortbewegungsmittel beschreiben (Zug, Auto, Flugzeug usw.) erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.	Kann Verweise auf andere Fortbewegungsmittel, die im Unterricht, in Geschichten und anderen vorgelesenen Texten vorkommen, verstehen.	Kann in der mündlichen Erzählung einer Reise die Hauptpunkte verstehen.  Kann die Hauptpunkte von Themen im Zusammenhang mit Verkehr und Reisen, die in der Regelklasse vorgestellt werden, verstehen.  Kann alle häufig vorkommenden Wörter, die mit Reisen und Verkehr zu tun haben, erkennen und verstehen.  Kann Verweise auf die Mobilität von Menschen und warum sie auswandern oder in andere Länder ziehen verstehen.	Kann ein Gespräch oder einen Bericht, das/der auf einer Reise basiert und auch im Detail von Fortbewegungsmitteln und Erfahrungen handelt, verstehen.
		Kann die grundlegenden Begriffe, die mit dem Reisen, Fahren und dem Verkehr in der Kultur der Roma zusammenhängen, erkennen und verstehen.	Kann in Legenden und Geschichten Verweise auf die von Roma genutzten Fortbewegungsmittel verstehen.	Kann die Hauptpunkte einer in einer Rede oder Sendung beschriebenen Reise verstehen.  Kann Hinweise auf von Roma genutzte Transportmittel, die nicht mehr als typisch gelten, verstehen.  Kann Hinweise auf typische Traditionen des Lebens im Lager verstehen.  Kann Hinweise auf die Gründe für den Umzug einer Familie oder Gruppe an andere Orte verstehen.	Kann eine Geschichte oder Legende über fahrende Roma mit Bezug auf die Traditionen und Vorstellungen, die mit dem Fahren und Lagern zusammenhängen, verstehen.  Kann die Details eines Berichts über das Fahren von einem älteren Mitglied der Familie oder Gemeinschaft verstehen.  Kann einen Vortrag über Migration und den Grund, warum Roma weiterziehen, um an anderen Orten zu leben, verstehen.
	<b>L E S E N</b>	Kann Aufschriften auf Bildern und Postern von Fortbewegungsmitteln erkennen und verstehen.  Kann in einem einfachen Text grundlegende Begriffe zum Thema Verkehr erkennen und verstehen.	Kann die wichtigsten Punkte in einem kurzen Text über das Reisen oder Verkehr lesen und verstehen.  Kann die wichtigsten Punkte in einem kurzen Text über Migration und wie sich diese auf Kinder auswirkt lesen und verstehen.	Kann Schlüsselbegriffe und Bilder/Grafiken als Einstiegshilfe für detaillierte Texte über Verkehr und Reisen nutzen.  Kann Schlüsselbegriffe verwenden, um in einem Text enthaltene Informationen zu kategorisieren (z. B. <i>Wo ist es passiert; wer war dort?</i> ).	Kann ohne Schwierigkeiten eine auf einer Reise basierende Geschichte oder einen Bericht lesen.  Kann ohne Schwierigkeiten einen Bericht darüber, wie Menschen umziehen, um in anderen Ländern zu leben, lesen.













## VERKEHR UND REISEN

		A1	A2	B1	B2
		Kann die Begriffe, die sich auf die typischen Fortbewegungsmittel der Roma-Gruppen beim Fahren beziehen (z. B. Van, Kombi, Wohnwagen), erkennen.	Kann die wichtigen Punkte in einer Legende oder Geschichte über das Fahren lesen und verstehen. Kann die wichtigsten Punkte in einer kurzen Beschreibung der Arten von Berufen, die die Roma zum Fahren veranlassen, lesen und erkennen.	Kann Schlüsselbegriffe für die Internetrecherche von Berichten fahrender Roma verwenden. Kann die Hauptpunkte in einem Bericht, einer Geschichte oder einem historischen Text über die Reisen der Roma verstehen. Kann die Hauptpunkte in einem Bericht über die Mobilität der Roma heute verstehen.	Kann einen Bericht, eine Geschichte, Legende oder einen historischen Text über die Reisen der Roma in der Gegenwart oder Vergangenheit lesen. Kann die Bedeutung von Informationen über die Erfahrungen der Roma während des Fahrens verstehen. Kann einen Bericht oder Internettext über die Mobilität der Roma heutzutage verstehen.
SPRECHEN	ANGESPRÄCHTEN	Kann kurz, wenn nötig mit Gesten, auf die Frage „Wie bist du heute zur Schule gekommen?“ antworten. Kann auf Aufforderung des/der Lehrer/in und mit Unterstützung von Bildern grundlegende Begriffe (einschließlich der Wörter für Farben, Größe und Formen) und einfache Sätze verwenden, um verschiedene Fortbewegungsmittel zu beschreiben.	Kann grundsätzliche Fragen darüber beantworten, wie er/sie gerne reist. Kann über seine/ihre Reiseerfahrungen sprechen. Kann andere Schüler/innen nach ihren Reiseerfahrungen fragen.	Kann an Diskussionen über verschiedene Arten von Reisen teilnehmen und persönliche Präferenzen ausdrücken. Kann mithilfe von Abbildungen in einem Lehrbuch z. B. über die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Reisen heute und in der Vergangenheit sprechen. Kann herausfinden, wie die anderen Schüler/innen über die verschiedenen Fortbewegungsmittel denken.	Kann über Reiseerfahrungen und die Vor- und Nachteile des Reisens diskutieren. Kann über die besten Möglichkeiten zur Erforschung eines Projektes und/oder einer Präsentation über das Fahren der Roma sprechen.
	TEILNEHMEN	Kann non-verbal, mit einzelnen Wörtern oder sehr kurzen Antworten auf Fragen über ihre/seine Arten von Reisen und ob er/sie mit der Familie bereits eine lange Reise unternommen hat antworten.	Kann Fragen darüber, wie er/sie mit der Familie gereist ist, stellen und beantworten. Kann andere Schüler zu ihren Erfahrungen mit dem Fahren befragen und ihre Fragen über seine/ihre eigene Erfahrung beantworten.	Kann Fragen über die Tradition des Fahrens der Roma stellen und beantworten. Kann älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft Fragen über das Fahren in der Vergangenheit stellen. Kann über Roma und das Fahren als Vorbereitung für ein Projekt sprechen.	Kann über die historische und moderne Bedeutung des Fahrens für Roma im Detail diskutieren. Kann über die Vor- und Nachteile von Mobilität und Sesshaftwerdung von Roma-Familien und -Gemeinschaften im Detail diskutieren. Kann detailliert über die besten Möglichkeiten zur Erforschung und Präsentation eines Projekts über das Fahren der Roma sprechen. Kann unterschiedliche Erfahrungen und Traditionen des Fahrens in Gesprächen mit älteren Familienangehörigen oder Mitgliedern der Gemeinschaft recherchieren.

## VERKEHR UND REISEN









	A1	A2	B1	B2
Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S  S P R E C H E N	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Sätze verwenden, um verschiedene Fortbewegungsmittel auf Plakaten und Bildern zu benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen beschreiben, wie er/sie jeden Tag zur Schule kommt. Kann die verschiedenen Fortbewegungsmittel, die außerhalb der Schule anzutreffen sind (z. B. PKW, LKW, Bus, Fahrrad usw.), benennen und kurz beschreiben.	Kann ein kurzes Referat über die Verkehrsmittel, die außerhalb der Schule anzutreffen sind, halten. Kann sich in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise über seine/ihre Erfahrungen bei Langstreckenreisen unterhalten.	Kann ein längeres Referat über eine Erfahrung, die er/sie entweder vor Ort oder an einem anderen Ort während einer Reise hatte, halten. Kann ein längeres Referat über die Auswirkungen des Reisens auf junge Menschen halten.
	Kann mit Schlüsselbegriffen und einfachen Sätzen die Fortbewegungsmittel, die auf traditionellen und modernen Bildern von fahrenden Roma-Gruppen abgebildet sind, benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen die Bedeutung des Fahrens für Roma-Familien (Vergangenheit oder Gegenwart) beschreiben. Kann mithilfe von Puppen einen einfachen Bericht über eine Reise erzählen.	Kann ein kurzes Referat über seine/ihre Erfahrungen des Fahrens oder die Erfahrungen der Roma in der Gegenwart oder Vergangenheit halten.	Kann ein längeres Referat über die Auswirkungen des Fahrens oder der Sesshaftwerdung auf das Leben und die Tradition der Roma halten und dabei die Vor- und Nachteile abwägen. Kann ein längeres Referat über wichtige Aspekte des Lebens der Fahrenden und den damit verbundenen Traditionen halten.
S C H R E I B E N	Kann Schlüsselbegriffe, die mit Verkehr und Reisen zusammenhängen, (ab)schreiben. Kann ein Bild oder ein Plakat, das verschiedene Fortbewegungsmittel darstellt, beschriften. Kann kurze Sätze, die mit Verkehr zu tun haben (z. B. <i>Ich komme jeden Tag mit dem Bus zur Schule.</i> ) von der Tafel abschreiben.	Kann sehr kurze Texte über die verschiedenen Verkehrsmittel, wenn nötig mithilfe eines Lehrbuchs, schreiben. Kann Sätze, die einen vertrauten Weg schildern (z. B. von zuhause zur Schule) schreiben.	Kann einen kurzen Brief darüber, wie er/sie zur Schule fährt, schreiben. Kann „Nachrichten“ über einen Vorfall, der am Schulweg passiert ist, schreiben.	Kann einen detaillierten Bericht über das Reisen in der Umgebung schreiben und dabei Auskunft über Kosten, Schwierigkeiten, ältere Menschen usw. geben. Kann einen ausführlichen Brief oder eine E-Mail über seine Erfahrungen mit dem Fahren schreiben.
	Kann die Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit traditionellem und modernem Fahren der Roma (ab)schreiben.	Kann einen kurzen Text (Postkarte, E-Mail usw.) über eine Erfahrung beim Fahren mit seiner/ihrer Familie schreiben.	Kann eine Beschreibung einer Reise, die er/sie unternommen hat, verfassen.	Kann einen ausführlichen Brief über eine Reise, die er/sie als Teil seines/ihrer Roma-Lebens erlebt hat, schreiben. Kann einen ausführlichen Bericht über die Bedeutung und Traditionen des Fahrens für Roma-Gruppen in der Vergangenheit oder Gegenwart schreiben.

## Verkehr und Reisen

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		Ich kann die Wörter für verschiedene Verkehrsmittel verstehen. Ich kann die wichtigsten Wörter im Zusammenhang mit dem Fahren verstehen.			
		Ich kann Wörter für verschiedene Fortbewegungsmittel auf einem Plakat oder in einem Buch erkennen.			
		Ich kann einfache Fragen darüber beantworten, wie ich heute in die Schule gekommen bin. Ich kann einfache Fragen darüber beantworten, wie meine Familie reist.			
		Ich kann verschiedene Arten des Reisens nennen. Ich kann sagen, wie wir an verschiedene Orte reisen (z. B. Zug, Flugzeug usw.). Ich kann sagen, wie verschiedene Menschen reisen, wenn ich Bilder dazu sehe.			
		Ich kann die Wörter dafür, wie wir reisen, schreiben. Ich kann die Wörter dafür, wie Menschen in der Vergangenheit reisten, schreiben.			
<b>A2</b>		Ich kann verstehen, wenn das Fahren Teil einer Geschichte ist.			
		Ich kann die Hauptpunkte in einer Kurzgeschichte über das Fahren und Reisen lesen und verstehen. Ich kann die Hauptpunkte in einer Kurzgeschichte über Menschen, die an einen anderen Ort ziehen, lesen und verstehen. Ich kann die Hauptpunkte in einer Geschichte über Menschen, die für ihre Arbeit fahren müssen, lesen und verstehen.			
		Ich kann sagen, wie ich gerne reise. Ich kann Fragen über ein Erlebnis, das ich beim Reisen hatte, beantworten. Ich kann andere Leute fragen, wohin sie gereist sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben.			
		Ich kann beschreiben, wie ich jeden Tag zur Schule komme. Ich kann das Reisen und Fahren der Roma in der Gegenwart und Vergangenheit beschreiben. Ich kann darüber reden, wohin ich in der Zukunft reisen möchte.			
		Ich kann eine Postkarte über eine Reise, die ich gemacht habe, schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann die Hauptpunkte in einer Geschichte oder Erzählung über eine Reise verstehen. Ich kann die Hauptpunkte in Filmen oder Radiosendungen über Reisen und Verkehr verstehen.			
		Ich kann einen Bericht über eine Reise mithilfe von Karten oder Plänen lesen. Ich kann Schlüsselwörter verwenden, um Informationen über Menschen, die in der Gegenwart oder Vergangenheit gereist oder gefahren sind, zu recherchieren. Ich kann Schlüsselwörter verwenden, um Informationen in einem Text über das Reisen oder Fahren zu organisieren. Ich kann Schlüsselwörter verwenden, um einen Text über die Migration der Roma heutzutage zu verstehen.			



## Verkehr und Reisen

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann über das Fahren und darüber, was ich mag und was nicht, sprechen.</p> <p>Ich kann die Unterschiede zwischen dem Reisen und Fahren heutzutage und in der Vergangenheit diskutieren.</p> <p>Ich kann etwas über die Erfahrungen anderer Menschen während ihrer Reisen oder während des Fahrens herausfinden.</p>			
		<p>Ich kann ein kurzes Referat über das Fahren halten.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat über die Mobilität der Menschen heutzutage halten.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat über meine persönlichen Erfahrungen des Reisens oder Fahrens halten.</p> <p>Ich kann ein kurzes Referat über die Erfahrungen der fahrenden Roma in der Vergangenheit halten.</p>			
		<p>Ich kann einen Brief über meine Erfahrungen des Reisens oder Fahrens schreiben.</p> <p>Ich kann über ein Ereignis oder einen Vorfall (entweder persönlich oder einer anderen Person), das/der während einer Reise oder Fahrt stattfand, schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann einen Vortrag zum Thema Reisen oder Fahren entweder in einem modernen oder historischen Kontext im Detail verstehen.</p> <p>Ich kann einen Bericht über die Erfahrungen und Traditionen der Roma beim Fahren verstehen.</p>			
		<p>Ich kann eine Geschichte über eine Reise lesen.</p> <p>Ich kann einen historischen Text, der die Erfahrungen und Herausforderungen des Fahrens in der Vergangenheit beschreibt, lesen.</p> <p>Ich kann eine Geschichte oder einen Bericht über Migration und ihren Einfluss auf Familien verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über Erfahrungen des Fahrens und seine Vor- und Nachteile diskutieren.</p> <p>Ich kann über die beste Art, ein Projekt über das Fahren zu präsentieren, sprechen.</p> <p>Ich kann über die Bedeutung der Mobilität für Roma in der Vergangenheit und Gegenwart sprechen.</p> <p>Ich kann detaillierte Fragen stellen, um die Reiseerlebnisse anderer zu recherchieren.</p>			
		<p>Ich kann ein ausführliches Referat über meine persönlichen Erfahrungen des Reisens oder Fahrens halten.</p> <p>Ich kann ein ausführliches Referat darüber halten, wie das Fahren junge Menschen von heute beeinflusst.</p> <p>Ich kann ein ausführliches Referat über die Unterschiede des Fahrens und der Sesshaftigkeit für Roma halten.</p> <p>Ich kann ein ausführliches Referat über die mit dem Fahren verbundenen Roma-Traditionen halten.</p>			
		<p>Ich kann einen Bericht über das Fahren und Reisen in der Umgebung schreiben.</p> <p>Ich kann einen ausführlichen Brief über meine Erfahrungen des Reisens und Fahrens schreiben und dabei meine Gefühle ausdrücken.</p> <p>Ich kann einen Bericht über die Bedeutung des Reisens in der Geschichte und in den Traditionen der Roma schreiben.</p>			

## THEMA 8: ESSEN UND KLEIDUNG

Dieser Themenbereich umfasst auch die Bedeutung der traditionellen Kleidung und Gastfreundschaft.

Unterrichtsaktivitäten sollten das Konzept von Reinheit bei Traditionen im Zusammenhang mit Kleidung und Essen mit einbeziehen.

Siehe auch: **Feste und Feiern** (Seite 55)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Wörter für verschiedene Teile der traditionellen Roma-Kleidung**

**Altersbereich: alle**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Beibringen der Begriffe für Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schmuck usw.
2. Wörter werden auf die Tafel geschrieben.
3. Jüngere Schüler/innen zeichnen das Bild einer Frau und eines Mannes in traditioneller Kleidung und beschriften die Kleidungsstücke (oder schreiben die Begriffe ab).
4. Ältere Schüler/innen schreiben kurze Sätze über die Kleidung (oder schreiben sie ab).

### Unterrichtsaktivität 2

**Ziel: Erlernen der grundlegenden traditionellen Grußworte der Roma**

**Altersbereich: 6–14**

**Niveau: A1-A2**

**Methode:**

1. Wiederholung der Grußworte.
2. Erlernen anderer Ausdrücke, die mit Gastfreundschaft in Zusammenhang stehen – *„Bitte setzen Sie sich.“*; *„Hätten Sie gerne ein Glas Wasser?“* usw.
3. Schüler/innen arbeiten in Paaren und bereiten einen kurzen Dialog vor, in dem ein/e Schüler/in den/die andere/n in sein/ihr Zuhause einlädt, sich gastfreundlich erweist und sich wieder verabschiedet.
4. Schüler/innen führen ihr Rollenspiel vor den anderen auf.
5. Lehrer/in gibt Feedback.

### **Unterrichtsaktivität 3**

**Ziel: Auseinandersetzung mit den Traditionen, die mit Gastfreundschaft und der Unterhaltung von Gästen oder Besuchern in Zusammenhang stehen**

**Altersbereich: 10–14**

**Niveau: B1-B2**

#### **Methode:**

1. Brainstorming: das Konzept der Gastfreundschaft; Beispiele von Erfahrungen, bei denen Schüler/innen entweder Gastfreundschaft erlebt oder selbst angeboten haben.
2. Überlegungen, wie man in der Mehrheitsbevölkerung Gäste empfängt oder nicht.
3. Schüler/innen schreiben einen Bericht über die Traditionen im Zusammenhang mit Gastfreundschaft in ihrem eigenen Zuhause.
4. Lehrer/in liest einen Bericht vor, in dem die Bedeutung von Gastfreundschaft in der Gemeinschaft der Roma hervorgehoben wird.
5. Schüler/innen schreiben
  - a. einen Vergleich über die Normen der Gastfreundschaft zwischen verschiedenen Kulturen.
  - b. eine Beschreibung der typischen Roma-Gastfreundschaft.
  - c. einen Aufsatz über die Bedeutung von Gastfreundschaft in einer Gemeinschaft oder in der Gesellschaft allgemein.

## ESSEN UND KLEIDUNG

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann die Begriffe für die wichtigsten Kleidungsstücke (Mantel, Schuhe usw.) erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Begriffe für die wichtigsten Kleidungsstücke für die Schule erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die wichtigsten Begriffe des Essens, das von den Schülern/innen normalerweise mit in die Schule genommen wird (z. B. belegtes Brot, Apfel), erkennen und verstehen.</p> <p>Kann routinemäßige Unterrichtsanweisungen im Zusammenhang mit Essen oder Kleidung verstehen (z. B. <i>Zieh deine Schuhe aus, wenn sie nass sind!</i>).</p>	<p>Kann einfache Anweisungen oder Informationen über Kleidung für einen bestimmten Zweck (für einen Schulausflug, bei kaltem Wetter usw.) verstehen.</p> <p>Kann grundlegende Informationen über die Vor- und Nachteile von bestimmten Lebensmitteln verstehen (z. B. Lebensmittel, die gut für uns sind oder nicht).</p>	<p>Kann Unterrichtsgespräche und Erzählungen, die ein breites Spektrum an Begriffen für Nahrungsmittel und Bekleidung beinhalten, verstehen.</p>	<p>Kann Präsentationen, Fernsehsendungen, Audioaufnahmen und Rundfunksendungen in einer vertrauten Sprachvariante zu den Themen Kleidung, Mode, Essen und Kochen im Detail verstehen.</p>
		<p>Kann die Begriffe für die wichtigsten Kleidungsstücke, die traditionell von Roma getragen werden, erkennen.</p> <p>Kann die Begriffe für die wichtigsten Speisen in Roma-Haushalten und bei Roma-Feiern erkennen.</p>	<p>Kann Anweisungen für das Tragen bestimmter Teile der traditionellen Kleidung für einen besonderen Zweck oder ein besonderes Ereignis verstehen.</p> <p>Kann Anweisungen im Zusammenhang mit Sauberkeit bei der Verwendung von Kleidung und der Nahrungszubereitung verstehen.</p> <p>Kann grundlegende Anweisungen für die Herstellung oder Zubereitung von Essen im Haushalt verstehen.</p> <p>Kann Erklärungen über Höflichkeit und Gastfreundschaft in Bezug auf Nahrungsmittel verstehen.</p>	<p>Kann in Gesprächen und Erzählungen innerhalb der Familie und Gemeinschaft die Begriffe und Konzepte, die mit den typischen oder traditionellen Speisen für besondere Veranstaltungen und traditioneller Kleidung zusammenhängen, verstehen.</p> <p>Kann Gespräche über die mit Höflichkeit und Gastfreundschaft zusammenhängenden Traditionen verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte einer Geschichte oder eines Märchens, das die Bedeutung von Höflichkeit und gutem Benehmen aufzeigt, verstehen.</p>	<p>Kann einer Diskussion oder Präsentation über die Ähnlichkeiten und Unterschiede der Einstellungen zum Thema Bekleidung folgen.</p> <p>Kann Beschreibungen von Kleidung und Essen in der Vergangenheit durch ein älteres Mitglied der Roma-Gemeinschaft im Detail verstehen.</p> <p>Kann Geschichten oder Märchen, die die Bedeutung von Gastfreundschaft und Höflichkeit aufzeigen, im Detail verstehen.</p>

## ESSEN UND KLEIDUNG

		A1	A2	B1	B2
<b>L E S E N</b>		<p>Kann die Namen der Grundnahrungsmittel erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Namen der wichtigsten Kleidungsstücke erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann die Namen auf Aufschriften von Lebensmitteln, die in der Regel in lokalen Geschäften, Supermärkten oder auf Saatgut oder Pflanzen zu sehen sind, lesen und verstehen.</p> <p>Kann einfache Beschreibungen von Nahrung oder Kleidung, die in einer Geschichte vorkommen, lesen und verstehen.</p>	<p>Kann Texte über gesunde Ernährung mithilfe der Ernährungspyramide zur Veranschaulichung lesen und verstehen.</p>	<p>Kann Artikel, Berichte oder Broschüren zu Themen wie Ernährung und Hauswirtschaft lesen und dafür Diagramme, Grafiken usw. nutzen.</p> <p>Kann die in Artikeln oder Berichten über Themen wie Markenkleidung, Kinderarbeit in der Modeindustrie usw. ausgedrückte Meinungen lesen und verstehen.</p>
		<p>Kann die Schlüsselbegriffe für Lebensmittel, die im Haushalt verwendet werden, erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Bedeutung der wichtigsten Elemente der traditionellen Kleidung erkennen und verstehen, wenn sie in einer Geschichte oder einem anderen schriftlichen Text verwendet werden.</p>	<p>Kann die Namen und die grundlegenden Beschreibungen von im Haushalt verwendeten Lebensmitteln (z. B. in Familienrezepten) lesen.</p> <p>Kann Phrasen und einfache Sätze über traditionelle Kleidung lesen, wenn sie in einer Geschichte oder einem anderen schriftlichen Text vorkommen.</p>	<p>Kann Texte darüber, wie Lebensmittel für zuhause hergestellt und für die Familie zubereitet werden, lesen und verstehen.</p> <p>Kann Texte über die Bedeutung gewisser Abläufe im Zusammenhang mit Lebensmitteln und Essen im Leben der Roma lesen und verstehen.</p>	<p>Kann detaillierte Anweisungen für die Herstellung und Zubereitung von Essen lesen und verstehen.</p> <p>Kann Berichte über Veranstaltungen, bei denen traditionelle Kleidung oder Lebensmittel wichtige Elemente waren, lesen.</p>
<b>S P R E C H E N</b>	<b>A N G E S P R Ä C H E N</b>	<p>Kann in einer Schulkantine, am Markt oder im Geschäft um bekannte Speisen und Getränke bitten.</p> <p>Kann nach den Kosten für Lebensmittel fragen.</p> <p>Kann non-verbal (z. B. mit einem Nicken oder Kopfschütteln), mit einzelnen Wörtern oder sehr kurze Antworten auf einfache Fragen über das Essen und die Kleidung, die er/sie mag oder nicht mag, antworten.</p>	<p>Kann grundlegende Fragen über die Speisen/Getränke, die er/sie mag oder nicht mag beantworten und kurz über die Vorlieben und Abneigungen anderer berichten.</p> <p>Kann in sehr einfachen Worten über den Speiseplan oder das Essen für eine besondere Feier sprechen und wählen, was er/sie gerne möchte.</p> <p>Kann Fragen über Teile und Arten von Bekleidung, z. B. welche Kleidung für verschiedene Arten von Wetter geeignet ist, stellen und beantworten.</p>	<p>Kann an einer Diskussion über Kleidung/Mode und Speisen/Getränke teilnehmen und persönliche Präferenzen ausdrücken.</p>	<p>Kann fließend mit Muttersprachlern/innen über Fragen im Zusammenhang mit der Wahl von Lebensmitteln oder mit der Zubereitung von Speisen für einen bestimmten Zweck diskutieren.</p> <p>Kann eine aktive Rolle in einer Diskussion über Kleidung, Mode oder die Kosten und die Verfügbarkeit von Kleidung einnehmen.</p>
	<b>T E I L N E H M E N</b>	<p>Kann zuhause oder in der Gemeinschaft mit entsprechender Höflichkeit um Essen oder Trinken bitten.</p> <p>Kann mit einzelnen Wörtern oder non-verbal mitteilen, welche Speisen, er/sie in einem vertrauten oder bestimmten sozialen Kontext mag.</p>	<p>Kann einfache Wendungen verwenden um den Speiseplan für eine Familie oder besondere Feier zu besprechen.</p> <p>Kann Fragen über Roma-Kleidung und Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf Bekleidung stellen und beantworten.</p>	<p>Kann an der Planung der Speisen für eine Feier teilnehmen.</p> <p>Kann über traditionelle Kleidung und darüber, wo man sie erhält, sprechen.</p> <p>Kann über die Bedeutung der Gastfreundschaft in der Roma-Gemeinschaft diskutieren.</p>	<p>Kann über die Wahlmöglichkeiten und Entscheidungen im Zusammenhang mit Speisen und Kleidung für einen Gruppen- oder Familienanlass diskutieren und dabei klare Gründe für die verschiedenen Ansichten angeben.</p>










## ESSEN UND KLEIDUNG

	A1	A2	B1	B2
<b>Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S</b>	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze für die Beschreibung von Vorlieben und Abneigungen (z. B. <i>Ich mag keine grünen Äpfel; ich mag meinen neuen Mantel</i> ) verwenden.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen seine/ihre Lieblingspeise beschreiben. Kann mit einer Reihe von Phrasen und Sätzen die Ereignisse rund um eine Mahlzeit von besonderer Bedeutung für die Familie (z. B. ein religiöses Fest, Familienfeier usw.) beschreiben.	Kann eine ausführliche Anweisung des/der Lehrer/in in Bezug auf Speisen oder Kleidung wiedergeben. Kann seine/ihre Lieblings-Kleidungsstücke beschreiben und erklären, warum sie ihm/ihr gefallen. Kann die Bedeutung einzelner Lebensmittel und Kleidungsstücke in seiner/ihrer Familie oder Kultur erklären.	Kann eine klare und detaillierte Darstellung der Bedeutung bestimmter Kleidung oder Speisen für junge Menschen in der modernen Welt abgeben.
	<b>S P R E C H E N</b>	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf Nahrung und Kleidung in der Familie oder der Gemeinschaft auszudrücken.	Kann mit einer Reihe von Sätzen ein wichtiges Essen oder Festmahl und die von den Gästen getragene Kleidung einfach beschreiben.	Kann ein kurzes Referat über die traditionelle Roma-Kleidung halten und ihre Bedeutung für die Identität der Roma erklären. Kann ein kurzes Referat über die Abfolge der Ereignisse bei einem festlichen Essen oder Event halten. Kann erklären, wie seine/ihre Familie Besucher und Gäste empfängt.
<b>S C H R E I B E N</b>	Kann Listen von verschiedenen Lebensmitteln (ab)schreiben und sie dabei richtig einteilen (Obst, Gemüse, Fleisch usw.). Kann Listen von Kleidungsstücken (ab)schreiben und sie nach den Kontexten, in denen sie getragen werden, einteilen (z. B. für draußen, drinnen, Schule, Sport).	Kann einen kurzen Text über ein Ereignis, in dem Speisen eine zentrale Rolle spielen (z. B. in einer Familie, bei einer religiösen oder ethnischen Feier), schreiben. Kann kurze Texte über seine/ihre Lieblingskleidungsstücke schreiben.	Kann in einer seinem/ihrer Alter angemessenen Weise über Kleidung/Mode und Speisen/Getränke schreiben. Kann Anweisungen für die Herstellung einer Speise, die er/sie mag oder die eine besondere Bedeutung hat, schreiben.	Kann klare, detaillierte Texte schreiben und darin Informationen, ein Argument oder persönliche Meinungen über Fragen im Zusammenhang mit Essen und Kleidung präsentieren.

## ESSEN UND KLEIDUNG









	<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>
	<p>Kann einzelne Schlüsselbegriffe in Listen von Lebensmitteln und Kleidung, die im Haushalt verwendet werden, (ab)schreiben.</p>	<p>Kann in einem kurzen Text mit einfachen Sätzen beschreiben, wie ein Gericht oder eine Mahlzeit zuhause hergestellt wird.</p> <p>Kann in einem kurzen Text mit einfachen Sätzen eine Tracht oder ein Kostüm, das bei einem besonderen Anlass getragen wird, beschreiben.</p> <p>Kann einen kurzen Text mit einfachen Sätzen über ein Beispiel, als Besucher/innen zuhause eingeladen wurden, schreiben.</p>	<p>Kann detaillierte Rezepte für zuhause zubereitete Speisen schreiben, die eventuell von einem Elternteil oder einem anderen Familienmitglied diktiert werden.</p> <p>Kann eine Beschreibung der traditionellen Kleidung mit entsprechenden Details verfassen und die Gründe für bestimmte Kleidungsstücke erklären.</p> <p>Kann beschreiben wie Gastfreundschaft typischerweise in seinem/ihrem Haushalt oder Gemeinschaft erwiesen wird.</p>	<p>Kann klare, detaillierte Texte über die Bedeutung von Lebensmitteln auf einer Familien- oder Gemeinschaftsfeier schreiben und schildern, wie Speisen zubereitet werden und wie sie als Teil der Tradition der Roma entstanden sind.</p> <p>Kann klare, detaillierte Texte über die traditionelle Kleidung schreiben und die Fragen der Tradition im modernen Leben erörtern.</p> <p>Kann ausführlich über Freundschaft und Gastfreundschaft und ihre Bedeutung schreiben.</p>

## Essen und Kleidung




Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann die Wörter für die verschiedenen Kleidungsstücke, die ich trage, verstehen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die Kleidungsstücke, die andere Menschen tragen, verstehen.</p> <p>Ich kann die Worte für die Speisen, die ich in der Schule oder zuhause esse, verstehen.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn der/die Lehrer/in etwas über Speisen oder Kleidung sagt.</p>			
		<p>Ich kann die Wörter für verschiedene Arten von Lebensmitteln lesen.</p> <p>Ich kann die Wörter für verschiedene Kleidungsstücke lesen.</p>			
		<p>Ich kann in einem Geschäft, am Markt oder in einem Rollenspiel im Unterricht nach Lebensmitteln und Getränken fragen.</p> <p>Ich kann in einem Geschäft, am Markt oder in einem Rollenspiel im Unterricht nach einem Kleidungsstück fragen.</p> <p>Ich kann fragen, wie viel etwas kostet.</p> <p>Ich kann sagen, ob ich ein bestimmtes Essen mag.</p> <p>Ich kann sagen, welche Farbe ich bei einem bestimmten Kleidungsstück am liebsten habe.</p>			
		<p>Ich kann sagen, welches Essen ich mag und welches nicht.</p> <p>Ich kann sagen, welche Farbe oder welches Kleidungsstück ich mag oder nicht.</p>			
		<p>Ich kann verschiedene Lebensmittel je nach Kategorie in Listen schreiben.</p> <p>Ich kann Listen von Kleidung für unterschiedliche Zwecke schreiben.</p>			
<b>A2</b>		<p>Ich kann Informationen über die Art der Kleidung, die wir für einen Klassenausflug oder Sport brauchen, verstehen.</p> <p>Ich kann Auskünfte über die verschiedenen Arten von Essen und welche Lebensmittel gut bzw. schlecht für mich sind, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann eine Speisekarte lesen und die verschiedenen Arten von angebotenen Speisen verstehen.</p> <p>Ich kann die Namen von Lebensmitteln, die wir in einem Supermarkt sehen, lesen.</p> <p>Ich kann die Namen der Kleidung, die wir in einem Geschäft oder am Markt sehen, lesen.</p> <p>Ich kann über Lebensmittel oder Kleidung als Teil einer Geschichte lesen.</p>			
		<p>Ich kann andere Leute über die Speisen oder Getränke, die sie gerne haben oder bei einer Feier oder Fest genossen haben, befragen.</p> <p>Ich kann Fragen über Lieblings Speisen und -getränke stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann darüber diskutieren, welches Essen ich für eine besondere Mahlzeit oder ein Fest gerne hätte.</p> <p>Ich kann darüber sprechen, welche Kleidung ich am liebsten mag und wann ich sie gerne trage.</p> <p>Ich kann Fragen über die Kleidung, die zu besonderen Anlässen getragen wird, stellen und beantworten.</p>			
		<p>Ich kann eine Mahlzeit, die ich vor kurzem hatte, beschreiben.</p> <p>Ich kann meine Lieblings Speisen beschreiben.</p> <p>Ich kann beschreiben, was während einer besonderen Mahlzeit oder Feier in meiner Familie passiert.</p> <p>Ich kann beschreiben, was ich oder andere Personen zu einem besonderen Anlass tragen.</p>			



## Essen und Kleidung

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann ein Ereignis, bei dem ich eine besondere Mahlzeit genossen habe, kurz beschreiben.</p> <p>Ich kann eine kurze Beschreibung meiner Lieblingskleidung oder der Kleidung, die ich zu einem besonderen Anlass trage, schreiben.</p>			
<b>B1</b>		<p>Ich kann verstehen, wenn im Unterricht oder zuhause über bestimmte Lebensmittel gesprochen wird.</p> <p>Ich kann verstehen, wenn Leute über Kleidung, die sie kaufen möchten oder die wir zu einem bestimmten Anlass tragen müssen, sprechen.</p> <p>Ich kann Geschichten über die Bedeutung von Höflichkeit und Gastfreundschaft verstehen.</p>			
		<p>Ich kann über gesunde Ernährung und die Lebensmittel, die wir essen müssen, um gesund zu bleiben, lesen.</p> <p>Ich kann über Kleidung, die andere Leute tragen, oder Modestile lesen.</p> <p>Ich kann die Beschreibung der Kleidung einer Person in einer Geschichte oder einem Bericht verstehen.</p>			
		<p>Ich kann eine Anweisung des/der Lehrers/in über Kleidung wiederholen.</p> <p>Ich kann eine detaillierte Information über Lebensmittel weitergeben.</p> <p>Ich kann mit meinen Freunden/innen über Mode reden.</p> <p>Ich kann über die Kleidung, die für einen bestimmten Anlass oder Zweck notwendig ist, sprechen.</p> <p>Ich kann über die Speisen, die ich mag, sprechen.</p>			
		<p>Ich kann detailliert beschreiben, wie eine bestimmte Mahlzeit zubereitet wird.</p> <p>Ich kann einem/r Freund/in Anweisungen für die Zubereitung einer Mahlzeit geben.</p> <p>Ich kann einem/r Freund/in sagen, welche Kleidung für einen bestimmten Zweck notwendig ist.</p> <p>Ich kann über die Kleidung, die in meiner Familie oder Kultur besondere Bedeutung hat, sprechen.</p>			
		<p>Ich kann eine Beschreibung der bei einer Feier oder zu besonderen Anlässen präsentierten Speisen schreiben.</p> <p>Ich kann das, was Leute zu einem bestimmten Anlass tragen, beschreiben.</p> <p>Ich kann die Anweisungen für die Herstellung einer Mahlzeit oder eines Gerichts schreiben.</p> <p>Ich kann über meine persönlichen Vorlieben und Abneigungen bei Lebensmitteln schreiben und Gründe dafür nennen.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann Fernseh- oder Radioprogramme über das Essen im Detail verstehen.</p> <p>Ich kann Fernseh- oder Radioprogramme über Kleidung und Mode im Detail verstehen.</p> <p>Ich kann detaillierte Anleitungen zur Vorbereitung einer Speise verstehen.</p> <p>Ich kann Geschichten oder Märchen über die Bedeutung von Höflichkeit und Gastfreundschaft und den damit verbundenen Traditionen im Detail verstehen.</p>			
		<p>Ich kann Artikel in Zeitschriften oder Zeitungen über Kleidung und Fragen im Zusammenhang mit der Herstellung von Kleidung lesen.</p> <p>Ich kann Artikel über Essen und Mode lesen.</p> <p>Ich kann Beratungsbroschüren über gesunde Ernährung lesen.</p> <p>Ich kann Berichte über Ernährung und Gesundheit lesen.</p>			

## Essen und Kleidung

<b>Niveau</b>	<b>Fertigkeit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
		<p>Ich kann mit Muttersprachlern/innen über Fragen zu Lebensmitteln oder die Pläne für eine bestimmte Mahlzeit diskutieren.</p> <p>Ich kann spontan und fließend an Gesprächen über Kleidung und Mode teilnehmen.</p>			
		<p>Ich kann ein längeres Referat über die Bedeutung eines bestimmten Kleidungsstils für meine Familie oder Kultur halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über die historische Bedeutung von Kleidungsstilen halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über die traditionelle Bedeutung bestimmter Speisen für Feiern oder andere besondere Anlässe halten.</p>			
		<p>Ich kann einen detaillierten Bericht über die Speisen und Kleidung für einen bestimmten Anlass schreiben.</p> <p>Ich kann eine detaillierte Beschreibung der Kleidung schreiben und Auskunft über ihre kulturelle Bedeutung geben.</p> <p>Ich kann schriftlich meine persönliche Meinung über Kleidungsstile und Fragen im Zusammenhang mit der Erzeugung und Vermarktung von Bekleidung ausdrücken.</p>			

## THEMA 9: ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER

Dieses Thema sollte auch die Bedeutung von Wetterbedingungen wie z. B. Donner, Regen und Wind in den Geschichten, Märchen und Gedichten der Roma umfassen.

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Begriffe für die Monate und Jahreszeiten**

**Altersbereich: 4–10**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Vorbereitung eines großen Posters, unterteilt in die Monate des Jahres.
2. Beibringen der Monatsnamen und Namen der Jahreszeiten, danach Einteilung der Monate in die vier Jahreszeiten.
3. Besprechen, was in jeder Jahreszeit passiert – Wetter, Feiertage, Besuche, Feste usw.
4. Wichtige Aktivitäten oder Termine werden auf dem Poster vermerkt – Schulferien, Feste, Geburtstage der Schüler/innen usw.

### Unterrichtsaktivität 2

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Arten des Wetters**

**Altersbereich: 4–10**

**Niveau: A1**

**Methode:**

1. Vorbereitung eines Posters mit den Wochentagen, an denen die Kinder in der Schule sind.
2. Ausdruck von Symbolen für das Wetter (online verfügbar): Sonne, Regen, Wind, Schnee usw.
3. Am Beginn jedes Unterrichtstages sucht ein/e Schüler/in das jeweils richtige Symbol, nennt den Tag und den Monat, beschreibt das Wetter und platziert das Symbol an der richtigen Stelle auf dem Poster.

### Unterrichtsaktivität 3

**Ziel: Beschreibung der Aktivitäten, die mit bestimmten Wetterbedingungen und/oder Zeiten des Jahres in Zusammenhang stehen**

**Altersbereich: 10–14**

**Niveau: B1**

**Methode:**

1. Die Namen der vier Jahreszeiten werden auf die Tafel geschrieben.
2. Brainstorming: Welche Tätigkeiten und Aktivitäten finden in den verschiedenen Jahreszeiten statt?
3. Einteilung in Tätigkeiten bei Berufen, Sport, Freizeit, Schule usw.
4. Schüler/innen schreiben einen Text über ihre Lieblingsjahreszeit und begründen ihre Wahl. Sie sollten dabei die Tätigkeiten, die zur jeweiligen Jahreszeit gehören und die, an denen sie selbst teilnehmen, mit einschließen.

## ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann grundlegende Begriffe, die mit dem Wetter zusammenhängen (z. B. <i>Sonne, Regen, Schnee, heiß, kalt</i>) erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.</p> <p>Kann die Begriffe für die Jahreszeiten und Monate erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.</p> <p>Kann einfache Anweisungen befolgen, um Bilder von oder Objekte über das Wetter oder die Jahreszeiten in der Klasse oder in Büchern zu finden.</p> <p>Kann die Wochentage und Uhrzeiten erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden.</p>	<p>Kann einfache Gespräche im Zusammenhang mit dem Wetter und den Jahreszeiten verstehen, wenn Schlüsselbegriffe und -konzepte im Vorfeld gelernt wurden und entsprechende visuelle Unterstützung gegeben wird.</p> <p>Kann allgemein Geschichten und Unterrichtsgesprächen über das Wetter und Aktivitäten zu den verschiedenen Jahreszeiten folgen.</p>	<p>Kann eine Wettervorhersage im Fernsehen beobachten und dabei die Hauptpunkte verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte der Gespräche im Unterricht über Jahreszeiten und Feiern mit visueller Unterstützung (z. B. Abbildungen in einem Lehrbuch) zur Bestätigung der Erklärungen des/der Lehrers/in verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte in einem Video, das typische Aktivitäten während einer bestimmten Zeit des Jahres zeigt, verstehen.</p> <p>Kann Anweisungen oder Gespräche über ein Projekt, das mit Zeit, den Jahreszeiten oder dem Wetter und den damit verbundenen Tätigkeiten zusammenhängt, verstehen.</p>	<p>Kann einen Vortrag, in dem die Zeit des Jahres und/oder das Wetter wesentliche Elemente sind, im Detail verstehen.</p> <p>Kann einen Fernseh- oder Radiobereich über das Wetter (z. B. Schlechtwetterwarnung, Reisehinweise usw.) im Detail verstehen.</p> <p>Kann Details verstehen, wenn das Wetter in einer Geschichte, einem Theaterstück oder einer Fernsehsendung eine besonders wichtige Rolle spielt.</p>
		<p>Kann die Wörter oder Phrasen, die in der Familie oder Gemeinschaft für Tages- oder Nachtzeiten, Jahreszeiten und Arten von Wetter verwendet werden, verstehen.</p>	<p>Kann Anweisungen in Bezug auf das Wetter verstehen (z. B. Absicherung der Wohnung, der Tiere).</p> <p>Kann allgemein Gesprächen über das Wetter und seine Auswirkungen auf die Familie folgen.</p> <p>Kann eine seinem/ihrem Alter angemessene Geschichte über das Wetter, Tag und Nacht, oder die enthaltene Angabe einer bestimmten Tageszeit verstehen, wenn eine Vielzahl vertrauter Wörter verwendet wird.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte eines Gesprächs oder einer Diskussion, die eine Vielzahl von Begriffen der Zeit, jahreszeitlicher Veränderungen oder des Wetters enthält, und ihren Zusammenhang mit der Kultur der Roma verstehen.</p> <p>Kann die Auswirkungen der verschiedenen Jahreszeiten und des Wetters auf die Familie oder Gemeinschaft verstehen.</p>	<p>Kann problemlos ein Gespräch, einen Vortrag oder eine Präsentation über die Bedeutung der jahreszeitlichen oder wetterbedingten Umstände für die Familie oder Gemeinschaft verstehen.</p> <p>Kann im Detail verstehen, wie jahreszeitliche oder wetterabhängige Bedingungen das Familien- oder Gemeinschaftsleben beeinflussen können.</p>

## ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER

		A1	A2	B1	B2
	L E S E N	<p>Kann grundlegende Begriffe, die mit dem Wetter zusammenhängen, erkennen und verstehen, wenn sie auf einer Wetterkarte, Vokabelkarten oder in einem einfachen Text vorkommen.</p> <p>Kann die Begriffe für Jahreszeiten oder Zeiten des Jahres auf Bildern, Postern, Vokabelkarten oder in einfachen Texten erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Wochentage erkennen und verstehen.</p> <p>Kann die Zeit von einer Uhr ablesen.</p>	<p>Kann die Bilder in einem Lehrbuch verwenden, um wichtige Informationen über das Wetter (<i>Regen, Wind, Temperatur</i> usw.) zu erfassen und zu verstehen.</p> <p>Kann Begriffe, die mit dem Wetter oder den Jahreszeiten in Geschichten und anderen Texten zusammenhängen, erkennen und verstehen.</p> <p>Kann einfache Geschichten, die eine Vielzahl vertrauter Begriffe für bestimmte Jahreszeiten typische Aktivitäten und Wetterbedingungen (z. B. die Landschaft im Frühling, im Sommer an den Strand gehen, die Vorbereitung auf ein religiöses Fest usw.) enthalten, lesen und verstehen.</p>	<p>Kann die Schlüsselbegriffe z. B. in einem geographischen Text über das Wetter erkennen und nutzen, um weitere Informationen im Text (z. B. die Auswirkungen von Wind) zu bestimmen.</p> <p>Kann eine Geschichte lesen, in der das Wetter oder die Jahreszeit eine besondere Bedeutung hat und die Hauptpunkte des Gelesenen verstehen.</p>	<p>Kann Nachrichtenartikel oder Berichte über das Wetter oder Naturphänomene, die durch das Wetter beeinflusst werden, lesen und im Detail verstehen.</p> <p>Kann Hinweise auf Jahreszeiten oder das Wetter in zeitgenössischer Lyrik lesen und verstehen.</p>
		<p>Kann die Begriffe für die Tageszeiten (<i>Vormittag, Nachmittag, Abend</i> usw.) und die grundlegenden Begriffe für die Wetterarten erkennen und verstehen, wenn sie in einer Geschichte vorkommen.</p>	<p>Kann die Bedeutung von Hinweisen auf die Tageszeit oder das Wetter in einfachen, vertrauten Märchen verstehen.</p>	<p>Kann eine Geschichte oder einen anderen schriftlichen Text, in dem die Wahrnehmungen der Roma von Zeit, den Jahreszeiten oder vom Wetter eine erhebliche Rolle spielen, lesen.</p>	<p>Kann einen Artikel oder anderen schriftlichen Text über die Auswirkungen der verschiedenen Jahreszeiten oder Witterungsbedingungen auf das Leben der Roma lesen.</p>
	A N G E S P R Ä C H E N  S P R E C H E N  T E I L N E H M E N	<p>Kann non-verbal (z. B. mit einem Nicken oder Kopfschütteln), mit einzelnen Wörtern oder sehr kurzen Antworten auf grundlegende Fragen über das Wetter (z. B. <i>Ist es draußen kalt?</i>), über die Art von Wetter, die er/sie mag oder nicht, über den Zeitpunkt verschiedener Jahreszeiten und Fragen darüber, welches Wetter typisch für die verschiedenen Jahreszeiten ist, antworten.</p> <p>Kann auf eine Frage über die Zeit antworten.</p>	<p>Kann Fragen rund um das Wetter und die Jahreszeiten, die er/sie mag, stellen und beantworten.</p> <p>Kann an einfachen Gesprächen über das Wetter in seinem/ihrem eigenen Land und über die Kleidung, die für verschiedene Arten von Wetter notwendig ist, teilnehmen.</p>	<p>Kann Fragen zu den verschiedenen Wetterarten und den Auswirkungen des Wetters auf den Lebensstil stellen und beantworten.</p> <p>Kann beschreiben, was in seiner/ihrer Familie oder Gemeinschaft während einer bestimmten Jahreszeit geschieht und auf diesbezügliche Fragen antworten.</p>	<p>Kann spontan und fließend über Fragen, die die Jahreszeiten und das Wetter betreffen, diskutieren.</p> <p>Kann seine/ihre eigenen Ansichten klar ausdrücken.</p>












## ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER

	A1	A2	B1	B2
	<p>Kann non-verbal (z. B. mit einem Nicken oder Kopfschütteln), mit einzelnen Wörtern oder sehr kurzen Antworten die Frage, ob ihm/ihr kalt oder warm ist und auf Fragen, welches Wetter er/sie bevorzugt, antworten.</p> <p>Kann mit Schlüsselbegriffen die wichtigsten Merkmale einer bestimmten Jahreszeit oder eines Zeitpunkts innerhalb des Jahres ausdrücken (z. B. Wetter, Aktivitäten und Tätigkeiten, Feste).</p>	<p>Kann einfache Fragen rund um ein Fest oder einen Anlass, das/der zu einer bestimmten Zeit des Jahres stattfindet, stellen und beantworten.</p> <p>Kann einfache Fragen über jahreszeitbedingte Umstände oder Feste, die zu bestimmten Zeiten des Jahres stattfinden, stellen.</p>	<p>Kann Fragen rund um das Wetter oder saisonale Tätigkeiten, die für Roma von besonderem Interesse sind, stellen und beantworten.</p>	<p>Kann mit Muttersprachlern/innen Fragen, die mit den Jahreszeiten und dem Wetter zusammenhängen, erörtern.</p> <p>Kann seine/ihre eigenen Ansichten klar ausdrücken.</p> <p>Kann über bestimmte Handlungen oder Aktivitäten diskutieren und im Detail erklären, warum sie zu bestimmten Zeiten des Tages oder Jahres stattfinden.</p>
Z U S A M M E N H Ä N G E N D E S S P R E C H E N	<p>Kann Wörter und einfache Sätze verwenden, um eine kurze, möglicherweise unvollständige, Aussage über das Wetter zu machen und kann die Jahreszeiten benennen.</p> <p>Kann die Wochentage sagen, wenn eine Frage dazu gestellt wird.</p> <p>Kann sagen, um welche Zeit ein Ereignis stattgefunden hat.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen, einfachen Sätzen und entsprechenden Adjektiven das derzeitige Wetter beschreiben.</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen die Schulferien oder einen Familienurlaub im Ausland beschreiben.</p> <p>Kann seinen Lieblingstag nennen und eine einfache Erklärung für seine/ihre Wahl geben.</p>	<p>Kann das Wetter in seinem/ihrer eigenen Land mit dem Wetter in anderen Teilen der Welt vergleichen.</p> <p>Kann ein kurzes Referat über ein Ereignis, eine Situation oder Erfahrung halten und dabei den Zusammenhang mit der Zeit des Jahres und dem Wetter herstellen.</p>	<p>Kann einen klaren, detaillierten Bericht oder eine Beschreibung eines Ereignisses oder einer Tätigkeit, das/die jahreszeiten- oder wetterabhängig ist, präsentieren.</p> <p>Kann detaillierte Beschreibungen der Zeit des Jahres, äußeren Bedingungen, Wetterumschwünge usw. geben.</p>
	<p>Kann Schlüsselbegriffe und einfache Sätze verwenden, um eine Aussage über die Witterungsbedingungen (z. B. <i>Es ist heute kalt.</i>) zu machen.</p> <p>Kann die Wochentage, Monate und Jahreszeiten benennen.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen oder einfachen Sätzen sein/ihr Lieblingswetter, -jahreszeit oder -wochentag mit besonderem Bezug auf das Roma-Leben beschreiben.</p>	<p>Kann die Bedingungen (Monat, Jahreszeit und Wetter), die er/sie an einem anderen Ort erlebt hat, beschreiben.</p> <p>Kann Beschreibungen der Zeit, Jahreszeit und des Wetters in Gespräche über Erfahrungen oder Ereignisse einfließen lassen.</p>	<p>Kann eine klare, detaillierte Erklärung für ein Ereignis, das typisch für eine Jahreszeit, einen bestimmten Zeitpunkt im Jahr oder bestimmte Witterungsbedingungen ist, geben.</p>

**ZEIT, JAHRESZEITEN UND WETTER**










	<b>A1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>	<b>B2</b>
<b>S C H R E I B E N</b>	<p>Kann grundlegende Begriffe, die mit dem Wetter und den Jahreszeiten zusammenhängen, (ab)schreiben.</p> <p>Kann kurze Sätze über das Wetter und die Jahreszeiten (z. B. beim Schreiben von „Nachrichten“) von der Tafel (ab)schreiben.</p>	<p>Kann Sätze über die Kleidung, die für verschiedene Arten von Wetter und zu verschiedenen Zeiten des Jahres notwendig sind, schreiben.</p> <p>Kann einen kurzen Text über einen perfekten Tag schreiben.</p>	<p>Kann einen kurzen Brief über das Wetter und die Arten von Bekleidung, die für verschiedene Witterungsbedingungen notwendig sind, schreiben.</p> <p>Kann den Einfluss des Wetters auf die Menschen in verschiedenen Teilen der Welt in einem kurzen Text beschreiben.</p> <p>Kann eine von ihm/ihr ausgeübte Tätigkeit wie Schifahren, schwimmen, wandern usw. mit Bezug auf das Wetter und mit Kommentaren über seine/ihre Reaktion (z. B. aufgeregt, nervös, glücklich, müde) in einem kurzen Text beschreiben.</p>	<p>Kann ein Erlebnis, eine Aktivität oder eine Veranstaltung in einem Brief im Detail beschreiben und dabei den Zusammenhang mit der Jahreszeit und dem Wetter verdeutlichen.</p> <p>Kann eine Geschichte oder Beschreibung, in der die Zeit des Jahres oder das Wetter eine wichtige Rolle spielen, schreiben.</p> <p>Kann einen ausführlichen Bericht über das Wetter in der letzten Zeit schreiben und Prognosen oder typische Wetterbedingungen mit den tatsächlichen Witterungsbedingungen vergleichen.</p>
	<p>Kann die Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit dem Tag, Monat, der Jahreszeit oder dem Wetter aufschreiben, um sie anderen Familienmitgliedern zu zeigen.</p>	<p>Kann Sätze über die Auswirkungen der Wechsel der Jahreszeiten und des Wetters auf die Familie oder die Gemeinschaft schreiben.</p>	<p>Kann eine Situation oder ein Ereignis in der Familie oder Gemeinschaft, in der die Zeit des Jahres oder die Wetterbedingungen wichtige Merkmale sind (z. B. die Auswirkungen des Wetters auf das Fahren), in einem kurzen Text beschreiben.</p>	<p>Kann eine kurze Geschichte über eine Situation oder ein Ereignis in der Geschichte oder Gegenwart der Roma, in der/bei dem die Zeit des Jahres und das Wetter eine wichtige Rolle spielen, schreiben.</p>

## Zeit, Jahreszeiten und Wetter

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		Ich kann die Wörter für die verschiedenen Arten von Wetter verstehen. Ich kann die Wörter für die Monate des Jahres und die Jahreszeiten verstehen.			
		Ich kann die Wörter, die das Wetter beschreiben, auf einer Karte oder in einem Text erkennen und verstehen. Ich kann die Wörter, die die Jahreszeiten oder bestimmte Zeiten des Jahres beschreiben, in einem Text, auf Bildern, Postern oder Vokabelkarten erkennen und verstehen.			
		Ich kann Fragen über Hitze, Kälte, die Sonne, die Monate oder Jahreszeiten beantworten. Ich kann sagen, ob ich ein bestimmtes Wetter oder eine bestimmte Zeit des Jahres mag oder nicht. Ich kann sagen, wie das Wetter zu verschiedenen Zeiten des Jahres ist.			
		Ich kann sagen, wie das Wetter draußen ist. Ich kann sagen, welche Jahreszeit gerade ist. Ich kann sagen, welcher Monat gerade ist.			
		Ich kann die Wörter für die Monate und die Jahreszeiten schreiben. Ich kann die Wörter für die verschiedenen Arten von Wetter schreiben.			
<b>A2</b>		Ich kann die wichtigsten Wörter über das Wetter und die Jahreszeiten im Unterricht verstehen. Ich kann verstehen, wenn die Jahreszeit oder das Wetter Teil einer Geschichte ist.			
		Ich kann die Informationen über das Wetter auf einer Karte oder in einem Buch verstehen. Ich kann Wörter über das Wetter und die Jahreszeiten in einem Text finden. Ich kann eine kurze Geschichte über Dinge, die wir zu bestimmten Zeiten im Jahr machen, lesen.			
		Ich kann einfache Fragen über das Wetter und die Jahreszeiten beantworten. Ich kann über die Kleidung, die wir zu bestimmten Zeiten des Jahres brauchen, diskutieren. Ich kann Fragen über wichtige Ereignisse zu verschiedenen Zeiten des Jahres stellen und beantworten. Ich kann einige Fragen über das Wetter oder Feste, die zu bestimmten Zeiten des Jahres stattfinden, stellen.			
		Ich kann das Wetter draußen beschreiben. Ich kann beschreiben, was während der Schulferien passiert. Ich kann meine liebste Zeit des Jahres beschreiben.			
		Ich kann Sätze über die verschiedenen Zeiten des Jahres schreiben. Ich kann Sätze über das Wetter heute und zu anderen Zeiten schreiben. Ich kann Sätze über meinen Lieblingstag oder meine liebste Zeit des Jahres schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann die wichtigsten Punkte der Wettervorhersage im Fernsehen verstehen. Ich kann Gespräche über die Zeit des Jahres oder die Jahreszeit verstehen. Ich kann einen Film oder ein Video über eine bestimmte Zeit des Jahres oder über Aktivitäten, die wir mit einem bestimmten Monat oder einer Jahreszeit verbinden, verstehen.			



## Zeit, Jahreszeiten und Wetter

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		Ich kann eine Geschichte oder einen Text, die/der mit dem Wetter zu tun hat, lesen und verstehen. Ich kann verstehen, wenn das Wetter oder die Jahreszeit in einer Geschichte wichtig ist.			
		Ich kann Fragen über das Wetter und wie es sich auf unser Leben auswirkt stellen und beantworten. Ich kann über das, was in meinem Zuhause bei gutem oder schlechtem Wetter passiert, sprechen. Ich kann darüber sprechen, was ich in den Schulferien machen werde.			
		Ich kann ein kurzes Referat über ein Erlebnis, das ich zu einem bestimmten Zeitpunkt des Jahres hatte, halten. Ich kann beschreiben, was ich außerhalb der Schule zu einer bestimmten Zeit des Jahres mache. Ich kann das Wetter beschreiben, wenn ich über ein Ereignis oder Erlebnis spreche.			
		Ich kann einen kurzen Brief über das Wetter schreiben. Ich kann die Dinge, die ich zu einer bestimmten Zeit des Jahres mache/machte, in einer Beschreibung schildern. Ich kann über das, was Menschen zu verschiedenen Zeiten des Jahres und bei verschiedenen Wetterbedingungen tun, schreiben. Ich kann darüber schreiben, wie sich das Wetter auf den Lebensstil in verschiedenen Teilen der Welt auswirkt.			
<b>B2</b>		Ich kann einen Vortrag oder eine Präsentation, in dem/der das Wetter oder die Jahreszeiten ein wichtiges Element sind, im Detail verstehen. Ich kann eine Fernsehsendung über die Probleme, Veränderungen oder Gefahren des Wetters im Detail verstehen.			
		Ich kann Artikel über Probleme, die durch das Wetter entstehen, lesen und die vorgelegten Beweise beurteilen. Ich kann Artikel und Berichte, die detailliert erklären, wie Witterungseinflüsse Lebensstile und Aktivitäten beeinflussen, lesen. Ich kann Nachrichtenartikel mit detaillierten Informationen über das Wetter oder jahreszeitliche Veränderungen und Probleme lesen. Ich kann erkennen, wenn das Wetter oder die Jahreszeit ein wichtiger Faktor in einem Roman oder einem Gedicht sind.			
		Ich kann mit anderen (auch mit Muttersprachler/innen) die Probleme, die das Wetter verursacht, besprechen. Ich kann mit anderen (auch mit Muttersprachler/innen) Pläne und Ideen für eine bestimmte Zeit des Jahres besprechen. Ich kann meine eigene Meinung über die Zeit des Jahres oder Wetterbedingungen in einer Diskussion klar und detailliert ausdrücken.			
		Ich kann ein längeres Referat über das, was ich während einer bestimmten Phase des Wetters gemacht habe, halten. Ich kann eine Präsentation über meine Ferien mit Beschreibungen des Wetters halten. Ich kann im Detail beschreiben, wie Veränderungen der Jahreszeiten und des Wetters den Lebensstil beeinflussen können. Ich kann eine Erklärung für ein Fest oder eine Veranstaltung, das/die zu einer bestimmten Zeit des Jahres stattfindet, geben.			
		Ich kann einen Brief verfassen, der im Detail eine Erfahrung, bei der das Wetter eine wichtige Rolle gespielt hat, beschreibt. Ich kann eine Kurzgeschichte schreiben, in der die Wetterbedingungen wichtig sind. Ich kann einen detaillierten Wetterbericht basierend auf Informationen, die über einen bestimmten Zeitraum gesammelt wurden, schreiben.			

## THEMA 10: NATUR UND TIERE

Dieses Thema stellt die Bedeutung der Natur in der Kultur der Roma in den Vordergrund, unterstreicht die enge Beziehung des Roma-Lebens mit der Natur und mit Tieren in der Vergangenheit und fördert die Achtung vor der Umwelt. Ein Vortrag von einem älteren Mitglied der Roma-Gemeinschaft über dieses Thema würde weiteres Interesse anregen.

Das Thema bietet die Möglichkeit, durch Diskussionen, Forschung und Präsentationen die historische Verbindung von Roma-Gruppen in verschiedenen Teilen Europas mit bestimmten Tieren – z. B. das Zähmen und Dressieren von Tieren, die Arbeit mit Pferden und im Zirkus, Bauernhoftiere usw. – im Unterricht ebenso zu erkunden wie die Handwerke und Tätigkeiten rund um diese Beziehung zu Tieren.

Des Weiteren soll auf den Respekt für Wasser in der Tradition der Roma und die Bedeutung der Wetterbedingungen wie Donner, Regen und Wind in Geschichten, Märchen und Gedichten hingewiesen werden.

Siehe auch: **Roma-Handwerke und -Berufe** (Seite 49)

**Verkehr und Reisen** (Seite 67)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Tiere**

**Altersbereich: 4–14**

**Niveau: A1**

#### Methode:

1. Vorbereitung von Vokabelkarten, um passende Tierbilder zuzuordnen.
2. Einführung in das Thema mit der Frage, ob die Schüler/innen Tiere zuhause haben.
3. Aufschreiben der Romani-Wörter für Tiere auf der Tafel, Einteilung in Kategorien, z. B. Haustiere/Bauernhoftiere/Wildtiere.
4. Aufzeigen jeder Vokabelkarte; Schüler sollen das gleiche Wort auf der Tafel wiederfinden.
5. Sicherstellen, dass die Schüler/innen die Wörter richtig aussprechen können.
6. Die Karten verdeckt auf den Tisch legen, die Bilder auf einer Seite des Tisches und die Wörter auf der anderen.
7. Die Schüler/innen müssen nacheinander jeweils zwei Karten pro Runde aufdecken, eine aus jedem Satz Karten. Wenn sie ein Wort finden, das mit einem Bild übereinstimmt, legen sie die beiden Karten aufgedeckt nebeneinander.
8. Wenn das Wort nicht mit dem Bild zusammenpasst, werden beide Karten wieder umgedreht hingelegt, so dass sie von einem/r anderen Schüler/in ausgewählt werden können.

## **Unterrichtsaktivität 2**

**Ziel: Erlernen der Begriffe für verschiedene Tiere und die mit ihnen zusammenhängenden traditionellen Handwerke und Glauben**

**Altersbereich: 4–14**

**Niveau: A1-A2**

### **Methode:**

1. Brainstorming: Welche Romani-Wörter für Tiere kennen die Schüler/innen?
2. Beibringen zusätzlicher Wörter/Begriffe.
3. Sprechen über allgemeine Vor- und Einstellungen in Bezug auf Tiere.
4. Gestaltung einer Lehrtafel, auf der die Tiere wie folgt eingeteilt werden:
  - a. Wildtiere/Haustiere;
  - b. Lebensraum und Vorkommen;
  - c. Bedeutung in der Kulturgeschichte der Roma/Bedeutung heutzutage;
  - d. Verbindung zum Glauben der Roma;
  - e. Verbindung mit Roma-Handwerken und Tätigkeiten;
  - f. Vorkommen in Märchen, Literatur usw.
5. Schüler/innen sprechen mit ihren Familien über Tiere und Berufe bzw. Glauben, um wenn möglich nähere Informationen zu erhalten.
6. Schüler/innen arbeiten in Paaren oder kleinen Gruppen, um eine Präsentation über ein bestimmtes Tier/eine bestimmte Tiergruppe und seine/ihre Bedeutung in der Roma-Kultur vorzubereiten. Die mündliche Präsentation sollte von schriftlichen Textteilen und Bildern auf Postern begleitet sein und Kommentare oder Geschichten von Familienmitgliedern sowie Nachweise für anderwärtige Recherche enthalten.

## NATUR UND TIERE

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	<p>Kann grundlegende Begriffe in Bezug auf Tiere und Pflanzen erkennen und verstehen, wenn sie gesprochen oder vorgelesen werden, besonders bei Unterstützung durch Bilder, Pantomime usw.</p> <p>Kann die Namen von bekannten Tieren und Pflanzen erkennen und verstehen, wenn sie als Teil von Geschichten und anderen Texten vorgelesen werden.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte in einfachen Unterrichtsgesprächen oder Erzählungen über Tiere oder Pflanzen verstehen.</p> <p>Kann allgemein verstehen, wenn der/die Lehrer/in ein Thema, das sich auf Tiere oder Pflanzen bezieht (z. B. Environmental Studies), vorstellt, sofern wichtige Begriffe bereits vorbereitet wurden.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte in einem Video- oder Fernsehprogramm über die Natur verstehen.</p> <p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn der/die Lehrer/in ein Thema über die Natur vorstellt.</p>	<p>Kann einen detaillierten und längeren Vortrag, in dem die Natur ein wichtiges Element ist, verstehen.</p> <p>Kann eine Geschichte oder einen Bericht, die/der auf einer Beschreibung der Natur oder der Tierwelt beruht, im Detail verstehen.</p> <p>Kann einen detaillierten, längeren Vortrag, der für den Respekt für die Umwelt wirbt, verstehen.</p>
		<p>Kann die Wörter für die Pflanzen und Tiere, die im Leben und in der Tradition der Roma wichtig sind, erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann einen Bericht über die Geschichte oder eine Tätigkeit der Roma, die auf einer Beziehung mit der Natur oder auf der Arbeit mit Tieren basiert, verstehen.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte einer Geschichte oder eines Berichts über das Roma-Leben mit Bezug auf die Natur oder Tätigkeiten mit Tieren verstehen.</p> <p>Kann Hinweise auf Vögel und Tiere in Märchen und anderen Texten verstehen.</p> <p>Kann Texte mit direktem Bezug auf bestimmte Vogelarten und Tiere, die mit dem Glauben der Roma in Zusammenhang stehen, verstehen.</p>	<p>Kann ein Gespräch zwischen Muttersprachlern/innen, das sich unter anderem auf die Natur, Naturereignisse, Tiere und Glauben und Aberglauben in Bezug auf die Natur bezieht, verstehen.</p> <p>Kann einen detaillierten und längeren Bericht über ein Handwerk oder einen Beruf, das/der mit Tieren zusammenhängt, verstehen.</p>
	<b>L E S E N</b>	<p>Kann mithilfe bildlicher Unterstützung die Namen von Tieren und Pflanzen erkennen und verstehen, wenn sie niedergeschrieben wurden (z. B. in einem Bilderwörterbuch, auf einer Lehrtafel usw.).</p> <p>Kann die Namen von Tieren auf Vokabelkarten oder Plakaten erkennen und verstehen.</p>	<p>Kann ganz kurze, einfache Texte über Tiere und die Natur lesen und verstehen, vorausgesetzt, sie enthalten eine Vielzahl vertrauter Wörter und entsprechende visuelle Unterstützung.</p>	<p>Kann die Hauptpunkte in einem Text über die Natur mithilfe vertrauter Schlüsselbegriffe und unter Verwendung von Bildern/Grafiken zum besseren Verständnis und zur Informationsorganisation verstehen.</p>	<p>Kann eine ausführliche Beschreibung oder Erzählung, in der die Natur ein wichtiges Element ist, lesen und verstehen.</p>













## NATUR UND TIERE

		A1	A2	B1	B2
		Kann Wörter für die Tiere, die für die Traditionen oder die Lebensart der Roma wichtig sind, erkennen und verstehen.	Kann kurze, einfache Texte wie z. B. Märchen mit Verweisen auf Tiere oder die Natur lesen, sofern sie eine Vielzahl vertrauter Wörter und visuelle Unterstützung enthalten.	Kann die Hauptpunkte in einem Text (z. B. Märchen), in dem die Natur ein wichtiges Element ist, mithilfe vertrauter Schlüsselbegriffe und Konzepten zur Informationsordnung verstehen.	Kann die Informationen oder Botschaften in einem Text, der sich im Detail auf die Natur und Tiere bezieht und die Traditionen und Glauben der Roma widerspiegelt, verstehen.
S P R E C H E N	A N G E S P R Ä C H E N	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um auf einfache Fragen über das Halten eines Haustieres, das Verhältnis zu Tieren usw. zu antworten.  Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um auf einfache Fragen über Veränderungen bei wachsenden Pflanzen zu antworten.	Kann einfache Fragen über die Tiere oder Pflanzen, die er/sie mag oder nicht mag, beantworten.  Kann einfache Fragen über das Halten eines Tieres oder eines Haustieres stellen und beantworten.	Kann mit anderen Schülern/innen darüber diskutieren, wie Tiere/Pflanzen in einem Projekt, Rollenspiel usw. mit einbezogen werden können.  Kann Wissen über die Pflege von Tieren oder Pflanzen weitergeben.	Kann mit anderen Schülern/innen diskutieren, wie ein Projekt über Tiere und die Natur organisiert werden kann und dabei Gründe für die Bevorzugung einer bestimmten Arbeitsweise erklären.  Kann mit anderen Schülern/innen die Bedeutung der Pflege von Tieren und der Natur unter Angabe der Gründe für und gegen bestimmte Ansichten diskutieren.
	T E I L N E H M E N	Kann Schlüsselbegriffe und einfache Sätze verwenden, um auf Fragen über den Anbau von Pflanzen und Gemüse, Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf Tiere, Tierhaltung usw. zu antworten.	Kann einfache Fragen über die Tiere, die von seiner/ihrer Familie oder von anderen Personen gehalten werden, stellen und beantworten.  Kann einfache Fragen über Tiere, die er/sie mag, stellen und beantworten.  Kann einfache Fragen über die Beziehung zwischen verschiedenen Roma-Gruppen und bestimmten Tieren stellen und beantworten.	Kann mit anderen über die Bedeutung von Natur und Tieren als Teil verschiedener Lebensstile sprechen.  Kann ältere Mitglieder der Gemeinschaft über die Bedeutung der Tiere im Leben der Roma in der Vergangenheit befragen.  Kann andere Mitglieder der Gemeinschaft über Handwerke oder Berufe der Roma, die mit Tieren zu tun haben, befragen.  Kann Fragen zu mit Tieren verbundenen Glauben und Traditionen stellen und beantworten.	Kann ausführlich über die Bedeutung des Respekts für die Umwelt diskutieren.  Kann Informationen über traditionelle Roma-Lebensstile, die mit Tieren zusammenhängen, durch Gespräche mit Eltern oder älteren Mitgliedern der Gemeinschaft sammeln (z. B. Bärenjagd, das Zureiten von Pferden, Schmiedehandwerk, Zirkusartisten, Pflanzenheilkunde usw.).








## NATUR UND TIERE

	A1	A2	B1	B2
<b>Z S U A M M E N H Ä N G E N D E S  S P R E C H E N</b>	<p>Kann die Tiere, die ihm/ihr vertraut sind, benennen.</p> <p>Kann die Namen der Pflanzenarten, die in verschiedenen Umgebungen und Situationen wachsen (z. B. Blumen, Bäume, Gemüse usw.).</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über die Pflege von Tieren oder die Haltung eines Haustieres sprechen.</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über wilde Tiere und die Orte, an denen sie gefunden werden können, sprechen.</p>	<p>Kann detailliert erklären, wie man sich um Nutztiere oder ein Haustier kümmert.</p> <p>Kann eine Geschichte über Tiere nacherzählen.</p>	<p>Kann ein detailliertes, längeres Referat vor den anderen Schülern/innen über moderne Einstellungen zur Natur halten.</p>
	<p>Kann die Tiere, die typischerweise mit Roma-Gemeinschaften in verschiedenen Ländern verbunden sind, benennen.</p>	<p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen beschreiben, wie Tiere in der Vergangenheit ein wichtiger Teil des Roma-Lebens waren.</p> <p>Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen über den Glauben der Roma im Zusammenhang mit Vögeln oder anderen Tieren sprechen (z. B. Glück, Fluch, Boten usw.).</p>	<p>Kann erklären, wie eine bestimmte Gruppe/bestimmte Gruppen von Roma in der Vergangenheit mit Tieren lebte/n und arbeitete/n.</p> <p>Kann eine von einem anderen Familien- oder Gemeinschaftsmitglied erzählte Geschichte nacherzählen.</p>	<p>Kann ein detailliertes, längeres Referat über die Bedeutung von Tieren in der Geschichte der Roma halten.</p> <p>Kann in angemessenem Detail einige der Roma-Handwerke und -Berufe, die mit Tieren oder der Natur zusammenhängen (z. B. das Abrichten von Tieren, das Zureiten von Pferden, Schmiedehandwerk, Pflanzenheilkunde usw.), beschreiben.</p>
<b>S C H R E I B E N</b>	<p>Kann entsprechende Aufschriften auf Zeichnungen von Tieren (ab)schreiben.</p>	<p>Kann mit vertrautem Vokabular einfache Sätze über Bauernhoftiere, wilde Tiere oder die Haltung eines Haustieres schreiben.</p>	<p>Kann einen Bericht über einen Vorfall mit einem Tier (z. B. ein Hund rettet ein Kind vor dem Ertrinken, ein wildes Tier überlebt trotz aller Widrigkeiten) schreiben.</p> <p>Kann eine Zusammenfassung einer Geschichte mit Tieren schreiben.</p>	<p>Kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Arten von Tieren, die typischerweise in seinem/ihrer Land vorkommen, schreiben.</p> <p>Kann klare, detaillierte Texte über die Bedrohung der Natur durch Umweltverschmutzung schreiben.</p>
	<p>Kann die Namen von Tieren, die im Leben der Roma vorkommen/vorkamen, (ab)schreiben.</p>	<p>Kann einfache Sätze über die Verbindung der verschiedenen Roma-Gruppen mit Tieren unter Angabe der Gruppennamen schreiben.</p>	<p>Kann eine kurze Beschreibung, wie eine Gruppe/Gruppen der Roma mit Tieren lebte(n) und arbeitete(n), schreiben.</p>	<p>Kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Beziehung zwischen bestimmten Tierarten und verschiedenen Roma-Gruppen schreiben.</p>

## Natur und Tiere


Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		Ich kann die Wörter für verschiedene Tiere und Pflanzen erkennen und verstehen.			
		Ich kann die Wörter für verschiedene Tiere und Pflanzen auf einem Bild oder in einem Buch lesen.			
		Ich kann einige einfache Fragen zu den Tieren, die wir als Haustiere halten, und zu den Tieren am Land beantworten. Ich kann einige einfache Fragen zur Haltung eines Haustieres beantworten. Ich kann einige einfache Fragen über die verschiedenen Pflanzen, die in unterschiedlichen Umgebungen und Situationen wachsen (z.B. Blumen, Bäume, Nutzpflanzen usw.), beantworten.			
		Ich kann die Namen der Tiere, die ich gesehen habe, sagen. Ich kann die Namen der Tiere, die ich in einem Buch sehe, sagen. Ich kann die Namen der Tiere, mit denen die Roma in der Vergangenheit zusammengearbeitet haben, sagen.			
		Ich kann die Namen von Tieren, die ich kenne, schreiben. Ich kann die Namen von Tieren, die in Geschichten vorkommen, schreiben.			
<b>A2</b>		Ich kann verstehen, wenn Tiere oder Pflanzen Teil einer Geschichte oder eines Berichts über die Arbeit mit Tieren sind. Ich kann verstehen, wenn jemand von einem Haustier spricht.			
		Ich kann Kurzgeschichten über Tiere in verschiedenen Teilen der Welt lesen. Ich kann über Tiere in Märchen lesen.			
		Ich kann Fragen über die Tiere, die ich gesehen habe und über die, die ich mag oder nicht mag, stellen und beantworten. Ich kann Fragen über die Tiere, die von meiner Familie gehalten werden, stellen und beantworten. Ich kann Fragen über die Tiere, die von verschiedenen Roma-Gruppen in der Vergangenheit gehalten wurden, stellen und beantworten.			
		Ich kann über die Pflege eines Tieres sprechen. Ich kann über wilde Tiere und ihren Lebensraum sprechen. Ich kann darüber reden, wie die Roma mit Tieren arbeiteten. Ich kann über einige Aspekte des Glaubens, den Leute über Tiere haben, sprechen.			
		Ich kann ein paar Sätze über das Halten eines Haustieres schreiben. Ich kann ein paar Sätze über die Tiere auf einem Bauernhof schreiben. Ich kann ein paar Sätze über die Tiere, die Teil des Lebens und der Tätigkeiten der Roma waren, schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann die wichtigsten Punkte in Filmen oder Radiosendungen über Tiere verstehen. Ich kann die wichtigsten Punkte in Filmen oder Radiosendungen über die Arbeit mit Tieren verstehen.			
		Ich kann die wichtigsten Punkte in einem schriftlichen Bericht über die Arbeit mit Tieren verstehen. Ich kann die wichtigsten Punkte in einer Geschichte oder in einem schriftlichen Bericht über Handwerke, bei denen Tiere eine wichtige Rolle spielen, verstehen. Ich kann einen Bericht über Traditionen und Überzeugungen, die mit Tieren verbunden sind, verstehen.			

## Natur und Tiere

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann darüber diskutieren, wie man ein Projekt über Tiere vorbereitet.</p> <p>Ich kann Fragen über die Pflege von Tieren stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann als Teil eines Projekts Fragen über Roma-Berufe, die mit Tieren zu tun haben, stellen.</p> <p>Ich kann Fragen über den Glauben, der mit Tieren verbunden ist, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann Fragen über Roma-Lebensstile, die Arbeit mit Tieren beinhalten, stellen.</p>			
		<p>Ich kann ein Referat über die Bedeutung der Umwelt halten.</p> <p>Ich kann ein Referat über die Bedeutung von Tieren für die Berufe und den Lebensstil der Roma halten.</p> <p>Ich kann eine Geschichte erzählen, die mit Tieren zusammenhängt.</p> <p>Ich kann eine Geschichte oder einen Bericht, die ich in meiner Familie oder Gemeinschaft gehört habe, nacherzählen.</p>			
		<p>Ich kann einen Bericht über einen Vorfall, an dem Tiere beteiligt waren, schreiben.</p> <p>Ich kann eine Zusammenfassung einer Geschichte über Tiere schreiben.</p> <p>Ich kann eine Beschreibung der Beziehung zwischen den verschiedenen Roma-Gruppen und Berufen, die mit Tieren zusammenhängen, schreiben.</p>			
<b>B2</b>		<p>Ich kann in einem Gespräch, in dem die Natur wichtig ist, Details verstehen.</p> <p>Ich kann eine ausführliche Geschichte oder einen Bericht, die/der auf der Natur oder der Verbindung von Mensch und Tier basiert, verstehen.</p> <p>Ich kann einen Vortrag über Respekt für die Umwelt und den Umweltschutz im Detail verstehen.</p> <p>Ich kann einen Vortrag über die Roma-Traditionen und -Handwerke, die mit Tieren und der Natur zusammenhängen, verstehen.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Bericht über ein Roma-Handwerk, das mit Tieren verbunden ist, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann eine Geschichte lesen, in der die Natur eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Ich kann eine Geschichte, in der Glauben und Aberglauben über Tiere ein wesentliches Merkmal sind, verstehen.</p>			
		<p>Ich kann darüber diskutieren, wie Informationen über die Natur für ein Projekt oder eine Präsentation zu gliedern sind.</p> <p>Ich kann Fragen stellen, um Informationen über die Verbindungen der Roma mit Tieren zu recherchieren.</p> <p>Ich kann über die Bedeutung des Respekts für die Umwelt diskutieren und meine Meinung begründen.</p>			
		<p>Ich kann ein längeres Referat über moderne Einstellungen zu Natur und Umwelt halten.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über die Bedeutung der Erhaltung der Natur halten.</p> <p>Ich kann ein detailliertes Referat über die Bedeutung von Tieren in der Geschichte und Tradition der Roma halten.</p> <p>Ich kann einige der Roma-Handwerke, die mit Tieren zusammenhängen, und den Lebensstil der Menschen, die diese Berufe ergriffen haben, im Detail beschreiben.</p> <p>Ich kann eine Geschichte oder Legende mit allen notwendigen Details unter Bezugnahme auf die Natur wiedererzählen.</p>			



## Natur und Tiere

<b>Niveau</b>	<b>Fertig- keit</b>		<b>* Datum</b>	<b>** Datum</b>	<b>*** Datum</b>
		<p>Ich kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Natur in meinem Land schreiben.</p> <p>Ich kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Herausforderungen, denen sich die Umwelt durch Verschmutzung usw. stellen muss, schreiben.</p> <p>Ich kann einen klaren, detaillierten Bericht über die Beziehung zwischen den verschiedenen Roma-Gruppen und der Natur schreiben.</p> <p>Ich kann einen klaren, detaillierten Bericht über den Glauben der Roma und die Verbindung zur Natur schreiben.</p>			

## THEMA 11: HOBBYS UND KUNST

Dieses umfangreiche Thema beinhaltet sportliche Aktivitäten, Hobbys, Kunst, Film und Musik sowie das Freizeitangebot zuhause.

Die Roma-spezifischen Deskriptoren umfassen das Spektrum der Aktivitäten, an denen Kinder zwar teilnehmen, die sich aber auf den Beruf der Familie beziehen (z. B. Tumbling, Feuerschlucken und andere Zirkus-Tätigkeiten). Es beinhaltet auch Musik und Tanz, die typisch für Feiern und Festivitäten sind. Lieder und Gedichte verkörpern die mündliche Tradition der Roma und sollen in Bezug auf die Geschichten, die sie erzählen, die Gefühle, die sie zum Ausdruck bringen, und die Ereignisse, denen sie gedenken, erkundet werden.

Zwischen Freizeitaktivitäten und kreativen Tätigkeiten in der Vergangenheit und der Gegenwart sollen Vergleiche hergestellt werden. Zum Beispiel kann die durch Lieder, Geschichten und Rätsel repräsentierte mündliche Überlieferung dem heutigen Einsatz von Computerspielen, Internet und E-Mail gegenübergestellt werden.

Berufe wie die der Metallbearbeitung können zum Beispiel in Bezug auf ihren Beitrag zu und Einfluss auf Kunst und Design im weiteren Zusammenhang untersucht werden.

Das Arbeiten rund um die Themen Sport, Kunst und Hobby bietet die Möglichkeit, Roma, die durch Spitzenleistungen in ihrem Bereich hervorstechen (z. B. berühmte Sportler/innen, Filmstars, Musiker, Künstler/innen usw.), mit einzubeziehen. Diese könnten z.B. Folgende sein: Sidonie Adelsburg (als Kind Opfer von Auschwitz - Dokumentarfilm 1991), Carmen Amaya (Flamenco Künstlerin), Maria Bako (ungarische Filmschauspielerin), János Bálász (ungarische Künstler und Dichter), Vera Bílá (zeitgenössische Folk-Sängerin), Philomena Franz (zeitgenössische Folklore-Sängerin und Tänzerin), Žarko Jovanović (serbischer Musiker), Rosa und Katerina Taikon (schwedische Silberschmiedin und Kinderbuchautorin), Johann Trollman (der Ruckelle, deutscher Champion im Halbschwergewicht 1933) usw. Außerdem jene Persönlichkeiten, die Roma-Abstammung sind und deren Namen allgemein bekannt sind: Yul Brynner, Mutter Teresa, Pablo Picasso, Ava Gardner, Clark Gable, Charlie Chaplin, Django Reinhardt, Manitas de Plata, Michael Caine, Bill Clinton usw.<sup>10</sup>

Siehe auch: **Roma-Handwerke und -Berufe** (Seite 49)

### Unterrichtsaktivität 1

**Ziel: Erlernen der Begriffe für persönliche Interessen und Hobbys und das Zeichnen eines Bildes/Schreiben eines kurzen Texts über dieses Thema**

**Altersbereich: 4–14**

**Niveau: A1**

#### Methode:

1. Beibringen der Begriffe für die Aktivitäten, die die Schüler/innen gerne haben – Sport, Computer, Filme, Spiele usw.
2. Schüler/innen geben an, warum sie diese Aktivitäten gerne haben. Beschreibende Begriffe werden auf der Tafel gesammelt.
3. Jüngere Schüler/innen zeichnen ein Bild ihrer Lieblingsbeschäftigung und beschriften es indem sie die Begriffe von der Tafel abschreiben.
4. Ältere Schüler/innen schreiben einfache Sätze über ihre Lieblingsbeschäftigung und verwenden dabei die auf der Tafel gesammelten Begriffe.

<sup>10</sup> Siehe Ian Hancock, *We are the Romani people*, Hatfield, Hertfordshire: University of Hertfordshire Press, 2002, S. 127–138.

**Unterrichtsaktivität 2**

**Ziel: Etwas über Menschen mit Roma-Herkunft, die in verschiedenen Bereichen wie Musik, darstellender Kunst, Sport usw. (siehe Beispiele oben) erfolgreich sind, zu lernen**

**Altersbereich: 10–14**

**Niveau: B1/B2**

Nachforschungen über das Leben und die Leistungen einer Person oder einer Gruppe von Menschen bieten zahlreiche Möglichkeiten für Projekte, Präsentationen und schriftliche Aufgaben.

## HOBBYS UND KUNST

		A1	A2	B1	B2
<b>V E R S T E H E N</b>	<b>H Ö R E N</b>	Kann die grundlegenden Begriffe für Sport und andere Aktivitäten im Freien, Hobbys, persönliche Interessen und Aktivitäten wie Theater, Musik und darstellende Kunst erkennen und verstehen.	Kann die Hauptpunkte in einfachen Unterrichtsgesprächen und Geschichten über die Interessen oder Freizeitaktivitäten von anderen Kindern, einschließlich der Aktivitäten in anderen Ländern, verstehen.  Kann einfache Anweisungen für ein Spiel verstehen.  Kann die Hauptpunkte in einem einfachen Vergleich zwischen Freizeitaktivitäten und künstlerischen Tätigkeiten in der Vergangenheit und Gegenwart verstehen.	Kann die Hauptpunkte eines Vortrags über Sport, Musik, Filme oder andere Aktivitäten, die außerhalb der Schule stattfinden, verstehen.  Kann die Hauptpunkte in einer Audio- oder Videopräsentation eines Ereignisses wie z. B. einer Sportveranstaltung, eines Konzerts, einer Feier oder einer anderen Vorführung verstehen.	Kann einen Vortrag über Sport, Film, Theater oder andere Hobbys und Freizeitbeschäftigungen im Detail verstehen.  Kann eine Geschichte, in der Sport, die darstellenden Künste oder andere Freizeitaktivitäten vorkommen, im Detail verstehen.
		Kann die Begriffe für die Musik, Lieder und Tänze, die typisch für Roma-Feiern sind, erkennen und verstehen.  Kann die Begriffe für die Freizeitgestaltung zuhause wie z. B. Kartenspiele oder Rätsel erkennen und verstehen.  Kann die Begriffe für die Aktivitäten, die typisch für den Zirkus und andere öffentliche Auftritte sind, erkennen und verstehen.	Kann die Hauptpunkte einer Geschichte, eines Gedichtes oder Liedes mit vertrauten Wörtern, die/das ein Ereignis oder Erlebnis beinhaltet, verstehen.  Kann den entscheidenden Punkt eines Rätsels verstehen.  Kann einfache Anweisungen für eine körperliche Aktivität wie Tumbling verstehen.  Kann einfache Anweisungen für eine kurze Vorführung verstehen.  Kann die Hauptpunkte in einer Beschreibung, wie die Kunst der Roma der Vergangenheit die heutige Kunst und das heutige Design beeinflusst hat, verstehen.	Kann die Hauptpunkte eines Vortrags über die traditionellen Aktivitäten der Roma-Kinder verstehen.  Kann eine Geschichte, die auf den Aktivitäten eines Roma-Kindes basiert, verstehen und die Bedeutung von bestimmten Tätigkeiten erkennen.  Kann die Hauptpunkte in einem Vortrag über die Art und Weise, in der die Aktivitäten der Roma in der Vergangenheit und Gegenwart die Künste beeinflusst haben (Metallbearbeitung, Musik usw.), verstehen.	Kann das, was ältere Familienmitglieder über die Aktivitäten der Roma-Gemeinschaft in der Vergangenheit erzählen, ohne Probleme verstehen.  Kann einen Vortrag über eine persönliche Erfahrung beim Sport, Schauspiel usw. im Detail verstehen.  Kann eine Geschichte in der Sport, die darstellenden Künste oder andere Freizeitaktivitäten vorkommen, im Detail verstehen.  Kann einen Bericht über den Einfluss der Roma-Kunst (Musik, Tanz, bildende Künste) auf Kunst im Allgemeinen im Detail verstehen.
	<b>L E S E N</b>	Kann die Begriffe für Sport, Hobbys und andere Aktivitäten erkennen und verstehen, wenn sie auf Vokabelkarten, Postern oder in einfachen Texten vorkommen.	Kann kurze, einfache Texte (Geschichten, Internettexpte usw.), die ein Ereignis oder eine Freizeitaktivität (z. B. Konzert, Teamspiel) beschreiben, lesen und verstehen.	Kann Texte über Freizeitaktivitäten und sportliche oder kulturelle Tätigkeiten lesen und verstehen, wenn Schlüsselbegriffe bereits bekannt sind.	Kann einen detaillierten Bericht oder eine Kritik eines Sports oder einer anderen Freizeitaktivität lesen und verstehen.  Kann detaillierte Anweisungen, die sich auf ein persönliches Hobby oder Interesse beziehen, lesen und verstehen.









## HOBBYS UND KUNST

		A1	A2	B1	B2
		<p>Kann die Begriffe für Lieder, Tänze, typische Freizeitaktivitäten zuhause und Auftritte erkennen und verstehen, wenn sie auf Vokabelkarten, Postern oder in einfachen Texten vorkommen.</p> <p>Kann die Begriffe für den Sport, der für sie/ihn relevant ist, erkennen (z. B. Boxen, Fußball, Skaten usw.).</p>	<p>Kann kurze Beschreibungen von dem, was Kinder in der Vergangenheit getan haben, lesen und verstehen.</p> <p>Kann einen kurzen Text über die typischen Aktivitäten eines Roma-Kindes dessen Familie beruflich mit den darstellenden Künsten zu tun hatte (z. B. Musik, Tanz, Zirkus usw.), lesen und verstehen.</p> <p>Kann kurze, einfache Texte (Geschichten, Internettex te usw.), die eine Sportveranstaltung (z. B. Fußballmatch, Boxwettbewerb) beschreiben, lesen und verstehen.</p>	<p>Kann Texte über Roma-Aktivitäten wie Boxwettbewerbe, darstellende Kunst (z. B. Gesang, Musik, Schauspiel, Zirkus usw.) lesen und verstehen, wenn unbekannte Begriffe zuvor gelernt werden.</p>	<p>Kann detaillierte Berichte über Aktivitäten, die für die Roma-Kultur typisch sind, lesen und verstehen.</p> <p>Kann detaillierte biografische Texte über berühmte Sportler/innen, Künstler/innen, Filmstars, Musiker/innen usw. mit Roma-Herkunft lesen.</p>
S P R E C H E N	A N G E S P R Ä C H E N	<p>Kann Gesten, Mimik, Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um Vorlieben und Abneigungen bei Hobbys oder anderen Aktivitäten auszudrücken.</p> <p>Kann Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um auf Fragen über Hobbys, Wettbewerbe oder andere Tätigkeiten, die er/sie erlebt hat (z. B. Sportveranstaltung, Film usw.) zu antworten.</p>	<p>Kann einfache Fragen über die Abfolge der Ereignisse bei einer Vorführung oder einem Spiel stellen und beantworten.</p> <p>Kann einfache Fragen über einen Film stellen und beantworten.</p> <p>Kann einfache Fragen über seine/ihre Hobbys außerhalb der Schule stellen und beantworten.</p>	<p>Kann über Interessen, Hobbys und Erfahrungen bei Freizeitaktivitäten und künstlerischen Tätigkeiten diskutieren.</p> <p>Kann sich spontan unterhalten, wenn über vertraute Themen gesprochen wird.</p>	<p>Kann ausführlich und im Detail über die Bedeutung von Hobbys, Sport und anderen Freizeitaktivitäten diskutieren.</p> <p>Kann spontan und fließend an einer Diskussion über die Vorzüge der verschiedenen Aktivitäten und über das, was durch die Teilnahme daran gelernt werden kann, teilnehmen.</p>
	T E I L N E H M E N				

		Kann Gesten, Mimik, Schlüsselbegriffe und einfache Phrasen/Sätze verwenden, um Hobbys, Wettbewerbe oder anderen Freizeitaktivitäten, an denen er/sie teilgenommen hat, anzugeben.	Kann einfache Fragen zu bestimmten Freizeitaktivitäten zuhause oder innerhalb der Familie stellen und beantworten. Kann einfache Fragen über die traditionellen Freizeitaktivitäten der Roma-Kinder in der Vergangenheit stellen und beantworten. Kann darüber sprechen, was er/sie gerne nach der Schule macht.	Kann Fragen rund um Freizeitaktivitäten, Sport oder Vorführungen diskutieren und darauf antworten.	Kann spontan und fließend an einer Diskussion über eine typische Roma-Aktivität teilnehmen und dabei auf die Fragen von anderen antworten und seine/ihre Meinung begründen.
<b>Z S U A M M E N H Ä N G E N D E S  S P R E C H E N</b>		Kann die Aktivitäten, die er/sie außerhalb der Schule gerne hat, benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen ein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung beschreiben.	Kann einen einfachen, zusammenhängenden Bericht über die Vorbereitungen für eine Vorführung (Schule, Schauspiel, Konzert usw.) verfassen. Kann ein einfaches Referat über die Vorbereitung und das Erleben eines sportlichen Wettkampfs halten. Kann ein einfaches Referat über ein bestimmtes Interesse oder Hobby halten.	Kann ein detailliertes und längeres Referat über die Aktivitäten, die er/sie gerne macht, halten und ihre Bedeutung für das Leben im Allgemeinen, das Arbeiten mit anderen usw. erklären.
		Kann die Aktivitäten, an denen er/sie zuhause oder in der Gemeinschaft teilnimmt, benennen.	Kann mit einer Reihe von Phrasen und einfachen Sätzen seine/ihre Freizeitbeschäftigungen beschreiben.	Kann ein einfaches Referat über seine/ihre Interessen und Aktivitäten außerhalb der Schule halten (z. B. Lernen von Liedern, Geschichten, Vorführungen). Kann ein einfaches Referat über die Bedeutung der Kunst und der Vorführungen der Roma halten.	Kann eine detaillierte Präsentation über eine (traditionelle, historische oder moderne) Roma-Aktivität geben und ihre persönliche Relevanz erklären. Kann eine detaillierte Präsentation über den Einfluss der Roma-Kunst (Metallbearbeitung, Musik, Tanz, bildende Künste) auf Kunst im Allgemeinen geben. Kann detailliert über eine Roma-Persönlichkeit, die durch eine bestimmte Tätigkeit berühmt wurde (z. B. Musik, Film, Kunst, Zirkus usw.) sprechen.
<b>S C H R E I B E N</b>		Kann die Wörter für verschiedene Hobbys und Aktivitäten, die in oder nach der Schule stattfinden, (ab)schreiben.	Kann einen kurzen Text (Brief, E-Mail) mit vertrauten Wörtern schreiben, um ein Lieblingshobby oder Freizeitbeschäftigung zu beschreiben.	Kann einfache, zusammenhängende Texte über ein Hobby oder seine/ihre Interessen schreiben und ausdrücken, was er/sie an dieser Aktivität mag.	Kann klare, detaillierte Texte über die Bedeutung von Freizeitaktivitäten und sportlichen und/oder kulturellen Tätigkeiten schreiben. Kann einen klaren, detaillierten Bericht über die persönlichen Erfahrungen mit einem Hobby oder einer anderen Aktivität schreiben.










	<p>Kann die Wörter für verschiedene Freizeitaktivitäten zuhause oder Tätigkeiten, die mit Vorführungen zusammenhängen, (ab)schreiben.</p>	<p>Kann einen kurzen Text (Brief, E-Mail) mit vertrauten Wörtern schreiben, um ein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung der Roma, das/die ihm/ihr gefällt, zu beschreiben.</p>	<p>Kann einen einfachen, zusammenhängenden Bericht über eine Freizeitaktivität, einen Sport oder Arten von Vorführungen, die typisch für die Kultur oder Tradition der Roma sind, schreiben.</p> <p>Kann einen einfachen, zusammenhängenden Bericht über einen bestimmten Aspekt der Roma-Kunst schreiben.</p>	<p>Kann einen klaren, detaillierten Bericht über eine typische oder traditionelle Roma-Aktivität schreiben.</p> <p>Kann einen klaren, detaillierten Text über eine Roma-Persönlichkeit, die durch eine bestimmte Tätigkeit berühmt wurde (z. B. Musik, Film, Kunst, Zirkus usw.), schreiben.</p> <p>Kann klare, detaillierte Texte über die Bedeutung des Beitrags der Roma zur europäischen Kunst schreiben.</p>
--	---	---	--	---

## Hobbys und Kunst




Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
<b>A1</b>		<p>Ich kann die Wörter für Sport, Hobbys und Aktivitäten wie Theater, Gesang, Musik und Vorführungen erkennen.</p> <p>Ich kann die Wörter für Roma-Musik, -Lieder und -Tänze erkennen.</p> <p>Ich kann Wörter im Zusammenhang mit anderen darstellenden Aktivitäten, wie zum Beispiel für die verschiedenen Artisten, erkennen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die Freizeitgestaltung zuhause erkennen.</p>			
		<p>Ich kann die Wörter für Sport und Hobbys auf einem Plakat oder Poster lesen und erkennen.</p> <p>Ich kann die Wörter für Musik, Schauspiel, Gesang, Tanz, Kunst und Vorführungen auf einem Plakat oder Poster erkennen.</p> <p>Ich kann die Wörter für die Sportarten, Hobbys und Aktivitäten, die ich gerne habe, erkennen.</p>			
		<p>Ich kann sagen, welche Sportarten, Hobbys oder andere Freizeitaktivitäten ich mag und welche nicht.</p> <p>Ich kann einfache Fragen darüber, welche Sportarten, Hobbys oder andere Freizeitaktivitäten ich regelmäßig mache, beantworten.</p> <p>Ich kann einfache Fragen über die beliebtesten Freizeitaktivitäten bei mir zuhause beantworten.</p>			
		<p>Ich kann die verschiedenen Tätigkeiten, die ich in und außerhalb der Schule mache, benennen.</p> <p>Ich kann die verschiedenen Freizeitaktivitäten, die ich zuhause oder in meiner Gemeinschaft mache, benennen.</p>			
		<p>Ich kann die Wörter für verschiedene Sportarten und Hobbys schreiben.</p> <p>Ich kann die Wörter für Musik, Gesang, Tanz und andere Arten der künstlerischen Darstellung schreiben.</p> <p>Ich kann die Wörter für meine Hobbys und die Sportarten, die ich betreibe, schreiben.</p>			
<b>A2</b>		<p>Ich kann die wichtigsten Punkte in einer einfachen Geschichte über Sport, darstellende Kunst oder Freizeitaktivitäten verstehen.</p> <p>Ich kann einfache Anweisungen für ein Spiel verstehen.</p> <p>Ich kann einfache Anweisungen für eine Vorführung im Unterricht verstehen.</p> <p>Kann einfache Anweisungen für eine körperliche Aktivität wie z. B. ein Spiel, Tumbling usw. verstehen.</p>			
		<p>Ich kann einen kurzen, einfachen Bericht in einer Zeitung oder einen Internettext, der ein sportliches Ereignis, Spiel oder eine Vorführung beschreibt, lesen.</p> <p>Ich kann einen kurzen, einfachen Text über die Spiele, die Kinder früher gespielt haben, lesen.</p> <p>Ich kann eine kurze, einfache Geschichte über ein Roma-Kind, dessen Familie im Bereich der Vor- und Aufführungen tätig war, lesen.</p>			
		<p>Ich kann einfache Fragen über das, was bei einem Spiel oder einer Vorführung passiert, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann einfache Fragen über einen Film, den ich gesehen habe, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann einfache Fragen über das, was ich gerne außerhalb der Schule mache, stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann einfache Fragen über die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen in meiner Familie stellen und beantworten.</p> <p>Ich kann einfache Fragen über die traditionellen Aktivitäten der Roma-Kinder stellen und beantworten.</p>			



## Hobbys und Kunst

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		Ich kann mein Lieblingshobby oder meinen Sport beschreiben. Ich kann die Freizeitaktivitäten, die ich zuhause gelernt habe, beschreiben.			
		Ich kann eine Postkarte über eine Sportveranstaltung, Vorführung oder einen Film, die/den ich gesehen habe, schreiben. Ich kann ein paar Sätze über das, was ich nach der Schule gerne mache, schreiben. Ich kann ein paar Sätze über mein Lieblingshobby zuhause schreiben.			
<b>B1</b>		Ich kann die wichtigsten Punkte in einem Vortrag über Sport oder der Kunst (Theater, Musik, Gesang, Vorführungen usw.) verstehen. Ich kann die wichtigsten Punkte in einem Film über eine/n Sportler/in oder Künstler/in verstehen. Ich kann die wichtigsten Punkte in einem Vortrag über die Aktivitäten der Roma-Kinder in der Vergangenheit, als sie übten, um Sportler/innen oder Künstler/innen zu werden, verstehen.			
		Ich kann einen Bericht über eine Sport- oder Kulturveranstaltung lesen. Ich kann einen kurzen Bericht über das Leben eines/r berühmten Roma-Sportlers/in oder -Künstlers/in lesen.			
		Ich kann über meine Interessen oder Hobbys diskutieren und beschreiben, was ich tue. Ich kann auf Fragen zu meinen Interessen oder Hobbys antworten. Ich kann Fragen darüber stellen, wie eine andere Person ihren Sport trainiert oder ihre Kunst (Musik, Kunst, Gesang, Schauspiel usw.) geübt hat.			
		Ich kann über die Vorbereitung einer Schulveranstaltung oder Vorführung sprechen. Ich kann ein einfaches Referat über mein Hobby halten. Ich kann ein einfaches Referat über meine Aktivitäten außerhalb der Schule halten. Ich kann einen einfachen Bericht einer Vorführung, Sportveranstaltung oder eines Filmes, die/den ich gesehen habe, verfassen. Ich kann ein einfaches Referat über den Einfluss der Roma-Kunst auf die europäische Kunst allgemein (Musik, bildende Kunst, Tanz usw.) halten.			
		Ich kann einen Brief über meine Hobbys schreiben. Ich kann eine Beschreibung einer Sport- oder Kulturveranstaltung, die ich gesehen habe, schreiben.			
<b>B2</b>		Ich kann die Details eines Vortrags über einen bestimmten Sport oder eine kulturelle Aktivität verstehen. Ich kann den Vortrag einer Person, die für ihre sportlichen Fähigkeiten oder künstlerischen Fertigkeiten bekannt ist, verstehen. Ich kann eine Geschichte über das Leben einer Person, die am sportlichen oder kulturellen Leben beteiligt ist, verstehen. Ich kann einen Vortrag über das Interesse einer Person an sportlichen oder kulturellen Aktivitäten und den Einfluss, den dies auf ihr Leben hatte, verstehen.			
		Ich kann einen Bericht über eine Sportveranstaltung in einer Zeitung oder im Internet lesen. Ich kann eine Biografie einer Person, in deren Leben sportliche oder kulturelle Aktivitäten eine zentrale Rolle spielten, lesen. Ich kann eine Geschichte, die auf Sport oder dem kulturellen Leben basiert, lesen.			

## Hobbys und Kunst

Niveau	Fertigkeit		* Datum	** Datum	*** Datum
		<p>Ich kann über die Bedeutung von Hobbys diskutieren und dabei meine Vorlieben und Abneigungen erklären.</p> <p>Ich kann über verschiedene Aktivitäten wie Sport, Musik, Theater usw. und den Nutzen für ihre Teilnehmer/innen diskutieren.</p> <p>Ich kann Fragen über typische Roma-Aktivitäten wie Zirkuskunst, Gesang, Tanz usw. beantworten.</p> <p>Ich kann über Informationen zum Thema Sport und kulturelle Aktivitäten bei der Vorbereitung eines Projekts oder einer Präsentation diskutieren und sie gliedern.</p>			
		<p>Ich kann einen detaillierten Bericht über die Aktivitäten, die mir Spaß machen, verfassen und erklären, wie ich mich darauf vorbereite, dafür trainiere usw. und welche Vorteile ich dabei habe.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Bericht darüber, wie Roma-Kinder ihre Fertigkeiten beim Gesang, Tanz, Sport und bei der Zirkuskunst entwickeln, verfassen.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Bericht darüber verfassen, wie die Kunst der Roma die europäische Kunst beeinflusst hat.</p> <p>Ich kann ein längeres Referat über eine Roma-Persönlichkeit, die durch sportliche oder kulturelle Aktivitäten berühmt wurde, halten.</p>			
		<p>Ich kann über eine Sport- oder Freizeitaktivität, die mir Spaß macht, schreiben und dabei meine Meinung darüber, wie sie sich positiv auf mich auswirkt, ausdrücken.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Bericht über eine persönliche Erfahrung, die ich in einem sportlichen oder kulturellen Kontext hatte, schreiben.</p> <p>Ich kann einen detaillierten Bericht über eine typische oder traditionelle kulturelle oder sportliche Aktivität der Roma schreiben.</p> <p>Ich kann über den Beitrag der Roma zu Sport und Kultur schreiben.</p> <p>Ich kann über eine/n Roma/Romnija oder eine Person mit Roma-Herkunft, der/die in einem Sport oder künstlerischen Bereich berühmt geworden ist, schreiben.</p>			

# Appendix 1

Recommendation No. R (2000) 4 of the Committee of Ministers to member states on the education of Roma/Gypsy children in Europe

*(Adopted by the Committee of Ministers on 3 February 2000 at the 696<sup>th</sup> meeting of the Ministers' Deputies)*

The Committee of Ministers, under the terms of Article 15.b of the Statute of the Council of Europe,

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve greater unity between its members and that this aim may be pursued, in particular, through common action in the field of education;

Recognising that there is an urgent need to build new foundations for future educational strategies toward the Roma/Gypsy people in Europe, particularly in view of the high rates of illiteracy or semi-literacy among them, their high drop-out rate, the low percentage of students completing primary education and the persistence of features such as low school attendance;

Noting that the problems faced by Roma/Gypsies in the field of schooling are largely the result of long-standing educational policies of the past, which led either to assimilation or to segregation of Roma/Gypsy children at school on the grounds that they were "socially and culturally handicapped";

Considering that the disadvantaged position of Roma/Gypsies in European societies cannot be overcome unless equality of opportunity in the field of education is guaranteed for Roma/Gypsy children;

Considering that the education of Roma/Gypsy children should be a priority in national policies in favour of Roma/Gypsies;

Bearing in mind that policies aimed at addressing the problems faced by Roma/Gypsies in the field of education should be comprehensive, based on an acknowledgement that the issue of schooling for Roma/Gypsy children is linked with a wide range of other factors and pre-conditions, namely the economic, social and cultural aspects, and the fight against racism and discrimination;

Bearing in mind that educational policies in favour of Roma/Gypsy children should be backed up by an active adult education and vocational education policy;

Considering that, as there is a text concerning the education of Roma/Gypsy children for member states of the European Union (Resolution of the Council and of the Ministers of Education meeting with the Council on School Provision for Gypsy and Traveller Children, of 22 May 1989; 89/C 153/02), it is urgently necessary to have a text covering all of the member states of the Council of Europe;

Bearing in mind the Framework Convention for the Protection of National Minorities and the European Charter for Regional or Minority Languages;

Bearing in mind Recommendations 563 (1969) and 1203 (1993) of the Parliamentary Assembly of the Council of Europe in which mention is made of the educational needs of Roma/Gypsies in Europe;

Bearing in mind Resolutions 125 (1981), 16 (1995) and 249 (1993) and Recommendation 11 (1995) of the Congress of Local and Regional Authorities of Europe on the situation of Roma/Gypsies in Europe;

Bearing in mind General Policy Recommendation No. 3 of the European Commission against Racism and Intolerance on "Combating racism and discrimination against Roma/Gypsies in Europe";

Bearing in mind the work carried out by the Council for Cultural Co-operation (CDCC) to respond to Resolution 125 (1981), and in particular, the publication of the report "Gypsies and Travellers" (1985), updated in 1994 ("Roma, Gypsies, Travellers", Council of Europe Publishing);

Having welcomed the memorandum prepared by the Specialist Group on Roma/Gypsies entitled "Roma Children Education Policy Paper: Strategic Elements of Education Policy for Roma Children in Europe" (MG-S-ROM (97) 11),

Recommends that in implementing their education policies the governments of the member states:

- be guided by the principles set out in the appendix to this Recommendation;
- bring this Recommendation to the attention of the relevant public bodies in their respective countries through the appropriate national channels.

\*\*\*\*\*

## **Appendix to Recommendation No. R (2000) 4**

*Guiding principles of an education policy for Roma/Gypsy children in Europe*

### **I. Structures**

1. Educational policies for Roma/Gypsy children should be accompanied by adequate resources and the flexible structures necessary to meet the diversity of the Roma/Gypsy population in Europe and which take into account the existence of Roma/Gypsy groups which lead an itinerant or semi-itinerant lifestyle. In this respect, it might be envisaged having recourse to distance education, based on new communication technologies.
2. Emphasis should be put on the need to better co-ordinate the international, national, regional and local levels in order to avoid dispersion of efforts and to promote synergies.
3. To this end member states should make the Ministries of Education sensitive to the question of education of Roma/Gypsy children.
4. In order to secure access to school for Roma/Gypsy children, pre-school education schemes should be widely developed and made accessible to them.
5. Particular attention should also be paid to the need to ensure better communication with parents, where necessary using mediators from the Roma/Gypsy community which could then lead to specific career possibilities. Special information and advice should be given to parents about the necessity of education and about the support mechanisms that municipalities can offer families. There has to be mutual understanding between parents and schools. The parents' exclusion and lack of knowledge and education (even illiteracy) also prevent children from benefiting from the education system.
6. Appropriate support structures should be set up in order to enable Roma/Gypsy children to benefit, in particular through positive action, from equal opportunities at school.
7. The member states are invited to provide the necessary means to implement the above-mentioned policies and arrangements in order to close the gap between Roma/Gypsy pupils and majority pupils.

### **II. Curriculum and teaching material**

8. Educational policies in favour of Roma/Gypsy children should be implemented in the framework of broader intercultural policies, taking into account the particular features of the Romani culture and the disadvantaged position of many Roma/Gypsies in the member states.
9. The curriculum, on the whole, and the teaching material should therefore be designed so as to take into account the cultural identity of Roma/Gypsy children. Romani history and culture should be introduced in the teaching material in order to reflect the cultural identity of Roma/Gypsy children. The participation of representatives of the Roma/Gypsy community

should be encouraged in the development of teaching material on the history, culture or language of the Roma/Gypsies.

10. However, the member states should ensure that this does not lead to the establishment of separate curricula, which might lead to the setting up of separate classes.

11. The member states should also encourage the development of teaching material based on good practices in order to assist teachers in their daily work with Roma/Gypsy pupils.

12. In the countries where the Romani language is spoken, opportunities to learn in the mother tongue should be offered at school to Roma/Gypsy children.

### **III. Recruitment and training of teachers**

13. It is important that future teachers should be provided with specific knowledge and training to help them understand better their Roma/Gypsy pupils. The education of Roma/Gypsy pupils should however remain an integral part of the general educational system.

14. The Roma/Gypsy community should be involved in the designing of such curricula and should be directly involved in the delivery of information to future teachers.

15. Support should also be given to the training and recruitment of teachers from within the Roma/Gypsy community.

### **IV. Information research and assessment**

16. The member states should encourage innovative research/small-scale action projects in order to find local responses to local needs. The results of such projects should be disseminated.

17. The results of educational policies for Roma/Gypsy pupils should be carefully monitored. All the participants involved in the education of Roma/Gypsy children (school authorities, teachers, parents, non-governmental organisations) should be invited to take part in the monitoring process.

18. The evaluation of the results of educational policies towards Roma/Gypsy children should take account of many criteria, including personal and social development, and not be limited to estimates of school attendance and drop-out rates.

### **V. Consultation and co-ordination**

19. The involvement of all parties concerned (ministry of education, school authorities, Roma families and organisations) in the design, implementation and monitoring of education policies for Roma/Gypsies should be promoted by the state.

20. Use should also be made of mediators from within the Roma/Gypsy community, in particular to ease the contacts between Roma/Gypsies, the majority population and schools and to avoid conflicts at school; this should apply to all levels of schooling.

21. The Ministries of Education, in the framework of the awareness-raising action mentioned in point I, paragraph 3, above should facilitate the co-ordination of the efforts of the different parties involved and permit the channelling of information between the different levels of education authorities.

22. Member states should further encourage and support the exchange of experience and good practice

## Appendix 2

### Warsaw Declaration

We, Heads of State and Government of the Member States of the Council of Europe, gathered in Warsaw on 16-17 May 2005 for our Third Summit, bear witness to unprecedented pan-European unity. Further progress in building a Europe without dividing lines must continue to be based on the common values embodied in the Statute of the Council of Europe: democracy, human rights, the rule of law.

Since its Vienna (1993) and Strasbourg (1997) Summits, the Council has grown to encompass almost the whole continent. We welcome the valuable contribution which the Parliamentary Assembly and the Congress of Local and Regional Authorities have made to this achievement. We look forward to the day when Belarus is ready to join the Council of Europe.

60 years after the end of the Second World War, 30 years after the Helsinki Final Act, 25 years after the founding of "Solidarity" and 15 years after the fall of the Berlin wall, we pay tribute to all those who have made it possible to overcome painful divisions and enlarge our area of democratic security. Today, Europe is guided by a political philosophy of inclusion and complementarity and by a common commitment to multilateralism based on international law.

However, we remain concerned by unresolved conflicts that still affect certain parts of the continent, putting at risk the security, unity and democratic stability of member states and threatening the populations concerned. We shall work together for reconciliation and political solutions in conformity with the norms and principles of international law.

This Summit gives us the opportunity to renew our commitment to the common values and principles which are rooted in Europe's cultural, religious and humanistic heritage – a heritage both shared and rich in its diversity. It will also strengthen the Council of Europe's political mandate and enhance its contribution to common stability and security as Europe faces new challenges and threats which require concerted and effective responses.

We can now focus on these challenges and continue to build a united Europe, based on our common values and on shared interests, by strengthening cooperation and solidarity between member states. We will remain open to co-operation with Europe's neighbouring regions and the rest of the world.

1. The Council of Europe shall pursue its core objective of preserving and promoting human rights, democracy and the rule of law. All its activities must contribute to this fundamental objective. We commit ourselves to developing those principles, with a view to ensuring their effective implementation by all member states. In propagating these values, we shall enhance the role of the Council of Europe as an effective mechanism of pan-European cooperation in all relevant fields. We are also determined to strengthen and streamline the Council of Europe's activities, structures and working methods still further, and to enhance transparency and efficiency, thus ensuring that it plays its due role in a changing Europe.

2. Taking into account the indispensable role of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms and the European Court of Human Rights in formulating, promoting and implementing human rights standards, it is essential to guarantee their effectiveness. We are therefore strongly committed in the short term to implement the comprehensive set of measures adopted at the 114th Session of the Committee of Ministers which address the Court's rapidly increasing case-load, including the speedy ratification and entry into force of Protocol 14 to the Convention. Furthermore we are setting up a Group of wise persons to draw up a comprehensive strategy to secure the effectiveness of the system in the longer term, taking into account the initial effects of Protocol 14 and the other decisions taken in May 2004.

3. We are convinced that effective democracy and good governance at all levels are essential for preventing conflicts, promoting stability, facilitating economic and social progress, and hence for creating sustainable communities where people want to live and work, now and in the future. This can only be achieved through the active involvement of citizens and civil society. Member states must therefore maintain and develop effective, transparent and accountable democratic institutions, responsive to the needs and aspirations of all. The time has come to intensify our work within the Council of Europe to this effect, in particular through the establishment of the Forum for the Future of Democracy.

4. We are committed to strengthening the rule of law throughout the continent, building on the standard setting potential of the Council of Europe and on its contribution to the development of international law. We stress the role of an independent and efficient judiciary in the member states in this respect. We will further develop legal cooperation within the Council of Europe with a view to better protecting our citizens and to realising on a continental scale the aims enshrined in its Statute.

5. We are resolved to ensure full compliance with our membership commitments within the Council of Europe. Political dialogue between member states, which are committed to promoting democratic debate and the rule of law, evaluation, sharing of best practices, assistance and monitoring - for which we renew our firm support - will be fully used for that purpose. We shall work for the widest possible acceptance of Council of Europe's conventions, promoting their implementation with a view to strengthening common standards in the fields of human rights, democracy and the rule of law.

6. We shall foster European identity and unity, based on shared fundamental values, respect for our common heritage and cultural diversity. We are resolved to ensure that our diversity becomes a source of mutual enrichment, inter alia, by fostering political, inter-cultural and inter-religious dialogue. We will continue our work on national minorities, thus contributing to the development of democratic stability. In order to develop understanding and trust among Europeans, we will promote human contacts and exchange good practices regarding free movement of persons on the continent, with the aim of building a Europe without dividing lines.

7. We are determined to build cohesive societies by ensuring fair access to social rights, fighting exclusion and protecting vulnerable social groups. We acknowledge the importance of the European Social Charter in this area and support current efforts to increase its impact on the framing of our social policies. We are resolved to strengthen the cohesion of our societies in its social, educational, health and cultural dimensions.

8. We are determined to ensure security for our citizens in the full respect of human rights and fundamental freedoms and our other relevant international obligations. The Council of Europe will continue to play an active role in combating terrorism, which is a major threat to democratic societies and is unjustifiable under any circumstances and in any culture. It will also further develop its activities in combating corruption, organised crime – including money laundering and financial crime – trafficking in human beings, cybercrime, and the challenges attendant on scientific and technical progress. We shall promote measures consistent with our values to counter those threats.

9. We strongly condemn all forms of intolerance and discrimination, in particular those based on sex, race and religion, including antisemitism and islamophobia. We affirm our determination to further develop, within the Council of Europe, rules and effective machinery to prevent and eradicate them. We will also further implement equal opportunity policies in our member states and we will step up our efforts to achieve real equality between women and men in all spheres of our societies. We are committed to eradicating violence against women and children, including domestic violence.

10. We are determined to ensure complementarity of the Council of Europe and the other organisations involved in building a democratic and secure Europe:

- We are resolved to create a new framework for enhanced co-operation and interaction between the Council of Europe and the European Union in areas of common concern, in particular human rights, democracy and the rule of law.

We entrust our colleague, Jean-Claude Juncker, to prepare, in his personal capacity, a report on the relationship between the Council of Europe and the European Union, on the basis of the decisions taken at the Summit and taking into account the importance of the human dimension of European construction.

- We are also resolved to secure improved practical co-operation between the Council of Europe and the OSCE and welcome the prospect of enhanced synergy opened up by the joint declaration endorsed at this Summit.
- We express our commitment to fostering co-operation between the Council of Europe and the United Nations, and to achieving the Millennium Development Goals in Europe.

\* \* \*

To launch the Organisation on this new course, we adopt the attached Action Plan.

We commit our States to promoting the tasks and objectives reflected in the decisions of this Summit, both within the Council of Europe and in other international forums and organisations of which we are members.

As we conclude this Summit in Poland, we pay tribute to the memory of Pope John Paul II.

We call on Europeans everywhere to share the values which lie at the heart of the Council of Europe's mission – human rights, democracy and the rule of law – and to join us in turning Europe into a creative community, open to knowledge and to diverse cultures, a civic and cohesive community.



## Appendix 3

Ministers' Deputies CM Documents  
CM(2005)80 final 17 May 2005

Action Plan

We, Heads of State and Government of the Member States of the Council of Europe, meeting in Warsaw on 16 and 17 May 2005, have outlined the following action plan laying down the principal tasks of the Council of Europe in the coming years.

### **I - PROMOTING COMMON FUNDAMENTAL VALUES: HUMAN RIGHTS, RULE OF LAW AND DEMOCRACY**

#### *1. Ensuring the continued effectiveness of the European Convention on Human Rights*

We shall ensure the long-term effectiveness of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms by all appropriate means. To this end we shall provide the European Court of Human Rights with the necessary support and implement all the reform measures adopted at the 114th Session of the Committee of Ministers in May 2004, in accordance with all the modalities foreseen. This includes, as envisaged, the ratification of Protocol No. 14 to the Convention, which is essential for the future effectiveness of the European Convention on Human Rights.

At national level, we shall ensure that:

- there are appropriate and effective mechanisms in all member states for verifying the compatibility of legislation and administrative practice with the Convention;
- effective domestic remedies exist for anyone with an arguable complaint of a Convention violation;
- adequate training in Convention standards is fully integrated in university education and professional training; therefore, we decide to launch a European programme for human rights education for legal professionals and call on member states to contribute to its implementation.

The Committee of Ministers shall review implementation of these measures on a regular and transparent basis.

We establish a group of wise persons to consider the issue of the long-term effectiveness of the ECHR control mechanism, including the initial effects of Protocol 14 and the other decisions taken in May 2004. We ask them to submit, as soon as possible, proposals which go beyond these measures, while preserving the basic philosophy underlying the ECHR.

We underline that all member states must accelerate and fully execute the judgments of the Court. We instruct the Committee of Ministers to elaborate and implement all the necessary measures to achieve this, notably with regard to judgments revealing structural problems including those of a repetitive nature.

#### *2. Protecting and promoting human rights through the other Council of Europe institutions and mechanisms*

As the primary forum for the protection and promotion of human rights in Europe, the Council of Europe shall - through its various mechanisms and institutions - play a dynamic role in protecting the right of individuals and promoting the invaluable engagement of non-governmental organisations, to actively defend human rights.

We undertake to strengthen the institution of the Council of Europe Commissioner for Human Rights, which has proven its effectiveness, by providing the necessary means for the

Commissioner to fulfil his/her functions, particularly in the light of the entry into force of Protocol No. 14 to the European Convention on Human Rights.

We shall continue to support the European Committee for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (CPT) and the unique role it plays, through its visits to places of detention, in improving the conditions of detained persons. We also ask for regular updates of the European prison rules as the basis for the setting-up of standards in prisons. The Council of Europe will assist member states to ensure their implementation.

We will intensify the fight against racism, discrimination and every form of intolerance, as well as attempts to vindicate Nazism. We shall therefore give the European Commission against Racism and Intolerance (ECRI) the means to carry out its work, in close co-operation with national authorities and institutions as well as civil society in member states. We welcome ECRI's role in identifying good practices as well as its general policy recommendations, and we decide to disseminate them widely. We will ensure coordination of its activities with equivalent ones in the European Union and the OSCE and other relevant international bodies.

We recall the decision taken at the Strasbourg Summit "to step up cooperation in respect of the protection of all persons belonging to national minorities". Europe's chequered history has shown that the protection of national minorities is essential for the maintenance of peace and the development of democratic stability. A society that considers itself pluralist must allow the identities of its minorities, which are a source of enrichment for our societies, to be preserved and to flourish. We therefore encourage the Council of Europe to continue its activities to protect minorities, particularly through the Framework Convention for the Protection of National Minorities and to protect regional languages through the European Charter for Regional or Minority Languages.

### *3. Strengthening democracy, good governance and the rule of law in member states*

We will strive for our common goal of promoting democracy and good governance of the highest quality, nationally, regionally and locally for all our citizens and pursue our ongoing fight against all forms of totalitarianism.

We decide, within the existing structures of the Organisation as a whole, to:

- establish, a Council of Europe Forum for the Future of Democracy to strengthen democracy, political freedoms and citizens' participation, keeping in mind inter alia the conclusions of the Barcelona Conference on 17-19 November 2004. It shall be open to all member states and civil society, represented by policymakers, officials, practitioners or academics. It shall enable the exchange of ideas, information and examples of best practices, as well as discussions on possible future action. The Forum will act in close co-operation with the Venice Commission and other relevant Council of Europe bodies with a view to enhancing, through its reflection and proposals, the Organisation's work in the field of democracy;
- pursue, in partnership with the Parliamentary Assembly and the Congress of Local and Regional Authorities, intergovernmental cooperation on democracy and good governance at all levels;
- develop further transfrontier cooperation, as necessary, and standards of democracy and good governance, including proper functioning of our civil services;
- take the necessary steps, including through the establishment within the Secretariat of a centre of expertise on local government reform, to implement the Agenda for delivering good local and regional governance, adopted at the 14th session of the Conference of European Ministers responsible for local and regional government (Budapest, 24-25 February 2005), by promoting standards and good practices and by assisting member states with capacity-building at the local and regional level, in close cooperation with the Congress;
- enhance the participation of NGOs in Council of Europe activities as an essential element of civil society's contribution to the transparency and accountability of democratic government.

We reiterate our commitment to guarantee and promote freedom of expression and information and freedom of the media as a core element of our democracies. We therefore attach particular importance to the work carried out by the Council of Europe in this area and

we fully support the Declaration and Action Plan adopted at the 7th European Ministerial Conference on Mass Media Policy (Kiev, 10-11 March 2005). We encourage co-operation between the Council of Europe and the OSCE in this area.

Equal participation of both women and men is a crucial element of democracy. We therefore confirm our commitment to achieving real equality between women and men. We will strengthen gender mainstreaming in national policies, elaborate guidelines and methods for further progress in equality between women and men, promote the setting up of national equality mechanisms, and enhance the implementation of the United Nations' Beijing Platform for Action.

We call on member states to make use of the advice and assistance of the European Commission for Democracy through Law ("Venice Commission") for the further development of European standards in particular in the field of the functioning of the democratic institutions and electoral law. To ensure the implementation of European standards at national level it should step up its cooperation with constitutional courts and courts of equivalent jurisdiction which play a key role in this respect.

We will make full use of the Council of Europe's standard-setting potential and promote implementation and further development of the Organisation's legal instruments and mechanisms of legal co-operation, keeping in mind the conclusions of the 26th Conference of European Ministers of Justice (Helsinki, 7-8 April 2005).

We decide to develop the evaluation and assistance functions of the European Commission for the Efficiency of Justice (CEPEJ) and to make proper use of the opinions given by the Consultative Council of Judges of Europe (CCJE) in order to help member states to deliver justice fairly and rapidly and to develop alternative means for the settlement of disputes.

Nationality law in all its aspects, including the promotion of acquisition of citizenship, as well as family law are focus points of the Council of Europe. The Council, as the suitable international organisation, will continue to develop its action in these fields of law.

#### *4. Ensuring compliance of the commitments made by member states and promoting political dialogue*

The Council of Europe is a Europe-wide political forum which brings together member states committed to promoting democratic debate and the rule of law.

We will continue our common efforts to ensure strict compliance with the commitments of member states to the common standards to which they have subscribed. Standard-setting in the field of justice and other relevant areas of law as well as non-discriminatory monitoring processes should continue to be used to help member states address the problems and develop their legal systems. Monitoring must, as necessary, be accompanied by Council of Europe assistance and technical support. In this context, we encourage continued cooperation in the training of judges and law enforcement officials.

The Council of Europe should continue to foster a fruitful dialogue in its Committee of Ministers and Parliamentary Assembly. The Congress of Local and Regional Authorities must continue to promote local democracy and decentralisation, taking into account the internal organisation of the countries concerned, so as to reach all levels of European society. The political dialogue should exploit the potential of the Organisation in promoting mutual understanding among member states, thus strengthening the unity in Europe and contributing to the commitment of building Europe without dividing lines.

To this end, the Council of Europe, in co-operation with the European Union, will continue to promote the exchange of good practices as far as free movement of persons is concerned, with a view to further improving contacts and exchanges between Europeans throughout the continent.

### 5. Broadening the role of the Council of Europe Development Bank

We request the Council of Europe Development Bank (CEB), while confirming its traditional role on behalf of populations in distress and of social cohesion, also to facilitate, through its own means of action, the implementation of policies which aim at the consolidation of democracy, the promotion of the rule of law and respect for human rights, notably in the field of training of magistrates, civil servants and other participants in public life, as well as in the organisation, operation and infrastructure of administrative and judicial public services.

## II - STRENGTHENING THE SECURITY OF EUROPEAN CITIZENS

### 1. Combating terrorism

We strongly condemn terrorism, which constitutes a threat and major challenge to our societies. It requires a firm, united response from Europe, as an integral part of the worldwide anti-terrorist efforts under the leadership of the United Nations. We welcome the new Council of Europe Convention on the prevention of terrorism opened for signature during the Summit and draw attention to other instruments and documents that the Council of Europe has drawn up so far to combat terrorism. We call on all member states to respect human rights and to protect victims when combating this scourge, in accordance with the guidelines drawn up by the Council of Europe in 2002 and 2005 respectively.

We will identify other targeted measures to combat terrorism and ensure close cooperation and coordination of common anti-terrorist efforts with other international organisations, in particular the United Nations.

### 2. Combating corruption and organised crime

The Group of States against Corruption (GRECO) has proved its effectiveness. Accordingly, we urge those member states that have not already joined it to do so as soon as possible and to ratify the criminal and civil law conventions on corruption. Since corruption is a worldwide phenomenon, the Council of Europe will step up its cooperation with the OECD and the United Nations to combat it on a global level. An increase in the membership of GRECO and its further enlargement to non-member states of the Council of Europe would help achieve this goal.

We also commend the work undertaken by MONEYVAL for monitoring anti-money-laundering measures, including the financing of terrorism. MONEYVAL should continue to strengthen its ties with the Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF) under the aegis of the OECD.

We welcome the revision of the 1990 Convention on Laundering, Search, Seizure and Confiscation of the Proceeds from Crime and the opening for signature of the revised Convention at the Summit. We call for its signature and ratification.

The Council of Europe will continue to implement its technical assistance programmes for interested member states. It will also support strengthened international co-operation in the fight against transnational organised crime and drug trafficking.

### 3. Combating trafficking in human beings

We firmly condemn trafficking in human beings which undermines the enjoyment of human rights and is an offence to the dignity and integrity of the human being. We welcome the opening for signature at the Summit of the Council of Europe Convention on action against trafficking in human beings and call for its widest possible ratification and swift entry into force. This is a major step in the fight against trafficking. It will strengthen the prevention of trafficking, the effective prosecution of its perpetrators and the protection of the human rights of the victims. The independent monitoring mechanism set up by the Convention will ensure its effective implementation by the Parties. We will ensure close co-operation between the Council of Europe, the United Nations, the European Union and the OSCE in this field.

#### 4. *Combating violence against women*

The Council of Europe will take measures to combat violence against women, including domestic violence. It will set up a task force to evaluate progress at national level and establish instruments for quantifying developments at pan-European level with a view to drawing up proposals for action. A pan-European campaign to combat violence against women, including domestic violence, will be prepared and conducted in close co-operation with other European and national actors, including NGOs.

#### 5. *Combating cybercrime and strengthening human rights in the information society*

We confirm the importance of respect for human rights in the information society, in particular freedom of expression and information and the right to respect for private life.

The Council of Europe shall further elaborate principles and guidelines to ensure respect for human rights and the rule of law in the information society. It will address challenges created by the use of information and communication technologies (ICT) with a view to protecting human rights against violations stemming from the abuse of ICT.

We will also take initiatives so that our member states make use of the opportunities provided by the information society. In this connection the Council of Europe will examine how ICT can facilitate democratic reform and practice. The Council of Europe shall also continue its work on children in the information society, in particular as regards developing their media literacy skills and ensuring their protection against harmful content.

We condemn all forms of ICT use in furthering criminal activity. We therefore urge all member states to sign and ratify the Convention on Cybercrime and to consider signature of its Additional Protocol concerning the criminalisation of acts of a racist and xenophobic nature committed through computer systems, the first binding international instruments on the subject.

#### 6. *Promoting ethics in biomedicine*

The Council of Europe shall continue its standard-setting work on bioethics. We encourage the signing of the Protocol on Transplantation, the adoption of provisions corresponding to the recommendations on xenotransplantation and further work on the use of genetic testing outside the medical field, entailing discrimination in access to employment and insurance.

#### 7. *Promoting sustainable development*

We are committed to improving the quality of life for citizens. The Council of Europe shall therefore, on the basis of the existing instruments, further develop and support integrated policies in the fields of environment, landscape, spatial planning and prevention and management of natural disasters, in a sustainable development perspective.

### **III - BUILDING A MORE HUMANE AND INCLUSIVE EUROPE**

We are convinced that social cohesion, as well as education and culture, are essential enabling factors for effective implementation of Council of Europe core values in our societies and for the long-term security of Europeans. The Council of Europe will therefore promote a model of democratic culture, underpinning law and institutions and actively involving civil society and citizens.

#### 1. *Ensuring social cohesion*

The Council of Europe will step up its work in the social policy field on the basis of the European Social Charter and other relevant instruments. The central task is to jointly define remedies and solutions which could be effective in fighting poverty and exclusion, ensuring equitable access to social rights and protecting vulnerable groups. The Council of Europe, acting as a forum for pan-European cooperation in the social field, will work out recommendations and promote exchange of best practices in these areas as well as strengthen assistance to member states.

We instruct the Committee of Ministers to appoint a high-level taskforce to review the Council

of Europe strategy to promote social cohesion in the 21st century, in the light of the Organisation's achievements in this field. Policies to promote social cohesion must take account of the challenges posed by ageing and other social and economic developments.

We agree that protection of health as a social human right is an essential condition for social cohesion and economic stability. We support the implementation of a strategic integrated approach to health and health-related activities. In particular, the work on equity of access to care of appropriate quality and services which meet the needs of the population of our member states will be intensified. Identifying standards for patient-oriented care will be a key component of this activity.

We confirm our commitment to combat all kinds of exclusion and insecurity of the Roma communities in Europe and to promote their full and effective equality. We expect that the European Roma and Travellers Forum will allow Roma and Travellers to express themselves with the active support of the Council of Europe. Steps will be made to establish co-operation among the Council of Europe, the European Union and the OSCE in this field.

We will consolidate the Council of Europe's work on disability issues and support the adoption and implementation of a ten-year action plan designed to make decisive progress in ensuring equal rights for people with disabilities.

## *2. Building a Europe for children*

We are determined to effectively promote the rights of the child and to fully comply with the obligations of the United Nations' Convention on the Rights of the Child. A child rights perspective will be implemented throughout the activities of the Council of Europe and effective coordination of child-related activities must be ensured within the Organisation.

We will take specific action to eradicate all forms of violence against children. We therefore decide to launch a three year programme of action to address social, legal, health and educational dimensions of the various forms of violence against children. We shall also elaborate measures to stop sexual exploitation of children, including legal instruments if appropriate, and involve civil society in this process. Coordination with the United Nations in this field is essential, particularly in connection with follow-up to the optional protocol to the Convention on the Rights of the Child, on the Sale of Children, Child Prostitution and Child Pornography.

## *3. Education: promoting democratic citizenship in Europe*

The tasks of building a knowledge-based society and promoting a democratic culture among our citizens require increased efforts of the Council of Europe in the field of education aimed at ensuring access to education for all young people across Europe, improving its quality and promoting, inter alia, comprehensive human rights education.

We will make full use of the opportunity to raise public awareness of European standards and values provided by the "European Year of Citizenship through Education". The Council of Europe shall build on its work on language learning and recognition of diplomas and qualifications. It shall continue to play an important role in the Bologna process aimed at creation of European Higher Education Area by 2010. It will actively promote co-operation and networking in the field of education and student exchanges at all levels.

The Council of Europe will enhance all opportunities for the training of educators, in the fields of education for democratic citizenship, human rights, history and intercultural education. It will promote relevant intercultural programmes and exchanges at secondary school level, both within Europe and with neighbouring countries.

The Council of Europe will also further develop its network of schools of political studies with a view to promoting European core values among the new generations.

## *4. Developing youth co-operation*

We will intensify our efforts to empower young people to actively participate in democratic processes so that they can contribute to the promotion of our core values. The Council of Europe Youth Centres and the European Youth Foundation are important instruments to this

effect. We will integrate a youth perspective in all Council of Europe activities. To promote diversity, inclusion and participation in society, we decide to launch a Europe-wide youth campaign, in the spirit of the "European Youth Campaign against racism, xenophobia, antisemitism and intolerance" (1995).

The Council of Europe will further develop its unique position in the youth field. It will continue to assist member states in developing national and local policy instruments and actively promote youth exchanges and youth mobility in Europe.

#### *5. Protecting and promoting cultural diversity*

Respect for, and promotion of, cultural diversity on the basis of Council of Europe values are essential conditions for the development of societies based on solidarity. The Council of Europe will therefore develop strategies to manage and promote cultural diversity while ensuring the cohesion of societies. We support the adoption by UNESCO of a convention on cultural diversity.

We will foster dialogue on the role of culture in contemporary Europe and define ways to support diversity and artistic creativity, defending culture as a purveyor of values. Steps will be taken to enhance access to cultural achievements and heritage by promoting cultural activities and exchanges.

#### *6. Fostering intercultural dialogue*

We shall systematically encourage intercultural and inter-faith dialogue, based on universal human rights, as a means of promoting awareness, understanding, reconciliation and tolerance, as well as preventing conflicts and ensuring integration and the cohesion of society. The active involvement of civil society in this dialogue, in which both men and women should be able to participate on an equal basis, must be ensured. Issues faced by cultural and religious minorities can often be best addressed at the local level. Therefore, we ask the Congress of Local and Regional Authorities to be actively involved in these issues and promote best practices.

We will strengthen cooperation and coordination both within the Council of Europe and with other regional and international institutions. To this effect, a coordinator for intercultural dialogue shall be appointed within the Council of Europe to monitor in cooperation with existing structures the implementation of the Organisation's practical programmes and ensure coordination with other institutions.

Convinced that dialogue between cultures is also fostered by accurate understanding of history, we endorse the Council of Europe's work in history teaching and related projects, and decide to intensify our efforts in this direction. We encourage more active involvement of civil society in this work.

We are committed to a new dialogue between Europe and its neighbouring regions - the southern Mediterranean, the Middle East and Central Asia - based on the above-mentioned principles. We recognise the role of the North-South Centre in promoting this dialogue, as well as its mission of fostering European awareness of intercultural and development issues.

#### *7. Promoting sport*

We attach great importance to the effective operation of the Anti-doping Convention and the European Convention on Spectator Violence and Misbehaviour at Sports Events and in particular at Football Matches, which are reference texts in international law. In line with the Committee of Ministers Recommendation R(99)9 on the role of sport in furthering social cohesion, we recommend the continuation of Council of Europe activities which serve as references in the field of sport.

#### *8. Managing migration*

We are aware of the importance of population movements within Europe and from other continents to Europe. Management of this migration is a major challenge to 21st-century Europe. We therefore consider that the Council of Europe should pursue its activities in this sector, in cooperation with the European Union, to contribute to a more balanced management

of migration Europe-wide.

#### **IV - FOSTERING CO-OPERATION WITH OTHER INTERNATIONAL AND EUROPEAN ORGANISATIONS AND INSTITUTIONS**

We are strongly committed to ensure close cooperation and coordination in international action, in particular on the European scene. The Council of Europe, the European Union and the OSCE will therefore work in enhanced synergy and complementarity based on their respective competency and expertise.

##### *1. Relations with the European Union*

Considering the important contribution of the Council of Europe to democracy, cohesion and stability in Europe, we call on the Council of Europe to:

- strengthen its relations with the European Union so that the Council of Europe's and the European Union's achievements and future standard-setting work are taken into account, as appropriate, in each other's activities;
- strengthen co-operation with the European Union in the field of human rights and fundamental freedoms, the promotion of pluralistic democracy and the rule of law;
- strengthen co-operation with the European Union in areas of common interest, in particular in the legal, cultural, youth and social fields, including through joint programmes and cooperation with specialised Council of Europe bodies, such as the Venice Commission, the Committee for the Prevention of Torture, the Group of States against Corruption, the European Commission against Racism and Intolerance, the Commissioner for Human Rights and the European Commission for the Efficiency of Justice.

Based on the appended guidelines, a memorandum of understanding will be drafted between the Council of Europe and the European Union to create a new framework of enhanced co-operation and political dialogue. Particular focus should be put on how the European Union and its member states could make better use of available Council of Europe instruments and institutions, and on how all Council of Europe members could benefit from closer links with the European Union.

##### *2. Relations with the OSCE*

We encourage the Council of Europe to step up and rationalise co-operation with the OSCE, on the basis of their specific tasks and comparative advantages, while avoiding duplication of effort. In particular, we call for closer co-operation with the OSCE in the priority fields identified by the Coordinating Group and subsequently adopted by the governing bodies of the two organisations, starting with the fight against terrorism, the protection of the rights of persons belonging to national minorities, action against trafficking in human beings and the promotion of tolerance and non-discrimination.

In this connection, we welcome the appended joint Declaration on enhanced cooperation between the Council of Europe and the OSCE.

##### *3. Relations with the United Nations*

We encourage the Council of Europe to step up co-operation with the United Nations and its specialised agencies, in order both to promote the universal values shared by the member states of the Council of Europe in the human rights field and to achieve the United Nations Millennium Development Goals in Europe, including, in particular, everyone's entitlement to live in a balanced, healthy environment.



## **V - IMPLEMENTING THE ACTION PLAN: A TRANSPARENT AND EFFICIENT COUNCIL OF EUROPE**

We instruct the Committee of Ministers to take steps to ensure that this Action Plan is rapidly implemented by the various Council of Europe bodies, in conjunction where applicable with other European or international organisations.

As an urgent priority, we task the Committee of Ministers and the Secretary General, assisted by independent expertise, to give fresh impetus to the reform process of the Council of Europe's organisational structures and working methods. Building on efforts already in hand, the process shall aim at an efficient functioning of the Organisation according to its objectives and keeping fully in mind the need for budgetary restraints. Special attention should be paid to initiatives that will further secure transparency, cost-efficiency as well as internal co-operation and knowledge sharing.

This reform process will be subject to regular progress reports to the Committee of Ministers. It will be discussed at the Ministerial Meeting in May 2006.

### Appendix 1

#### **GUIDELINES**

#### **on the Relations between the Council of Europe and the European Union**

1. The Council of Europe and the European Union base their relationship on all matters of common interest, in particular the promotion and protection of pluralistic democracy, the respect for Human Rights, fundamental freedoms and the rule of law, political and legal cooperation, social cohesion, and cultural interchange. These common values form the foundation of democratic stability and security to which our societies and citizens aspire, and help bring greater cohesion to Europe and further overall unity.
2. Enhanced partnership and complementarity should govern the future relationship between the Council of Europe and the European Union, in order to strengthen practical cooperation in all areas of common interest.
3. The common objective of a Europe without new dividing lines can best be served by making appropriate use of the norms and standards, as well as the experience and expertise developed in the Council of Europe over half a century.
4. Early accession of the European Union to the ECHR would strongly contribute to ensuring coherence in the field of Human Rights in Europe. The preparatory work should be accelerated so that this accession could take place as soon as possible after the entry into force of the Constitutional Treaty. Taking into account the competences of the European Community, accession to other Council of Europe conventions and involvement of Council of Europe mechanisms should be considered on the basis of a detailed review.
5. Legal cooperation between the Council of Europe and the European Union should continue and be further developed as useful and appropriate for the benefit of all European citizens, including by aiming for greater complementarity between European Union and Council of Europe legal texts. The European Union shall strive to transpose those aspects of Council of Europe Conventions within its competence into European Union Law.
6. The Council of Europe will, on the basis of its expertise and through its various organs, continue to provide support and advice to the European Union in particular in the fields of Human Rights and fundamental freedoms, democracy and the rule of law.
7. Cooperation between the European Union and specialised Council of Europe bodies should be reinforced. The European Union shall in particular make full use of Council of Europe expertise in areas such as human rights, information, cyber-crime, bioethics, trafficking and organised crime, where action is required within its competence.
8. The future Human Rights Agency of the European Union, once established, should constitute an opportunity to further increase cooperation with the Council of Europe, and contribute to greater coherence and enhanced complementarity.

9. Bearing in mind the common aim of strengthening democratic stability in Europe, the Council of Europe and the European Union should increase their common efforts towards enhanced pan-European relations, including further cooperation in the countries participating in the European Union's Neighbourhood Policy and the Stabilisation and Association processes.

10. In order to achieve a qualitative improvement in the relationship, both organisations should work towards joint activities, when they add value to their respective endeavours. The European Union and the Council of Europe should consult regularly at all appropriate levels, including the political level, to make better use of each other's relevant expertise. Such consultations would better coordinate policy and action, and further monitor ongoing cooperation. Additionally, the European Union's presence should be strengthened by establishing as soon as possible a permanent office to the Council of Europe.

## Appendix 2

### **Declaration on Co-operation between the Council of Europe and the Organisation for Security and Co-operation in Europe**

The Member States of the Council of Europe and the participating States of the Organization for Security and Co-operation in Europe,

Recalling the decisions taken in December 2004 by the Committee of Ministers' Deputies of the Council of Europe (No. CM/865/01122004) and the Permanent Council of the Organization for Security and Co-operation in Europe (No. 637),

Recognizing the need to adapt relations between the two Organizations to the evolving international environment, with due respect for the aims and principles enshrined in the Council of Europe's Statute and the OSCE's Charter for European Security and other agreed documents and decisions of both Organizations,

Resolved to strive for a whole and free Europe without dividing lines based on shared values and a common commitment to democracy, respect for human rights, the rule of law, comprehensive security, social justice and market economy,

Convinced that, to achieve this objective, the two Organizations need to work more closely together in identifying effective co-ordinated responses to the threats and challenges of the twenty-first century, on the basis of the principles of complementarity, transparency and democratic accountability, while respecting the autonomy, different membership and distinctive tasks of each Organization,

Determined to base this enhanced co-operation on the existing legal acquis of the Council of Europe and the OSCE's political commitments,

Welcoming the work initiated by the Co-ordination Group established in December 2004, which illustrates the commitment of Member and participating States to enhanced co-operation between both Organizations,

Call on the Co-ordination Group to give priority in its work to the formulation of concrete recommendations on how to foster co-ordination and co-operation between the two Organizations in areas of common interest, taking into account their respective work in the field, and starting with questions concerning the fight against terrorism, the protection of the rights of persons belonging to national minorities, combating trafficking in human beings, as well as promoting tolerance and non-discrimination;

Agree that, to this end, various forms of co-operation between the two Organizations should be explored, such as joint meetings and joint activities, with more active involvement of the Member and participating States, in order to produce synergies and avoid unnecessary duplication, giving the fullest account however to the different nature and membership of the two organisations, and make best use of their comparative advantages;

Call for better co-ordination within the national administrations of the Member and participating States in order to ensure that the above principles are effectively implemented;

Decide to bring this Declaration to the attention of both the Council of Europe and the OSCE Parliamentary Assemblies and would welcome their intention to enhance co-operation between the two Assemblies.

## Appendix 4

The European Charter for Regional or Minority Languages  
Committee of Experts

HEARING OF THE EUROPEAN ROMA AND TRAVELLERS FORUM  
European Roma and Travellers Forum  
Council of Europe, Strasbourg, 14 November 2005

MIN-LANG (2005) 19

Appendix II

POLICY PAPER ON THE ROMANI LANGUAGE  
**October 2005**

It is the view of the ERTF that;

- The Romani language must be recognized as a language, according to the Charter for Regional and Minority Languages, in every member state. It must be allocated a position in the national curriculum and afforded an appropriate budget.
- It is the belief of the ERTF that the Romani language should also have status as an European language.
- The lack of an internationally recognized 'standard dialect' is not a barrier to a state's implementation of rights related to language use and learning. Roma and Travellers, like others have language-related rights which can and should be respected.
- Roma and Travellers must have the opportunity to choose bilingual education, so that they may learn both in the national language and in their own language. This must be a choice of parents and not of the schooling system or others.
- Romani language teaching must be available in different forms for pupils who speak the language at home and pupils with no prior basis in the language.
- The goal of teaching Romani language is not only to enable a student to speak one dialect well but also to understand and have some knowledge of the Romani used by others across Europe. While a Standard Dialect is not needed, mutual comprehension and 'linguistic pluralism' are essential.

- It is desirable to pursue international networking for the production of texts and teaching materials in Romani, even if one accepts that material creation is ultimately regional, national or local. There is every reason to draw on a wider pool of talent, experience and expertise and pursue the development of language resources for Romani in an international context.
- Teacher training should not only be carried out on the national level; teacher training organized at the European level would be valuable.
- The acquisition of literacy itself is best carried out in the language variety that the learner – child or adult – can call their own. But subsequent language teaching can and should incorporate strategies to acquaint learners with different forms of written Romani.
- An electronic pool of teaching resources would allow teachers to have access to a range of materials, and to choose and adapt those that may be of use to them. The ERTF should be entrusted with funds for a project which would create such an electronic multi-dialectal resource for educators;
- Much of the above goals are furthered well by the current work of the Council of Europe's ad-hoc group on a curriculum framework for Romani.
- Young people should be able to study Romani without losing the opportunity to study other subjects.
- Whenever a country's compliance to the Charter is examined, the Secretariat of the Charter should consult the ERTF on whether a Roma or Traveller population is present and has concerns.
- There is a link between protection of the Romani language and Roma's integration in the countries where they live. Protection and promotion of Romani teaches both Roma and their non-Roma neighbours that Roma have a place in that society.
- The ERTF asks the Committee of Experts of the Charter to consider taking a Romani person with relevant expertise as a permanent member of the Committee.